

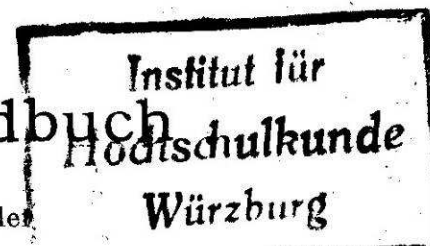
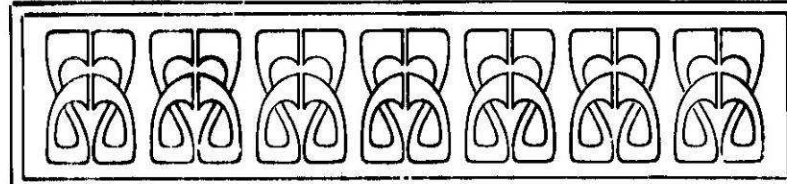
Das
Akademische Deutschland

Eine bibliographische Biographie
sämtlicher
auf den deutschen Universitäten wirkenden
Gelehrten.

Als Ergänzung zu
Prof. F. Ascherson's
amtlichem
Deutschen Universitäts-Kalender.

Herausgegeben von
Dr. G. Zieler und **Dr. Th. Scheffer**
broch. 8.— M. geb. 9.— M.

Verlag von K. G. Th. Scheffer
Leipzig, Nostitzstr. 9.



Akademischen Vereinigungen

an den
deutschen Universitäten.

Herausgegeben
von
E. H. Eberhard.

Steff broschiert 1.— M., gebunden 1.25 M.



Leipzig.
Verlag von K. G. Th. Scheffer.
1904.

Donkellm
GA 13000
E16 H2
9

G 1/d

Die Akademischen Vereinigungen

an den

Universitäten des Deutschen Reiches

sowie an der

Kaiser-Wilhelms-Akademie, der Technischen, der Tierärztlichen und der Landwirtschaftlichen Hochschule, der Militär-Veterinär-Akademie und der Bergakademie zu Berlin, an der Technischen und Tierärztl. Hochschule in München, der Forstlichen Hochschule Aschaffenburg und der Akademie für Landwirtschaft und Brauerei Weihenstephan.

Vorwort.

Seit gut 30 Jahren — von seiner IV. Ausgabe an — bringt der Universitätskalender eine Uebersicht über das studentische Korporationswesen der Universitäten deutscher Zunge. Ein Vergleich dieser Abschnitte in den frühesten Ausgaben mit denen der späteren lehrt, wie sehr im Laufe der Jahre der behandelte Stoff vertieft und erweitert worden ist, während doch die dabei befolgten Grundsätze und Ziele dieselben geblieben sind. Das Resultat war, daß der U. K. — soweit bei der Eigenart der zu bearbeitenden Materie möglich — zu einem zuverlässigen Hand- und Nachschlagebuche wurde. Die mit der vorliegenden Ausgabe anscheinend eingetretene Veränderung ist lediglich eine äußerliche; inhaltlich ist kein Abweichen von der bisherigen, bewährten Tradition erfolgt. Wir hoffen daher, daß der U. K. auch in seiner neuen Gestalt sich das Wohlwollen seiner alten Freunde erhalten und daneben sich zahlreiche neue Gönner erwerben wird. Wir werden nach wie vor gewissenhaft bemüht sein, auch den studentischen Teil des U. K. auf der bisherigen Höhe zu erhalten.

Allerdings ist das bei dem steten Fluktuieren der in demselben behandelten Verhältnisse — wie jedem Sachkundigen klar sein wird — trotz systematischer Sammlung alles bezüglichen Materials nicht allemal lückenlos möglich, wenn nicht alle Interessenten, sowohl die Wohlloblichen Korporationen jeder Richtung und Färbung, wie die einzelnen Herren Kommilitonen, uns mit Einsendung von Nachrichten unterstützen. Daher ergeht an die gesamte civitas academica die ergebenste Bitte, durch solche freiwillige Mitarbeit, die, während sie dem Einzelnen nur geringe Mühe macht, gleichzeitig im Interesse sowohl der Gesamtheit wie der einzelnen Korporation liegt, uns unsere mühsame Arbeit gütigst zu erleichtern. Jede, auch die kleinste Mitteilung wird dankbar willkommen heißen, und ausgesprochene Wünsche werden gerne Berücksichtigung finden, soweit das im Hinblick auf die Gesamtheit und den für das Unternehmen gegebenen Rahmen angängig ist.

Für die bereits von verschiedenen Seiten in liebenswürdigster Weise uns zugegangenen Notizen sagen wir unseren verbindlichsten Dank; leider konnte, vorgeschrittener Zeit halber, ein Teil derselben für die vorliegende Ausgabe nicht mehr verwertet werden, sondern mußte für die nächstfolgende zurückgestellt werden.

BERLIN.

Gestiftet 1809, eröffnet 1810.

A. Verzeichnis der an der Universität bestehenden akademischen Vereine.

Commentwaffe: Glockenschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft, gest. 20. 7. 81 als Allgemeiner Deputiertenconvent (A. D. C.), hervorgegangen aus dem 10. 11. 74 gest. Eisenacher D. C., s. 20. 5. 1902 „Deutsche Burschenschaft“, tagt alljährlich Pfingsten auf der Wartburg, vertreten an allen deutschen Universitäten und an der Techn. Hochschule Charlottenburg (Cimbria cf. Anm.) Wahlspruch: Freiheit, Ehre, Vaterland: Allemannia, gest. 31. 5. 83 als Reformburschenschaft Longobardia im A. D. B. (schwarz-weiß-dunkelrot v. u.), seit Sommer-Sem. 85 freie Burschenschaft mit unbedingter Satisfaktion, seit Jan. 1891 im A. D. C., W.-S. 85/86 verschmolzen mit dem Gymnasial-Verein Sedinia, susp. S.-S. 02 bis S.-S. 03 (bestand als Alsatia mit rot-weiß-schwarz, Perk. gold). Blau-silber-hellrot v. u. (s. S.-S. 85), Ff. rot-silber-rot, Perk. silber, hellrote Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: C. Rochstr. 1 III. — Franconia, gest. 14. 5. 78 als Vereinigung Danziger Abiturienten Gedania, S.-S. 79 als akademischer Verein angemeldet, s. 25. 1. 81 Burschenschaft Gedania (hellrot-weiß-gold, Ff. rot-gold-rot, Perk. gold, hellrote Mützen und Stürmer), 28. 7. 84 aufgelöst, an demselben Tage wieder aufgetan als Franconia. Schwarz-gold-hellrot, Fb. schwarz-rot, Perk. silber, weiße Mützen. Kneipe: Linienstr. 160. — Germania, gest. 26. 7. 62, schwarz-rot-silber v. u. (bis Ende W.-S. 72/73: schwarz-rot-gold v. u., Perkuss. gold), Fuchsf. schwarz-silber-schwarz (seit S.-S. 74; vorher trugen die Füchse kein Band, S.-S. 70 bis W.-S. 71/72 aber das Burschenband), Perk. silber, schwarze Samtmützen u. Fuchsmützen (s. S.-S. 74). Kneipe: Elsasserstr. 43. — Hevella, gest. 5. 6. 77 als progress. Verein mit Couleur und Waffen (grün-rot-schwarz, Perk. silber, rote Mützen), 14. 5. 78 Verbindung, 2. 7. 80 Burschensch., susp. 3. 6. 89, rekonst. 21. 10. 89 unter Verschmelzung mit der freien Burschenschaft Ottonia (gest. 1. 11. 78 als V. der Königstädter, s. W.-S. 87/88 B. Ottonia, violett-weiß-rot, Ff. violett-rot-violett, violette Mützen). Hellgrün-silber-rot (s. 79), Perk. silber, Fb. silber-grün-silber, Perk. grün, grüne Mützen. X. XX. XXX. Kneipe: Linienstr. 159. — Primislavia, gest. 2. 7. 77 als Verb. mit unb. Satisf., hervor-

gegangen aus einer seit Anfang 70er Jahre bestehenden Vereinig. Prenzlauer Gymnasialabiturienten, Anfang W.-S. 78/79 eigene Waffen und Couleur, S.-S. 82—91 im Goslarer C.-C., 30. 4. 92 Landsmannsch., im Cob. L.-C. 28. 8. 92 bis S.-S. 95, susp. 15. 7. 95 bis Ende S.-S. 95, seit Januar 98 im A. D. C. Rot-silber-blau, Fb. silber-blau, Perk. silber, am silbernen Streifen blau, blaue Mützen. Kneipe: Neue Schönhauserstr. 7 I. — Saravia, gest. 5. 7. 72 als Verein mit unbed. Satisf. an der Techn. Hochschule Charlottenburg (rosa-hellblau-weiß, rosa Mützen), 5. 6. 78 freischlagende Verbind., S.-S. 81 bis S.-S. 86 im Goslarer C. C., susp. 1. 11. 84, rekonst. 7. 1. 85 unter Verschmelzung mit der Verbindung Colonia (gest. 11. 11. 82 als Verein ehemaliger Abiturienten des Kölln. Gymnasiums), deren Farben übernommen wurden, s. 12. 1. 87 Burschensch., s. Mai 88 im A. D. C., susp. Frühjahr bis Sommer 97. Silber-karmesinrot-dunkelgrün, Fuchsf. grün-rot-grün, Perk. silber, karmesinrote Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Rathausstr. 4 II. — Arminia, gest. 10. 11. 59 als Verbindung Brandenburgia, s. 15. 5. 60 „Berliner Burschenschaft“, 65 wieder Brandenburgia, s. 30. 10. 75 Arminia, susp. S.-S. 70 bis S.-S. 71, susp. Anf. S.-S. 83, rek. Herbst 83 durch die freie B. Marchia, susp. Anf. Nov. 85 bis 5. 12. 93, W.-S. 94/95 bis W.-S. 95/96 und W.-S. 98/99 bis Anf. S.-S. 1901 (inzwischen Palao-Teutonia, rot-weiß-schwarz). Schwarz-rot-gold (bis 15. 5. 60: weiß-rot-gold), Perk. gold, Fuchse Burschenband, s. 11. 7. 97 rote Tuchmützen (vorher rote Stürmer). Kneipe: N., Linienstr. 155. — cfr. auch unten sub B.

Corps im Kösemer S. C.-V. (Kösemer Senioren-Convents-Verband, gest. 26. 5. 55), tagt alljährlich Pfingsten auf der Rudelsburg, vertreten in Berlin (1856), Bonn (1856), Breslau (1856), Erlangen (1861), Freiburg (1857), Gießen (1855), Göttingen (1855), Greifswald (1856), Halle (1855), Heidelberg (1855), Jena (1855), Kiel (1865 bezw. 1881), Königsberg (1865), Leipzig (1855), Marburg (1855), München (1862), Rostock (1882 bezw. 1895), Straßburg (1872 bezw. 1873), Tübingen (1857), Würzburg (1859), Innsbruck (1898, susp.), Zürich (1865 bezw. 1878), Basel (1870, susp.), Bern (1871, susp.); Wahlspruch: Gladius ultor noster: Marchia, gest. 3. 11. 38, entstanden aus d. Bierkönigr. Lichtenhain, susp. 1845 bis S.-S. 48, 17. 4. 72, 6. 6. 74 bis Mai 89 u. Anf. W.-S. 94/95, bald rekonst. Orange-weiß-gold, Fuchsf. orange-weiß-orange, Perk. gold, orange Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: C. Münzstr. 8. — Vandalia, gest. 16. 11. 51, susp. 16. 6. 90 bis 1. 11. 97. Dunkelrot-weiß-grün, Ff. rot-weiß-rot, Perk. silber, dunkelrote Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: N. Elsasserstr. 44 Qu. I. — Normannia, gest. 3. 2. 42 als progressist. L., C. s. 30. 7. 55, dunkelblau-silber-schwarz, Perk. silber, Ff. silber-blau-silber, Perk. blau, dunkelblaue Mützen u. Fuchsmützen. Kartell mit Borussia-Greifswald. Kneipe: N. Gr. Hamburgerstr. 16 I. — Guestphalia, gest. 19. 6. 45, rekonst. 22. 5. 76, susp. W.-S. 83/84 bis März 85, rekonst. 1889, susp. 16. 1. 1890 bis 17. 11. 98. Grün-weiß-schwarz, Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Mützen u. Fuchsmützen (früher im S. weiße Stürmer). Kneipe: N. Elsasserstraße 37 I. — Borussia, gest. 6. 11. 70 als Künstlervereinigung

Roma, seit 28. 5. 73 Corps Rhenania (hellblau-weiß-braun, bald hellblau-weiß-roth, Perk. silber, hellblaue Mützen) s. 8. 12. 82 Borussia (schwarz-weiß-blau, Ff. blau-weiß-blau, Perk. silber, schwarze Mützen) s. W.-S. 87/88: Schwarz-weiß, Ff. weiß-schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: N. Linienstr. 107/108. — Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaften im Gothaer V.-C. [Vertreter-Convent, gest. 4. 8. 72, als Cartellverband (C.-V.), s. 11. 6. 85: V. C., tagt alle Pfingsten zu Gotha, alle 2 Jahre daselbst V.-C.-Turnfest. Der V.-C. ist vertreten an allen deutschen Universitäten (außer Erlangen und Gießen), ferner an den Technischen Hochschulen Aachen (s. 18. 1. 03: Rheno-Borussia, gest. 21. 10. 71, dunkelrot-weiß-dunkelrot, Ff. rot-weiß, weiße Mützen), Charlottenburg (s. 31. 5. 03: Stauffia, cf. Anmerkung), Hannover (s. 1. 2. 1901: Tuisco, gest. 4. 4. 92, rosa-weiß-moosgrün, Ff. grün-weiß-grün, moosgrüne Mützen). Die Turnerschaften führen diese Bezeichnung seit 5. 6. 97, bis dahin nannten sie sich A. T. V. Unbedingte Satisfakt. s. 11. 6. 85, Bestimmungsmensur; Wahlspruch: Mens sana in corpore sano: Borussia, gest. 22. 11. 82, eigene Waffen seit S.-S. 84, im V.-C. seit 10. 2. 83. Schwarz-weiß-grün, Fuchsb. schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen (seit Februar 85, vorher schwarz-weiß-schwarze Schleife.) Kartell mit Cheruscia-Göttingen seit 10. 1. 94. Kneipe: N. Auguststraße 24/25 III priv. — Rhenania, gest. 28. 12. 78 als Verein Rhenus (grün-weiß-roter Bierzipfel), seit 5. 7. 79 ak. Fechtverein, eigene Waffen und Couleur s. 15. 1. 84, Verbindung Rhenania s. 5. 7. 85, A. T.-V. s. 8. 3. 91, im V.-C. seit Juli 91. Blau-weiß-rot, Fuchsb. blau-weiß-blau (bis W.-S. 87/88 blau-rot), Perkussion silber, hellblaue Mützen. Kneipe: Wallstr. 66a III priv. — Marcomannia, gestiftet 9. 12. 82 als akademischer Gymnasial-Verein Leibniziana, susp. S.-S. 83, reconstit. W.-S. 85/86, seit W.-S. 87/88 Verein Marcomannia, A. T.-V. mit eigenen Waffen seit S.-S. 88, Couleur seit 18. 3. 91, im V.-C. seit Juli 91, suspend. 5. Juli 98, rekonst. 11. 11. 98. Rot-grün-gold, Fb. rot-grün, Perk. gold, rote Mützen. Kneipe: N. Kl. Hamburgerstr. 16 II priv. — Chargen: X, XX, XXX; Turnboden des V.-C.: Albrechtstr. 21.

Landsmannschaften im Arnstädter Landsmannschafter-Convent (A. L. C., gest. 17. 2. 1900, hervorgegangen aus dem 31. 5. 98 gest. Verband alter Landsmannschaften, [V. a. L., vertreten in Berlin, Halle, Jena, Leipzig], der sich Ende Januar 1899 in einen Freundschaftsbund umwandelte. Der A. L. C. ist vertreten in Berlin (s. 1900), Halle (1900), Jena (1900), Kiel (1901), Leipzig (1900), Tübingen (1900), Göttingen (1904) und tagt alljährlich zu Pfingsten in Arnstadt in Thür.): Thuringia, (hervorgegangen aus einer Schülerverbindung, gest. 2. 7. 68 als Verb. Rhenania (unbed. Satisf., dunkelblau-gold-rot, Ff. blau-gold-blau), Herbst 1870 kurze Zeit susp., s. 19. 7. 79 Neo-Rhenania (bisherige Farben, Bestimmungsmensur), s. 8. 2. 81 Thuringia (bisherige Farben), Novbr. 84 fundiert mit der freischlagenden Verb. Holsatia, deren Name angenommen wurde, [gest. 20. 1. 80 als ak. Verein Fidelitas, blau-silber-rot, s.

Mai 81 Verb. Holsatia mit eigenen Waffen, s. Juli 81 blau-silber-braun, Gf. blau], s. 16. 11. 85 wieder Thuringia, s. 9. 2. 85 L., im Coburg. L.-C. s. 13. 6. 86 bis 10. 1. 98, im V. a. L. 31. 5. 98 bis 19. 11. 99, im A. L. C. s. 18. 2. 1900, in den Zwischenzeiten freie L. Dunkelblau-gold-rot, Ff. blau-gold-blau, Perk. gold, dunkelblaue Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Chausseestr. 1 priv. — Palaio-Silesia, gestiftet 15. 12. 71 als „Verein schlesisch. Studirender“ (gelb-silber-roter Bierzipfel), s. 1880 freie L. Palaio-Silesia, susp. 1891 bis S.-S. 93 u. 29. 11. 94 bis 25. 1. 95, im Koburg. L. C. 20. 10. 82 bis 24. 1. 98, dann freie L., s. 17. 2. 1900 im A. L. C. Orange-silber-rot, Fuchsfarbe silber-orange-silber, Perk. silber, orange Mützen und Fuchsmützen. Kneipe: S.W. Kochstr. 7. — Brandenburgia, gest. 2. 3. 79 als ak. Verein ehemaliger Abiturienten der Luisenstädtischen Realschule zu Berlin (O. A., unbed. Satisf.), seit S.-S. 83 freischlagende Verb. Loviciana, s. 25. 10. 84 freie L. Brandenburgia, susp. S.-S. 90 u. W.-S. 90/91, im Koburg. L. C. 13. 6. 86 bis Ende W.-S. 97/98, dann freie L., s. 17. 2. 1900 im A. L. C. Violett-weiß-gold, Ff. violett-weiß-violett, Perkussion gold, violette Mützen (keine Fuchsmützen). Kneipe: S.W. Jerusalemerstr. 8 I. — Verboten für S.-S. 04: Guestphalia, gest. 10. 12. 85 als Verein Stud. der Zahnheilkunde (unbed. Satisf.), dann Neo-Guestphalia, s. 27. 11. 88 Guestphalia (rot-weiß-hellblau, rote Mützen), s. 3. 11. 90 freischlagende Verb. (Bestimmungsmensur), 19. 2. 92 bis Novbr. 94 Verb. im Berliner C.-C., Susp. 28. 1. 95 (aufgegangen in der Cob. L. C.-Landsmannsch. Palauiomarchia bis April 98), rekonst. 6. 5. 99 als freie L., im A. L. C. s. 10. 3. 1900. Ziegelrot-weiß-hellblau, Ff. weiß-rot-silber, Perk. silber, ziegelrote Mützen u. Fuchsmützen, im S.-S. weiße Stürmer u. Fuchsstürmer. Kneipe: N. 24 Johannisstr. 19/20. — Chargen: X, XX, XXX.

Landsmannschaften im Cob. L. C. (Coburger Landsmannschafter-Convent, gest. 1. 3. 68, susp. 18. 2. 77, rekonst. 7. 1. 82, susp. 16. 1. 98, bald rekonst., tagt alljährlich zu Pfingsten auf der Veste Koburg, vertreten in Berlin, Breslau, Freiburg, Giessen, Göttingen, Halle, Heidelberg, Jena, Kiel, Leipzig, Marburg, München, Münster, Tübingen, Würzburg [Bonn, Greifswald susp.]): Alsatia, gest. 1. 9. 73, rek. 6. 5. 83, Landsmannsch. s. 1884/85, im L. C. s. 11. 12. 85, 1898 verschmolzen mit der freien B. Friderico-Guilielmia (gest. 7. 7. 87, orange-weiß-schwarz, Gf. orange). Rot-gold-hellblau, Fuchsf. rot-gold-rot, Perk. gold, hellrote Mützen (Fuchsmützen). Kneipe: Schumannstr. 14, II. — Guilelmia, gestiftet 26. 5. 81 als freischlagende Verbindung, seit 15. 2. 86 im Coburger L. C., Ende S.-S. 86 fundiert mit der Goslarer C. C.-Verb. Cimbria (gest. 14. 12. 81, blau-silber-dunkelgrün, Ff. blau-silber-blau, Gf. blau), susp. W.-S. 96/97 bis S.-S. 97. Grün-rot-gold, Perk. gold, am goldenen Streifen grün, Fuchsf. grün-gold-grün, Perk. gold, grüne Mützen (Fuchsm.). Kneipe: Linienstr. 97 part. — Spandovia, gest. als akad. Verein 28. 10. 78, freischlagende Verbindung. s. 23. 11. 86. Landsm. s. 6. 8. 90, im L.-C. s. 28. 1. 92, susp. 29. 11. 94 bis Januar 95, weiß-blau-gold, Ff. weiß-blau-weiß, Perk. blau, blaue Mützen (Fuchsmützen). Kneipe: Rest. Granzow, Schumannstr. 18.

— Suspendiert: Palauiomarchia, gestift. 1. 11. 78 als Verb., L. s. W.-S. 82/83 (rot-silber-rot-schwarz, Ff. silber-rot, Gf. rot), im L. C. seit 29. 10. 83, S.-S. 86 fundiert m. d. Goslarer C. C.-Verb. Viadrina (gest. 2. 3. 80, dunkel-rot-weiß-gold, Gf. dunkelrot), susp. 10. 11. 90, rekonst. 6. 11. 93, susp. 29. 10. 94, rekonst. 28. 1. 95 durch Fusion mit der Berliner C. C.-Verbindg. Guestphalia, susp. 3. 5. 98, rekonst. W.-S. 1900/1901, susp. 1903: Farben (s. S.-S. 86): rot-weiß-gold, Fuchsfarben rot-weiß, Perk. gold, rote Mützen und Fuchsmützen. — Chargen: X, XX, XXX.

Freie Landsmannschaften: Normannia, gest. 3. 2. 42. Hellblau-silber-schwarz, Perk. silber, Mützen hellblau. Lebensprinzip. Kneipe: Chausseestr. 11. — Cheruscia, gest. 1. 12. 59 als Pharmaz.-Verein, seit S.-S. 1875 farbentrag. Verein (blau-rot-grün, Gf. grün), s. S.-S. 1893 Verbindung mit unb. Satisf. Dunkelgrün-weiß-hellblau, Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, dunkelgrüne Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Novalisstr. 16 I. — Ghibellinia, gest. 19. 10. 79, bis 2. 7. 83 Verb. Hercynia, susp. Ende 90er Jahre, rekonst. Blau-gold-schwarz, Perk. gold, Ff. gold-blau-gold, Perk. blau, blaue Mützen und Fuchsmützen. Kneipe: Friedrichstr. 138.

Freie Burschenschaften: Burschenschaft der Klosteraner, gest. 17. 2. 77 als Gymnasialverein, seit 1896 Burschenschaft. Blau-gold-weiß, Fb. blau-weiß-blau, Perk. gold, blaue Mützen. Kneipe: Rosenthalerstr. 38. — Teutonia, gest. 11. 6. 85 als Verbindung, Burschenschaft s. Dez. 1888. Grün-weiß-violett, Ff. weiß-violett-weiß (bis W.-S. 89/90 violett-rot-grün, Ff. violett-grün-violett), Mützen violett, Perk. silber, Passepoil weiß, unbed. Satisfakt. Kneipe: Gartenstr. 27, Tarnboden Albrechtstr. 16. — Salia, bis S.-S. 03 Neo-Silesia, gest. 1893, Reformburschensch. Gold-rot-blau. Gf. rot. Kneipe: Novalisstr. 16. — Stauffia, gest. 1. 7. 97. Orange-weiß-hellblau, Gf. orange. Kneipe: Elsasserstr. 76. — cf. auch sub. B. — Gothia cf. unter Charlottenburg.

Burschenschaften im A. D. B. (Allgemeiner Deutscher Burschenbund, gest. 11. 11. 83, tagt Pfingsten zu Frankenhausen am Kyffhäuser, unbedingte Satisfaktion; vertreten in Berlin, Gießen, Kiel, Königsberg, Leipzig, München und an den Techn. Hochschulen in Charlottenburg und Dresden [Arminia, gest. 17. 5. 01, rot-gold-schwarz, Perk. weiß, dunkelrote Mützen]: Neo-Germania gest. 5. 5. 83, rekonst. W.-S. 01/02. Gold-schwarz-rot-gold, Perk. gold, hellrote Mützen (anfangs schwarze Samstürmer, dann schwarze Tuchmützen seit W.-S. 87/88). Invalidenstr. 110. — Saxonia, gest. 19. 9. 99, im A. D. B. s. Pfingsten 1901. Dunkelrot-grün-silber, Perk. silber, grüne Mütze. Kneipe: Linienstr. 155 I. — Langobardia, gest. 23. 4. 1902. Rot-gold-schwarz, Perk. gold, schwarze Samtmützen. Kneipe: Linienstr. 142/3. — Rhenoborussia, gest. 18. 9. 89 als freie B. Palatia, susp. W.-S. 93/94 bis November 94 und S.-S. 99, 31. 1. 01 rekonst. als Rhenoborussia, s. S.-S. 1902 im A. D. B. Schwarz-weiß-rosa, Perk. weiß, schwarze Mützen (als Palatia, weiß-rot-gold, Ff. gold-rot-gold, Perk. gold, rote Mützen), Kneipe: Chausseestrasse 9. — Chargen X, XX, XXX.

Jüdische Verbindung im K. C. (Kartell-Convent der Tendenzverbindungen deutscher Stud. jüdischen Glaubens, gest. 8. 8. 96, unbed. Satisfakt., eigene Waffen; vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Heidelberg, München, Straßburg): Sprevia, gest. 21. 10. 94, s. S.-S. 96 farbentragend. Gelb-weiß-schwarz, Ff. gelb-weiß-gelb, Perk. silber, bordeauxrote Mützen. Kneipe: Spandauer Brücke 1.

Sängerschaft im Chargierten-Convent (C.C., gest. 5. 12. 1901 durch Verschmelzung des Rudelsburger Kartellverbandes [R. K. V., gest. 18. 5. 90] mit dem Meißener Chargierten-Convent [M. C. C., am 16. 12. 1900 hervorgegangen aus dem 5. 7. 96 gest. „deutsch-akadem. Sängerbund“]. Couleur, unbed. Satisfakt., größtenteils eigene Waffen, Verwerfung der Bestimmungsmensur, Maturitätsprinzip, Pflege des akadem. deutschen Männergesanges; vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Göttingen, Greifswald, Halle, Jena, Leipzig, Marburg, München, Münster, Tübingen u. an den Techn. Hochschulen zu Charlottenburg [Alania, cf. Anmerkung] u. Dresden [A. G. V. Erato, gest. 16. 5. 61, dunkelblau-weiß-hellblau, hellblaue Mützen], alljährlicher Verbandstag zu Pfingsten in Weimar): Germania, gest. als Ak. Gesangverein (A. G. V.), 3. 5. 67, anfangs nicht korporativ, Germania s. Anfang 1904. Grün-gold, Ff. gold-grün-gold, Perkuss. golden am grünen, grün am goldenen Streifen, grüne Mützen mit goldenem Eichenkranz (s. S.-S. 96); eigene Waffen. Kneipe: Luisenstr. 36.

Freie Verbindungen mit Couleur u. unbed. Satisfakt.: Alania, gest. 30. 10. 91. Grün-weiß-grau, Ff. grün-weiß, Perk. silber, graue Mützen. Eigene Waffen; keine Bestimmungsmensur. Waffenverhältnis mit L. Normannia, L. Cherussia und B. Teutonia. Kneipe: N. 24. Kl. Hamburgerstr. 4, privat. — Brunonia, gest. 19. 7. 80 als Verein der Stud. der Zahnheilkunde (rot-gold-blau, Bierz., rote Mützen), rekonst. W.-S. 88/89. Rosa-blau-silber, Ff. blau-silber-blau, blaue Mützen. Kneipe: Chausseestr. 116. — Brunsviga, gest. 19. 4. 90 als akadem. Touristenklub Brandenburgia, s. S.-S. 94 Couleur-Verb. mit unbed. Sat., susp. W. 98/99, rekonst. S.-S. 99 als Brunsviga. Grün-gold-blau, Ff. gold-blau, Perk. silber, Gf. blau. Kneipe: Elsasserstr. 37. — Burgundia, gest. 1. 11. 1902, rot-grün-blau, Ff. blau-grün-blau, blaue Samtmützen. Kneipe: Kl. Hamburgerstr. 7. — Saxo-Borussia, gest. 21. 10. 03. Kneipe: Novalisstr. 16. — Hansea, gest. 11. 6. 79 als Verein ehemaliger Joachimsthaler Abiturienten, W.-S. 00/01 verboten, rek. 1900 als Hansea. Hellblau-silber-rot. Kneipe: Chausseestr. 9. — Werderania, gest. 14. 6. 81 als Gymnasialverein, Verb. s. W.-S. 02/03. Grün-gold-rot, dunkelgrüne Mützen. Kneipe: Dorotheenstr. 97. — Deutsche wissenschaftl. Verb. Holsatia, gest. 1879 als Ak. Hist. V., s. S.-S. 1903 Couleur u. eigene Waffen. Blau-weiß-rot, Ff. blau-rot, Perk. gold, blaue Mützen; unbed. Satisf. auf eigene schwere und leichte Waffen. Kneipe: W. 8. Charlottenstr. 65/65 a. Im deutschen Verband wissenschaftl. Vereine (cf. unten). — Ak. gesellig. wissenschaftl. Vereinigung Friderico-Guilelmia, gest. 22. 5. 97 als Verein, s. W.-S. 02/03 Friderico-Guilelmia mit Couleur. Grün-gold-weiß, grüne Mützen. Kneipe: Niederwallstr.

Gesang-Vereine im S. V. (Sondershäuser Verband der deutschen Studenten-Gesangvereine, gest. 21. 6. 67 als Kartell, rekonst. 1878 [als Kartellverband deutscher Stud.-Gesangvereine] u. 1880, s. Pfingsten 1897 S. V. Unbed. Satisfakt., größtenteils eigene Waffen, keine Bestimmungsmensur und Couleur; Kartelltage u. Kartellfeste in Sondershausen; vertreten an allen deutschen Universitäten [außer Jena und Münster, Königsberg ist susp.] u. an den Techn. Hochschulen Karlsruhe [A. G. V. Zaringia, gest. 20. 2. 1900, s. 6. 12. 02 im S. V., hellblau-weiß-dunkelblau, Bierz.] u. Darmstadt [Ak. Chor, probeweise s. Pfingsten 04]: Akademische Liedertafel, (A. L. T.), gest. 1. 2. 56, im S. V. seit 21. 6. 67. Rot-weiß, Bierz. und Schleife mit silberner Lyra; eigene Waffen. Kneipe: Oranienburger Festsäle, Chausseestraße 9; Verkehrslokal: Franziskaner, Bahnhof Friedrichstr.

Ak. Turn-Vereine im A. T.-B. (Ak. Turn-Bund, gestiftet 27. 6. 83, nichtfarbentragend, unbed. Satisfakt., keine Bestimmungsmensur; vertreten an allen Universitäten des Deutschen Reiches [außer Freiburg u. Würzburg], in Graz und an den Technischen Hochschulen Braunschweig (Saxonia, gest. Dezbr. 1902, schwarz-blau-rot), Charlottenburg (Cherussia, cf. Anm.), Darmstadt (Alemania, gest. 14. 7. 94, blau-gold-rot), Hannover (Brunonia, ak. Turnverbindung gest. 11. 11. 1900, blau-rot-gold), München (Agilolfia) u. Stuttgart (Suevia, gestiftet 9. 3. 95. Schwarz-gold-grün): A. T.-V. zu Berlin, gestiftet 18. 7. 60. Schwarz-rot-goldene Schleife. Kneipe: Burgstraße 31. Turnhalle: Friedrich-Werdersches Gymnasium, Dorotheenstr. 13/14. — A. T.-V. Arminia, gest. 5. 3. 91. Schwarz-rot-goldene Schleife. Kneipe: Friedrichstraße 125a. Turnhalle: Albrechtstr. 21. — A. T.-V. Kurmark, gest. 29. 11. 97. Schwarz-rot-goldene Schleife. Kneipe: Novalisstr. 16I. Turnhalle: 180. Gemeindeschule, Hannoversche Straße 20. — Spielplatz aller 3 Vereine: Schloßpark Schönholz.

Schwarze Verbindungen: a) im Kartell schwarzer Verbindungen: Askania, Verb., gest. 26. 11. 81 als Gymn.-Verein, s. S.-S. 92 Verb. mit unbedingter Satisfakt. Schwarz-grün-weiß. Kneipe: Anhaltstr. 14. — Fridericiana, gest. 11. 6. 79. Rot-hellgrau-grün. Kneipe: Neue Grünstr. 28. — b) Sonstige: Sedinia, akadem. Verein der Pommern, gest. 5. 5. 85. Blau-rot-blau. Kneipe: Oranienburgerstr. 26. — Freie wissenschaftl. Vereinigung a. d. Univ. Berlin, gest. 23. 6. 81. Blau-rot-silber. Bierz., Kneipe: W. 8. Mohrenstr. 47. — Hasmonaea, jüd. freie Verb., gest. W.-S. 02/03. Schwarzes goldgerändertes Band mit goldenem Davidstern. Kneipe: Burgstr. 12.

Verein Deutscher Studenten im Kyffhäuserverband (gest. 17. 5. 81, deutschnational-antisemitisch, ohne Couleur [Farben: schwarz-weiß-rot u. g.], teilweise eigene Waffen; Wahlspruch: Mit Gott für Kaiser u. Reich; jährlicher Verbandstagung in Kelbra am Kyffhäuser Anfang August; vertreten an allen deutschen Universitäten [außer Rostock, Würzburg] u. an den Techn. Hochschulen zu Charlottenburg [cf. Anmerkung], Braunschweig [gest. 13. 12. 98], Darmstadt [gest. S.-S. 97], Dresden [gest. 1895], Hannover [gest.

W.-S. 95/96], Stuttgart u. an der Tierärztl. Hochschule Hannover [gest. 15. 10. 81 als Unitas, s. Juli 1903 V. D. St.], ferner durch Inaktivenvereine in Rostock, Würzburg und Karlsruhe; Freundschaftsverhältnis mit dem Waidhofener Verband [cf. Wien]: V. D. St., gest. 18. 1. 80. Schwarz-weiß-rot, n. g. Satisf. nur auf eigene schwere Waffen s. S.-S. 97. Kneipe: N., Kl. Hamburgerstr. 4 I.

Verein Jüdischer Studenten (V. J. St.) im Bund Jüdischer Korporationen (B. J. C., gest. 18. 1. 1901; keine Couleur [Farben: blau-weiß-gelb, n. g.], Wahlspruch: Hilf dir selbst. Der B. J. C. ist der Sammelpunkt aller jüd. Stud., die sich bewußt als Juden fühlen und an der Entwicklung eines lebendigen Judentums mitarbeiten wollen; er ist vertreten in Berlin, Breslau, Freiburg, Königsberg, [Leipzig susp.], München, Straßburg u. an der Techn. Hochschule Charlottenburg [cf. Anmerkung]; V. J. St., gest. 4. 7. 95. Blau-weiß-gelb, n. g. Kneipe: Alte Schönhauserstr. 23/24.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im Wingolfsbund (gest. 27. 5. 44 bzw. 24. 5. 50), s. 5. 6. 52 Gesamt-wingolf, s. S.-S. 60 Wingolfsbund, 1879 aufgelöst, rekonst. 20. 5. 80 u. 5. 2. 85; farbentragend; vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Rostock, Straßburg, Tübingen und an den Techn. Hochschulen Charlottenburg, Darmstadt, [gest. 19. 5. 99 schwarz-weiß-gold, schwarze Samtmützen], Karlsruhe [schwarz-weiß-gold, schwarze Mützen], München u. Stuttgart [gest. 20. 11. 00, schwarz-weiß-gold, schwarze Samtmützen]: Wingolf, gest. 11. 8. 43 als Christl. Studenten-Verein, hervorgegangen aus dem S.-S. 43 gestift. Erbauungs-Kränzchen, s. Herbst 44 Wingolf. Schwarz-weiß-gold (s. 1848), Perk. silber, Stürmer (bis S.-S. 04 Mützen) weiß, Cerevis schwarzer Samt, Hospitantenmützen schwarz-weiß-schwarz. Eigenes Haus: Elisabethstr. 50/51. — b) im Schwarzbunzbunde (cf. Erlangen): Salingia, gest. 5. 12. 1900, aus der Schwarzbunzbundvereinigung (gest. S.-S. 98) entstanden. Schwarz-weiß-hellblau, schwarze Mützen. Kneipe: Linienstr. 155 I. — c) in der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung (die D. C. S. V., gest. 6. 8. 97, ist ein interkorporativer Bund von Stud. verschiedener Fachrichtung, die während ihrer Hochschulzeit mit dem Christentum praktischen Ernst machen wollen, entstanden durch den, durch die seit 1890 bestehenden Christl. Stud.-Konferenzen vermittelten Zusammenschluß einer Reihe schon dasselbe Ziel verfolgender Bibelkreise. Die D. C. S. V. ist ein Glied des 13. 8. 95 gegr. Christl. Stud.-Weltbundes, der in allen evangel. Ländern der Erde nationale Verbände hat; sie ist vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Freiburg i. B., Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Rostock, Straßburg, Tübingen u. den Techn. Hochschulen Charlottenburg, Darmstadt (gest. 1900), Dresden, Hannover, Karlsruhe, Stuttgart und am Höheren Techn. Institut zu Cöthen): Berliner Kreis der D. C. S. V., gest. Herbst 94. Lokal: Novalisstr. 1 I. r. — d) sonstige: Verein für innere und äußere Mission,

gest. 1821. Lokal: Behrenstr. 92. — Ortsgruppe des Evangel. Bundes, gest. Dezbr. 88. Lokal: Friedrichstr. 111.

Katholische Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Im C. V. (Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen, gest. 1856, Cartellversammlung alljährlich bei Gelegenheit der allgem. Katholikenversammlungen; farbentragend, vertreten an allen deutschen u. deutsch-österreich. Universitäten außer Rostock und Czernowitz, sowie in Freiburg in der Schweiz [Teutonia, gest. 4. 11. 90, blau-gold-rot, Ff. blau-gold-blau, hellblaue Mützen und Stürmer]) und an den Techn. Hochschulen zu Aachen [Frankonia, gest. 20. 10. 98. Schwarz-grün-gold, Ff. schwarz-gold, grüne Mützen], Charlottenburg, Darmstadt [Nassovia, gest. 28. 10. 96, dunkelblau-weiß-hellgrün, blaue Mützen], Hannover [Frisia, gest. 1. 3. 1902, weiß-grün-schwarz-weiß, Ff. grün-schwarz, grüne Stürmer], Karlsruhe [Normannia, gest. 4. 10. 90, moosgrün-rosa-weiß, Ff. rosa-weiß-rosa, rosa Mützen], München und Stuttgart [Alania, gestiftet 15. 7. 70, grün-weiß-rot, Ff. grün-weiß, grüne Mützen]. Freundschaftsverhältnis zu Ascania-Bonn, Lovania-Löwen (Belgien), und zum C. K. V. [cf. Algovia-München]: Suevia, gest. 7. 11. 75. Schwarz-gelb-blau, Fuchsf. schwarz-gelb-schwarz, Perk. gold, hellblaue Stürmer und schwarze Mützen (früher gelbe Stürmer), Fuchsmützen. Kneipe: Niederwallstr. 11. — Hansea, gest. 15. 7. 1900. Hellblau-rot-weiß, Ff. weiß-rot, blaue Mützen. Kneipe: kathol. Vereinshaus, Niederwallstr. 11. — b) Im Verbande der kathol. Studentenvereine Deutschlands (gest. 14. 9. 65, jährl. Ende Juni Generalversammlung abwechselnd in den Städten der einzelnen Vereine; Farben n. g.; vertr. an allen deutsch. Universitäten außer Jena, Rostock, ferner an d. Techn. Hochsch. Aachen [Carolingia, gest. 10. 11. 71, silber-blau-gold], Charlottenburg [Burgundia, cf. Anm.], Braunschweig [Cheruskia, gest. 12. 11. 99, aufgelöst Anfang W.-S. 01/02, schwarz-weiß-hellblau], Darmstadt [Moenania, gest. 5. 6. 91, rot-weiß-blau], Hannover [Gothia, gest. 10. 5. 76, grün-weiß-gold, und Rheno-Guestphalia, gest. 6. 2. 1903 aus der Gothia, schwarz-weiß-schwarz], Karlsruhe [Laetitia, gest. 3. 1. 74, schwarz-gold-weiß], München u. Stuttgart [Rheno-Nicaria, gest. S.-S. 03], in Innsbruck u. an den Lyceen zu Braunschweig, Eichstätt [Akademia, gest. 18. 2. 92, grün-weiß-gold] u. Regensburg [Albertia, gest. 17. 12. 92, rot-weiß-gold]: Ascania, gest. 10. 11. 53 als kathol. Leseverein, Ascania s. S.-S. 81. Schwarz-gold-schwarz, n. g. Kneipe: Behrenstr. 49. — Guestphalia, gest. 12. 12. 02, aus der Ascania. Weiß-rot, n. g. Kneipe: Herkules, Neue Promenade 8. — c) In der Kartellvereinigung kathol.-deutscher Studenten-Korporationen (gest. S.-S. 90, farbentragend, vertreten in Berlin, Bonn, Freiburg i. B., München, Münster, Würzburg, Freiburg i. d. Schweiz [Germania, gest. W.-S. 1900/01, weiß-gold-grün, Ff. weiß-grün-weiß, weiße Mützen]; Zweck: den Mitgliedern eine moralische Stütze zu bieten, kathol. u. vaterländ. Gesinnung zu pflegen, das akad. Studium durch gegenseitige Anregung und wissenschaftliche Vorträge zu fördern und eine angemessene Erholung zu gewähren): Bavaria, gest. 3. 11. 98.

Hellblau-weiß-dunkelblau, Ff. hellblau-weiß, Mützen weiß. Kneipe: Kathol. Vereinshaus, Niederwallstr. 11. — d) Vereinigung des Schweizerischen Studentenvereins (cf. Basel). — e) Unitas-Kränzchen im Unitasverband (cf. Bonn), gest. ca. 1901.

Musikalische und Sportvereine: Akadem. Ruderverein, gest. 31. 7. 91. Weiß-grün-gold, n. g. Kneipe und Bootshaus: Grünau, am Sportsdenkmal. — Akademischer Ruderklub Berlin, gest. 26. 7. 95. Rot-weiß-grün. Kneipe: Kantstr. 12. Bootshaus: Spandau. — Akad. Sektion Berlin des deutschen u. österreichischen Alpenvereins, gest. 1899. Gelb-schwarz-weiß-rot. Lokal: Mönchshof, Charlottenstr. 55 a. — Akad. Alpenverein, gest. 27. 2. 03. Lokal: Mittelstr. 60. — Ak. Quartettverein, gest. 3. 12. 90. Silber-rosa-moosgrün, Bierz. Kneipe: Landsbergerstr. 73 I. — Ak. Orchesterverein, gest. 12. 1. 91, nicht korporativ. Lokal: Zimmerstr. 80.

Wissenschaftliche und Fachvereine: a) im Deutschen Verband wissenschaftl. Vereine: Theol. Studentenverein, gest. 27. 11. 88. Schwarz-weiß-violett, Perk. gold, Bierz. (Im „Leipziger Verband“ theol. Studenten-Vereine an Deutschlands Hochschulen, vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Göttingen, Greifswald, Halle, Leipzig, Marburg und Rostock.) Kneipe: Johannistr. 14/15. — Ak. rechtswissenschaftl. Verein (A. R. V.) Teutonia, gest. 18. 12. 84 als akadem. Bund, s. 5. 5. 86 A. R. V. Schwarz-weiß-schwarz auf rotem Grunde, Band. (Im Kartellverband der rechts- und staatswissenschaftl. Vereine an deutschen Hochschulen mit Heidelberg und Leipzig). Unbedingte Satisfaktion. Kneipe: Chausseestr. 113. — Ak. Philolog. Verein (klass. Phil.) gest. 5. 12. 64. Blau-weiß. (Im Kartellverband klassisch-philolog. Vereine an deutschen Hochschulen, vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Gießen, Göttingen, Halle, Heidelberg, Leipzig, München, Graz, Innsbruck.) Kneipe: Luisenstr. 36. — Ak. Verein für Mathematik u. Physik, gest. 19. 1. 1901. Grün-silber-schwarz. Kneipe: Dorotheenstr. 97. — Ak. Pharmakognost. Verein, gest. 7. 7. 79. Grün-weiß-gold, Bierz., unbed. Satisf. (Kartell mit Breslau und Leipzig). Kneipe: Bülowstr. 2. — b) sonstige: Akad. theologischer Verein, gest. 16. 11. 53. Violett-weiß-violett, Bierz. (Im Eisenacher Kartell akadem. theolog. Vereine, gest. S.-S. 74, Kartelltag alle 2 Jahre in Eisenach, vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Königsberg, Leipzig, Marburg, Straßburg.) Kneipe: Johannissäle, Johannisstr. 20. — Akademisch-juristischer Verein, gest. 21. 10. 69. Rot-weiß-rot, Bierz. Kneipe: Kochstr. 7. — Akad. Medizinischer Verein, gest. 1884. Rot-silber-schwarz, unbed. Satisfakt. Kneipe: Luisenstr. 36. — Akad. Verein für Naturwissenschaft u. Medizin, gest. 17. 11. 63 als naturwissenschaftl. Verein. Blau-schwarz-gold; im Kartell mit dem naturwissenschaftl. Verein in Breslau. Kneipe: S.W., Wilhelmstr. 105. — Ak. Neuphil. Verein, gest. 13. 6. 74, rekonst. 5. 11. 91. Schwarz-silber-blau. Im Weimarer Cartellverband neuphil. Vereine (gest. 29. 7. 79, vertreten in Berlin, Bonn, Breslau, Giessen,

Greifswald, Halle, Heidelberg, Leipzig, Marburg, München, Münster). Kneipe: Haasebräu, Friedrichstr. 184 I. — Mathemat. Verein, gestiftet W.-S. 1861/62. Hellblau-weiß-rosa. Im Verband mathem. u. naturwiss. Vereine an deutschen Hochschulen (vertret. in Berlin, Bonn, Breslau, Freiburg i. B., Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Kiel, Leipzig, Marburg, Straßburg und an den Techn. Hochschulen Braunschweig (mathem.-naturwissenschaftl. Verein, gest. 25. 4. 90, violett-weiß-grün), Darmstadt (ak. Verb. Meringia, gest. 15. 4. 99, violett-gold-grün), Stuttgart (mathem.-naturw. V., gest. 28. 10. 75, schwarz-rot). Kneipe: Chausseestr. 9; Adresse: Dorotheenstr. 5. — Akademischer Verein für Astronomie und Physik, gest. 18. 6. 81 als astronomischer Verein. Blau-gold (ebenfalls im Verband mathem. u. naturwissenschaftl. Vereine). Kneipe: Johannistr. 20. — Akadem. Chemiker-Verein, gest. 10. 7. 72. Schwarz-gold-hellblau, Bierz. Kneipe: Falstaff, NW., Linienstr. 35. Im Goslarer C. V. (cf. Leipzig). — Akadem. Wissenschaftlicher Verein, gest. 18. 11. 83. Grün-gold-schwarz, Bierzipfel, Kneipe: Gipsstr. 9. — Akad. Verein f. Gesellschaftswissenschaft, gest. Ende W.-S. 02/03. Lokal: Französischestr. 10. — Verein für jüdische Geschichte und Literatur, gest. W.-S. 82/83. Grün-weiß-dunkelrot, Perk. gold. Kneipe: Linienstraße 96. — Akadem. Literarischer Verein, gest. 10. 5. 73. Hellblau-silber. Kneipe: Habsburgerstr. 1. — Euphorion, ak.-kulturhistor. Verein, gest. 15. 3. 03. — Akad. Verein für Volkswirtschaftslehre, gest. S.-S. 97. Lokal: Spatenbräu, Friedrichstr. 172. — Akad. Stenographen-Verein Gabelsberger, gest. 24. 1. 77. Rot-gold-hellblau. Im deutschen akad. Stenographenbund Gabelsberger mit den Vereinen zu Breslau, Marburg, München und Stuttgart (a. d. Techn. Hochschule, gest. 28. 6. 01). Kneipe: Akad. Bierhallen, Dorotheenstr. 97. — Akad. Stenographen-Verein nach Stolze, gest. 5. 2. 79. Grün-weiß-gold, Bierzipfel; seit S.-S. 1896 Couleurtragen fakultativ. (Kartell mit Breslau.) Kneipe: Akad. Bierhallen, Dorotheenstr. 97. — Akad. Stenographen-Verein Stolze-Schrey (im akad. Stenographen-Bund (A.St.B.) nach Stolze-Schrey mit den Vereinen in Heidelberg u. Hannover, [gest. 22. 12. 01, braun-weiß-grün]), gest. 5. 11. 98. Dunkelblau-hellblau-rot, Perk. silber, trägt s. S.-S. 03 auf der Kneipe Mütze und Band, außerhalb der Kneipe Band. Kneipe: Akad. Bierhallen, Dorotheenstr. 97. — Die 3 stenograph. Vereine bilden das Kartell ak. wissenschaftl. Vereine.

Sonstige Vereine: Vereinigung siebenbürg.-sächsischer Hochschüler, gest. W.-S. 96/97. Kneipe: Leipzigerstr. 136. — Hochschulabteilung des Kreisverbandes Berlin der Genossenschaft freiwill. Krankenpfleger im Kriege. — Ak. Ortsgruppe des Allg. Dtschn. Schulvereins. — Ak. Lesehalle, gest. 10. 1. 70. — Studentische Krankenkasse. — Philia, ak. Vereinig., gest. Dez. 88. Grün-weiß-dunkelrot. Kneipe: Hannoverstr. 16. — Ortsgruppe des Deutschen Vereins abstinenter Studenten, gest. Anfang 1899. (Der D. V. a. St.

bezweckt einen Zusammenschluß aller abstinenten Stud. Deutschlands herbeizuführen und unter den deutschen Stud. für die Verbreitung des Grundsatzes völliger Enthaltensamkeit von alkoholischen Getränken — mit Ausnahme ärztlicher Verordnung oder ritueller Gebräuche — zu wirken. Ortsgruppen bestehen in Berlin, Breslau, Freiburg i. B., Gießen, Göttingen, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Rostock, Straßburg, Tübingen, Graz, Wien und an den Techn. Hochschulen Braunschweig, Charlottenburg, Dresden. Dieselben sind [außer Tübingen] nicht korporativ. Lokal: Pomona, Mauerstraße 66. — Verein studierender Frauen, gestiftet W.-S. 97/98. — Ak. Bund Ethos, gest. Febr. 1904 (cf. Zürich).

Berliner Freie Studentenschaft, organisiert Juni u. Juli 99, bis Anf. 1902 Berliner Finkenschaft. (Mitglied der am 9. 6. 1900 auf dem Vertretertag zu Wittenberg gegr. „Deutschen freien Studentenschaft“, des Verbandes der Organisationen der Nichtinkorporierten auf den Hochschulen des Deutschen Reiches; diesem gehören ferner an die freien Studentenschaften der Univ. Bonn, Halle, Jena, Leipzig, München, der Techn. Hochschulen Braunschweig, Charlottenburg, Darmstadt, Karlsruhe, Stuttgart, der Handelshochschule Leipzig und der Landwirtschaftl. Hochschule Berlin. Verbandstag alljährlich zu Pfingsten in Weimar.) Geschäftsstelle Dorotheenstr. 97 I. Geschäftsstunden 12—1 $\frac{1}{4}$. Abteilungen für Wissenschaft, Sport und Spiel werden je nach Bedürfnis gegründet. Es besteht ein student. Arbeitsamt, Geschäftsstelle: Dorotheenstr. 97 I.

Den Verband nicht farbentragender akad. Vereine bilden die akadem. Turnvereine im A. T. B., der akad.-theol. Verein, der akad. Quartett-Verein und die akad. Liedertafel. — Seit W.-S. 99/00 bilden der S. C., die „Berliner Burschenschaft“, die Landsmannschaften im Arnstädter und Coburger L. C. und der V. C. die „Lose Vereinigung“, deren Zweck ist, gemeinsam und geschlossen bei allgemeinen studentischen Festlichkeiten aufzutreten. Das Präsidium wechselt zwischen den Verbänden. — Ferner haben eine Reihe von schwarzen Korporationen sich zu einem „Schwarzen Verband“ zusammengeschlossen, der bestrebt ist, dem Fechten auf persönliche Waffen Eingang zu verschaffen und das Waffenbelegen abzuschaffen. — Wingolf und Salingia bilden den P. C. s. W.-S. 02/03.

B. Verzeichnis der verbotenen akademischen Vereine u. s. w.

Burschenschaften: a) der Deutschen Burschenschaft: Cimbria, aufgelöst S.-S. 99. — b) freie Burschenschaften: Silesia. W.-S. 02/03 auf 2 Semester verboten. — Friderico-Guilielmia, gestiftet als akademischer Verein 7. 7. 87, s. 5. 5. 91 farbentragende Verbindung, s. 10. 10. 91 Burschenschaft, orange-weiß-schwarz, Gf. orange, Perk. silber, Fuchsf. Orange-schwarz, unbedingte Satisfakt., aufgelöst W.-S. 1899/1900. — Pommerania aufgelöst W.-S. 99/1900. — Palatia. — Gothia, gest. 4. 12. 86 als Verein Vratislavia, s. S.-S. 88 L. Makaria, s. S.-S. 94 deutsche-nationale B. Gothia, susp. W.-S. 96/97, rekonst. als Stauffa, seit

S.-S. 97 wieder Gothia. Rosa-silber-dunkelgrün, Ff. grün-silbergrün, Perk. silber, grüne Mützen u. Fuchsmützen. Unbed. Satisfakt. Verboten.

Landsmannschaft: Guestphalia.

Verbindungen: Brandenburgia. — Marchia, gest. 14. 4. 72 als Joachimica, fundiert mit der Verb. Gothia (blau-rot-gold, Ff. blau-rot-blau, Gf. blau), im Goslarer C.-C.; suspendiert S.-S. 93 bis S.-S. 97, aufgel. W.-S. 99/00. Blau-gold-rot, Ff. blau-gold-blau, Perk. gold, blaue Mützen u. Fuchsmützen, X, XX, XXX. — Thuringia. — Hercynia, Verb. d. Stud. d. Zahnheilkunde, gest. 7. 7. 88 als Verein, W.-S. 90/91 Verb. m. unb. Sat. u. Waffen. Schwarz-dunkelgrün-gold, Ff. schwarz-grün-schwarz, Perk. gold, schwarze Samtmützen u. Fuchsmützen. — Verbindung der Joachimsthaler. — Berolina. Schwarz-weiß-schwarz, Bierzipfel. — Arminia, ak. Verein, gest. 29. 11. 87. Blau-gold-rosa, Bierzipfel. — Hellas, gest. S.-S. 86. Silber-grün-rot, Mensurverwerfung. — Guttonia, gest. 24. 6. 97. Gold-hellblau-rot, Gf. hellblau.

Sozialwissenschaftlicher Verein, gest. 26. 10. 93, susp. W.-S. 04/95 bis 2. 11. 95, verboten W.-S. 01/02.

Die an den übrigen Berliner Hochschulen bestehenden Korporationen.

I. Kaiser Wilhelms-Akademie

für das militärärztl. Bildungswesen, gest. 28. 11. 1895 durch Vereinigung des Med.-chir. Friedrich-Wilhelms-Instituts (gest. 2. 8. 1795) mit der Med.-chir. Akademie für das Militär (gest. 1811).

Vereine im M. C. C. (Verband der stud. Vereine der Kaiser Wilhelms-Akademie, gest. 1897): Friderico-Guilielmia, gest. 1801. Kneipe: Invalidenstr. 40/41. — Suevo-Borussia, gest. 1868. Kneipe: Chausseestr. 16.

II. Technische Hochschule (Charlottenburg),

gest. 1879.

Burschenschaften a) im R. D. C. (cf. München): Gothia, gest. 5. 3. 90. Orange-weiß-schwarz, Fb. orange-weiß-orange, Perk. silber, orange Mützen. Kneipe: Schlüterstr. 3 II. — Thuringia, gest. 10. 6. 75. Hellgrün-weiß-hellblau, Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, hellgrüne Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Bismarckstr. 56. — Rugia, gest. 4. 12. 86, s. 26. 5. 04 im R. D. C. Schwarz-rot v. u., Fb. schwarz-rot-schwarz, Perk. gold, rote Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Berlin, Liniestr. 155 III I. — b) in der „Deutschen Burschenschaft“ (cf. Berlin): Cimbria, gest. 5. 10. 88 in Karlsruhe, in Charlottenburg s. Herbst 89, in N. D. C., 17. 3. 89 bis 18. 8. 94, susp., 1. 4. 94 als freie B. rekonst., s. 8. 1. 97 in der „Deutschen Burschenschaft“, S.-S. 99 an der Universität verboten. Weiß-schwarz-rot-weiß, Fb. schwarz-rot, Perk. gold, weiße Mützen und Mürmer (in Karlsruhe schwarze Samtmützen).

Corps im W. S. C. (Weinheimer Senioren-Convent, gest. 29. 12. 63, tagt Donnerstag und Freitag vor Pfingsten zu Weinheim a. d. Bergstraße; vertreten durch Lokal-S. C. in Aachen (1903 gest.: Guestphalia [2. 12. 71 gest., grün-weiß-schwarz, Fb. grün-weiß-grün, weiße Stürmer], Borussia [gest. 1. 7. 75, schwarz-weiß-schwarz, Fb. schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen], Delta [gest. 4. 11. 71, weiß-rot-gold, Fb. gold-rot-gold, Perk. rot, rote Mützen]); Braunschweig (gest. 1892: Rhenania [gest. 11. 11. 55, dunkelblau-gold-rot, Fb. blau-gold-blau, Perk. gold, rote Stürmer], Teutonia [gest. 20. 11. 71, grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Mützen u. Stürmer — susp.]); Charlottenburg (gest. 83), Darmstadt (gest. 1872: Hassia [18. 10. 40, grün-weiß-rot, Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, weiße Stürmer u. Mützen], Rhenania [gest. 12. 6. 72, violett-weiß-gold, Fb. violett-weiß, Perk. gold, violette Mützen], Franconia [16. 11. 89, schwarz-weiß-grün, Fb. schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen], Obotritia [17. 3. 61, dunkelblau-gelb-rot, Fb. blau-gelb-blau, Perk. gold, dunkelblaue Mützen]); Dresden (gest. 66: Teutonia [18. 11. 59, schwarz-rot-weiß v. u., Fb. rot-weiß-rot, Perk. silber, weiße Mützen], Thuringia [2. 6. 66, schwarz-hellblau-weiß v. u., Fb. hellblau-weiß-hellblau, Perk. silber, dunkelblaue Mützen], Marcomannia [27. 4. 60, rot-weiß-gold v. o., Fb. rot-gold-rot, Perk. gold, rote Mützen]); Hannover (gest. 62: Saxonia [gest. 27. 2. 52, grün-weiß-schwarz, Fb. schwarz-weiß-schwarz, Perk. silber, schwarze Mützen], Slesvico-Holsatia [18. 11. 52, dunkelblau-weiß-rot, Fb. blau-weiß-blau, Perk. silber, dunkelblaue Mützen], Alemannia [1. 5. 65, hellgrün-dunkelrot-gold, Fb. gold-rot-gold, Perk. gold, rote Mützen], Ostfalia [14. 6. 69, dunkelblau-weiß-orange, Fb. weiß-blau-weiß, Perk. silber, weiße Stürmer], Visurgia [14. 6. 61, orange-weiß-schwarz, Fb. orange-weiß-orange, Perk. silber, orange Mützen], Neo-Hannovera [14. 4. 66, rot-weiß-schwarz, Fb. rot-weiß-rot, Perk. silber, hellrote Mützen]); Karlsruhe (gest. 1861: Franconia [15. 11. 39, grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Mützen], Bavaria [14. 11. 47, hellblau-gold-rot, Fb. gold-rot, Perk. gold, blaue Mützen], Saxonia [27. 2. 56, grün-weiß-schwarz, Fb. schwarz-weiß-schwarz, Perk. silber, schwarze Mützen], Alemannia [24. 10. 59, weiß-hellblau-rosa, Fb. blau-weiß-blau, Perk. silber, weiße Mützen und Stürmer], Frisia [14. 12. 60, hellblau-weiß-schwarz, Fb. blau-schwarz, Perk. silber, hellblaue Mützen]); Stuttgart (gest. 1863: Teutonia [1. 5. 52, hellgrün-gold-hellrot, Fb. grün-rot, Perk. gold, grüne Mützen], Rhenania [24. 2. 59, rosa-weiß-hellblau, Fb. rosa-blau, Perk. silber, rosa Mützen], Stauffia [2. 2. 47, schwarz-gold-schwarz, Fb. schwarz-gold-weiß, Perk. gold, weiße Mützen], Bavaria [5. 12. 86, hellblau-weiß-dunkelblau, Fb. hellblau-weiß-hellblau, Perk. silber, hellblaue Mützen] u. an der Bergakademie Freiberg i. S. (gest. 1840, Montania [25. 3. 21, blau-weiß-gold, Fb. blau-weiß, Perk. gold, blaue Mützen], Teutonia [15. 1. 67, schwarz-weiß-blau, Perk. silber, Fb. schwarz-blau, Perk. blau, schwarze Mützen und weiße Stürmer], Franconia [5. 11. 38, grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß, Perk. silber, grüne Mützen], Saxo-

Borussia [28. 11. 42, schwarz-grün-weiß, Fb. grün-weiß-grün, Perk. silber, weiße Mützen]: Rheno-Guestphalia, gest. 25. 11. 66 C. s. 19. 11. 82. Schwarz-hellrot-silber, Perk. silber, Fb. silber-schwarz-silber, Perk. rot, rote Mützen. — Saxonia, gest. 5. 7. 67, C. s. 25. 1. 83. Schwarz-hellgrün-gold, Perk. gold, Fb. gold-grün-gold, Perk. grün, hellgrüne Mützen. — Guestphalia, gest. 4. 2. 70, C. s. 28. 1. 83. Grün-weiß-schwarz, Fb. weiß-grün-weiß, Perk. silber, dunkelgrüne Mützen. — Pomerania-Silesia, gest. 7. 2. 72, C. s. 9. 5. 88. Blau-weiß-gold, Fb. blau-gold-blau, Perk. gold, blaue Mützen und Stürmer. Kneipe: Cauerstr. 22.

Turnerschaften im V.C. (cf. Berlin, Univ.): Stauffia, gest. 6. 3. 97, im V.C. s. 31. 5. 03. Schwarz-weiß-blau, Ff. blau-weiß-blau, Perk. silber, blaue Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Cauerstraße 22 II. — Borussia u. Rhenania cf. Univ.

Sängerschaft in C.C. (cf. Berlin): Alania, gest. 22. 2. 97. Grün-weiß-orange, grüne Mützen. Kneipe: Englischestr. 26. — Germania, cf. Berlin, Univ.

Freie Verbindungen mit Couleur: Suevia, freie Burschensch., gest. 26. 2. 03. — Hasso-Nassovia, Verbind., gest. 30. 5. 02. Rot-weiß-dunkelblau. — Batavia, Verbind., gest. 9. 6. 02. Blau-gold-grün. — Ascania, freie Landsmannschaft, gest. 12. 12. 94. Violett-weiß-gold, Ff. violett-weiß-violett, Perk. weiß, violette Mützen; Kneipe: Wilmersdorferstr. 37.

Burschenschaften im A.D.B. (cf. Berlin): Vandalia, gest. 13. 7. 93, B. s. 94. Rot-gold-grün, Perk. gold, dunkelrote Samtmützen. Kneipe: Spiechernstr. 3. — Sigambria, 5. 5. 01 abgetrennt von Neo-Germania. Rot-weiß-gold, Perk. gold, ziegelrote Mützen. Kneipe: Cauerstr. 22 I.

Schwarze Verbindungen im Mündener V. C. (Verbindungs-Convent, cfr. Kiel): Berolina, gest. 29. 1. 86. Blau-weiß-schwarz, n. g. Verbindungshaus: Bismarckstr. 18; Exkneipe: Logenrestaurant, Berlinerstr. 61. — Makaria, gest. 29. 4. 1903. Blau-gold-schwarz, n. g. Kneipe: Berlinerstr. 77; Exkneipe: Rest. Wilhelmshof.

Ak. Turnverein im A.T.B. (cf. Berlin): Cheruscia, gest. 3. 7. 96. Rot-weiß-orange, n. g. Kneipe: Berlinerstr. 53. — A.T.V. Berlin, Arminia u. Kurmark cf. Univ.

Verein Deutscher Studenten im Kyffhäuserverb. (cf. Berlin), gest. 6. 5. 81. Schwarz-weiß-rot, n. g. Vereinshaus: Am Lützow 5.

Verein Jüdischer Studenten im B.J.K. (cf. Berlin), gest. 16. 8. 01. Blau-weiß-gelb, n. g.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 18. 6. 94, s. Febr. 97 im Wingolfsbund. Schwarz-weiß-gold, Fb. schwarz-gold, Perk. silber, orange Samtmützen. Kneipe: Berlin, Elisabethstr. 50/51. — b) In der D.O. S.V. (cf. Berlin): Deutsche Christl. Studenten-Vereinigung, gest. 9. 11. 97. O. A.

Kathol. Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im C. V. (cf. Berlin): Borusso-Saxonia, gest. 27. 2. 99. Rot-weiß-schwarz, Ff. rot-weiß, rosa Mützen. — b) im Verband der Kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Burgundia, 27. 7. 81 abgetrennt von dem 10. 11. 53 gest. Kathol. Leseverein. Schwarz-gold-schwarz, n. g.

Musikalische und Sportvereine: Ak. Liedertafel (im S.B.) cf. Univ. — Ak. Quartettverein (cf. Univ.). — Ak. Orchester-Verein, gest. 3. 11. 92. Blau-weiß. — Ak. Seglerverein, gest. 16. 1. 86. Rot-weiß-blau. Kneipe: Tiergartenhof. — Ak. Ruder-verein und Ruderklub (cf. Univ.).

Wissenschaftl. und Fachvereine: Ak. Chemikerverein, gest. 10. 7. 72. Blau-weiß. — Elektrotechn. Verein, gest. 84. Rot-weiß-grün. — Ak. Maschinenbauer-Verein, gest. 21. 1. 92. Violett-grau-blau. — Ak. Architekten-Verein, gest. 14. 12. 94 (im Rothenburger Verbands ak. Architektenvereine deutscher Sprache, gest. 12. 3. 96, tagt zu Pfingsten in Rothenburg a. Tauber).

Wissenschaftl.-gesellige techn. Vereine: Ak. V. Hütte, gest. 14. 5. 46. Weiß-blau, n. g. — Ak. V. Motiv, gest. 5. 6. 47. Blau-gold, n. g. Eigenes Haus s. W.S. 02/03: Hardenbergstr. 6.

Sonstige Vereine: Verein Charlottenburger Stud., gest. 11. 1. 73. Grün-weiß-blau, n. g. — Ak. Verein Eisenhütte, gest. 7. 7. 1900, o. A. — Ak. techn. Verein der Studierenden aus Rußland, gest. 1. 5. 96, o. A. — Krankenverein.

Wildenschaft. Organisiert 15. 1. 1900. Geschäftsstelle: Hörsaal 119, täglich 12—1 Uhr. Es bestehen: 1. Studienamt, 2. Arbeitsamt, 3. Bücheramt, 4. Zeichenamt, 5. Festamt, 6. Exkursionsamt, 7. Waffenamt, sowie Abteilungen f. Wissenschaften, Kunst, Sport etc. Mitglied der Deutschen Freien Studentenschaft (cf. Berlin).

III. Tierärztliche Hochschule,

gest. 1. 6. 1790 als Tierarzeneischule, Hochschule s. 20. 6. 1887.

Corps im R.S.C. (cf. München): Salingia, gest. 3. 2. 50. Orange-silber-grün, Ff. orange-silber-orange, Perk. silber, orange Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Chausseestr. 1 III. — Franconia, gest. 30. 11. 50. Dunkelgrün-rot-gold, Ff. grün-rot-grün, Perk. gold, dunkelgrüne Mützen u. Fuchsmützen. Kneipe: Auguststr. 84 I. — Teutonia, gest. 1. 7. 70. Blau-weiß-gold, Ff. blau-weiß-blau, Perk. gold, am goldenen Streifen blau, blaue Mützen und Fuchsmützen. Kneipe: Artilleriestr. 7 II. — Germania, gest. 19. 2. 89, C. im R.S.C. s. W.-S. 03/04. Schwarz-weiß-rot, Ff. schwarz-weiß-schwarz, schwarze Mützen. Kneipe: Invalidenstr. 52a.

Turnerschaft: Frisia, gest. 20. 11. 84. Violett-silber-rosa, Ff. violett-silber-violett, Perk. silber, violette Mützen; unbed. Satisf., eigene Waffen, Bestimmungsmensur. Kartell m. Saxo-Borussia (Dresden), Cheruscia (Hannover), Hercynia (Stuttgart).

Burschenschaften: Markomania, gest. 15. 11. 86, B. s. 1891. Rot-silber-hellblau, Perk. silber, Ff. silber-rot-silber, Perk. rot, karmesinrote Mützen. — Guilelmia, gest. 1. 7. 89, B. s. 1903. Violett-weiß-grün, weiße Mützen.

Kathol. Verbindung im C.K.V. (cf. München): Macaria, gest. 24. 2. 96. Moosgrün-weiß-rosa, Ff. grün-weiß-grün, grüne Mützen.

Sonstige Vereine: Ak. Stenographen-Verein Stolze-Schrey; Stenogr. Verein Gabelsberger; Orchester-Verein — cf. Universitäts-Krankenkassenverein.

Wildenschaft der kgl. tierärztl. Hochsch., organisiert 19. 2. 1902. Auskunftsstelle für Studienangelegenheiten und Abteilungen für Reiten, Fechten, Turnen und Spiele.

IV. Militär-Veterinär-Akademie

(bis S.-S. 1903 Militär-Roßarztschule).

Schwarze Verbindungen: Cimbria, grün-weiß-rot, Bierz. — Obotritia, blau-gold-rot, Bierz. — Arminia, schwarz-rot-gold, Bierz. — Gesangverein der Militär-Stud.

V. Bergakademie,

gest. 1. 9. 1860.

Ak. Vereine: Berg- und Hüttenmännischer Verein, gest. 14. 1. 61. Silber-Kohle (= schwarz)-gold. — Ak. Verein Schlägel und Eisen, gest. 10. 12. 78. Schwarz-gold.

VI. Akademie der Künste,

gest. 19. 6. 1882.

Vereine: a) an der ak. Hochschule für die bildenden Künste: Chattia, ak. Turnverein, gest. 17. 12. 75. Schwarz-rot-gold auf olivengrünem Grunde. — Hellas, ak. Verein f. Komposition, blau-gold-schwarz. — Ak. Gesangverein, hellblau-weiß-gold. — Ak. Komponierverein, grün-weiß. b) an der ak. Hochschule für Musik: Ak. Verein Teutonia, gest. 1893. Braun-weiß-blau, blaue Mützen. — Verein der Studierenden der kgl. Hochschule f. Musik, gest. 21. 10. 01. — c) am ak. Institut für Kirchenmusik: ak. Verein Organum. — Ein Ausschuß vertritt die gesamte Studentenschaft der Akademie der Künste.

Königliche landwirtschaftliche Hochschule.

(Gestiftet 1862, Hochschule seit 14. 2. 1880.)

Ak. landwirtschaftlicher Verein Agraria, gest. 22. 11. 64 als Ak. landwirtschaftlicher Verein, jetziger Name seit der Verwandelung mit der ehemaligen Proskauer Verbindung Agraria im M. H. 1884. Schwarz-rot-dunkelblau, Bierzipfel. (Im Verband akadem. landwirtschaftlicher Vereine an Deutschen Hochschulen, vertreten in Bonn-Poppelsdorf, Breslau, Göttingen, Halle, Königsberg, Leipzig, München.) Kneipe: Luisenstr. 33. — Verbind. Saxonia n. d. Kette, gest. 22. 11. 83, als geodät. Verein Kette, Verbind. m. unbed. Satisf. u. Couleur s. W.-S. 89/90, Saxonia s. M. H. 89. Schwarz-silber-hellblau, Ff. blau-silber-blau, Perk. silber,

schwarze Mützen u. Fuchsmützen. Kartell mit Salia-Bonn. — Turnerschaft Alemannia, gest. 12. 7. 91 als akad. geodät. Verein, Verbindung s. 92, bis Ende S.-S. 1900 A. T.-V. Rot-silber-grün, Ff. grün-silber-grün, Perk. silber, Grundf. hellgrün. Kartell mit Marcomannia-Bonn. — Vandalia, Landsmannschaft, gest. 30. 6. 93 als geodätisch-kulturtechnischer Verein, seit S.-S. 95 freischlagende Verbindung, seit S.-S. 98 freie L., s. 30. 10. 98 bis 17. 6. 02 im R. S.-C. Blau-silber-orange, Ff. blau-orange-blau, Perk. silber, weiße Mützen (vor Pfingsten 99 blaue) u. Fuchsmützen. Kneipe: Elsasserstr. 37. — Kathol. akad. Verb. Germania. Blaugelb-rot, Gf. blau. Im Kartell mit Ascania-Bonn. — A. T.-V. Brandenburgia, gest. S.-S. 1900. Schwarz-gold-grüne Schleife. — Verb. Cerevisia. Grün-weiß-gold. — Freie Studentenschaft, organisiert 31. 1. 1903. — Krankenkassen-Verein (zugleich für die Stud. d. tierärztl. Hochschule).

BONN.

Gestiftet 1818.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Alemannia, gest. 18. 7. 44, abgezweigt von der Burschenschaft Fridericia, (11. 2. 1843—1848, schwarz-rot-gold, Gf. schwarz), Alemannia seit 22. 7. 44. Schwarz-rot-gold, Perk. gold, dunkelrote Mützen, Fühse tragen kein Band. Eigene Kneipe seit 1886: Schänzchen am Rhein. Bildet seit S.-S. 90 den „roten Verband“ mit Bubenruthia-Erlangen, Arminia-Jena und Brunsviga-Göttingen. — Franconia, gest. 11. 12. 45 (Abzweigung von der Fridericia), susp. W.-S. 82/83, rekonst. S.-S. 83. Weiß-rot-gold (anfangs schwarz-rot-goldenes Band, n. g., Ende 60er Jahre vorübergehend wieder schwarz-rot-gold), Perk. gold, weiße Mützen, rotes Cerevis, keine Fuchsf. (Anfang 70er Jahre zeitweilig rot-gold). Eigene Kneipe: Rheindorferweg, s. 11. 12. 1887. — Marchia, gest. 1. 11. 54 als Verbindung Münsterania (blau-gold-blau, Gf. blau, bedingte Satisfakt.), seit 29. 5. 57 Marchia, s. S.-S. 61 eigene Waffen, s. S.-S. 65 Burschenschaft, susp. 1870, rekonst. S.-S. 85, susp. S.-S. 94, rekonst. Anf. S.-S. 97. Dunkelblau-gold-rot (seit 2. 5. 56), Ff. blau-gold-blau, Perk. gold, Mützen blau. Eigenes Haus seit 29. 11. 02. Lennéstr. 9.

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Rhenania, gest. 15. 5. 20, rekonst. 4. 7. 29, 27. 4. 44 mit Saxonia (cf. unten) verschmolzen, rekonst. 25. 11. 44, susp. 25. 5. 62—12. 7. 68, 26. 4. 73—19. 7. 84. Dunkelblau-weiß-rot (vor 1829: blau-rot-weiß), Ff. blau-weiß-blau, Perk. silber, weiße Stürmer (zeitweilig auch dunkelblaue Mützen). Eigenes Haus seit 23. 10. 97: Rheinwerft 14. — Guestphalia, gestiftet 18. 5. 20, rekonst. 5. 11. 27, susp. 8. 2. 76—4. 8. 84. Grün-

weiß-schwarz, Fuchsf. grün-weiß-grün, Perk. silber, hellgrüne Stürmer. Kartell mit Silesia (Breslau), Starkenburgia (Gießen), Rhenania (Freiburg), Guestfalia (Greifswald). Eigenes Haus s. 1894: Baumschuler Allee 22. — Borussia, gest. 1. 11. 27, hervorgegangen aus einem 1827 gest. Waffenklub, susp. S.-S. 70—W.-S. 71/72. Schwarz-weiß-schwarz (anfangs schwarz-silber-schwarz), Fuchsf. schwarz-weiß-schmalsschwarz, Perk. silber, weiße Stürmer. Kartell mit Saxoborussia-Heidelberg seit 1828 und Saxonia-Göttingen seit 1858. Eigenes Haus seit 1887: Kaiserstr. 52. — Saxonia, hervorgegangen aus der 16. 6. 32 (offiz. Stiftungsdatum) gestift. Kneipvereinigung der Ruländer, 6. 3. 36 Corps Saxo-Pomerania (himmelblau-weiß-schwarz), W.-S. 1836/1837 Saxonia (himmelblau-weiß-dunkelblau, Grundf. himmelblau), 27. 7. 43 mit Rhenania verschmolzen zur Verbdg. Saxo-Rhenania (blau-weiß-gold), 14. 12. 46 wieder Saxonia, 16. 7. 47 Corps, susp. 2. 5. 78—15. 7. 82. Hellblau-weiß-schwarz (seit 1846), Fb. blau-weiß-blau, Perk. silber, hellblaue Stürmer. Eigenes Haus s. 1888: Bahnhofstr. 18. — Palatia, gest. 10. 8. 38, aus der Verbindung der Trierer hervorgegangen. Violett-weiß-rot, Fb. violett-weiß-violett, Perk. silber, violette Stürmer. Eigenes Haus seit 1885: Fährgasse 1. — Hansea, gest. 11. 7. 49 von Pfälzern, susp. 15. 11. 71—29. 4. 74. Weiß-rot-weiß, Fb. weiß-rot, Perkuss. silber, hellrote Stürmer. Kartell mit Teutonia-Gießen und Guestphalia-Halle. Eigenes Haus seit 17. 12. 98: am Hof 12. — Teutonia, gest. 9. 3. 44 als Verbindg., bald B., s. 67 wieder L., s. 1. 3. 68 im L.-C., s. 6. 5. 76 Corps, 1876 im K. S. C., susp. 9. 3. 79, rekonst. 6. 10. 80 u. S.-S. 88, susp. Anfang S.-S. 93 bis 29. 4. 98. Grün-rot-gold, Fb. grün-rot, Perk. gold, dunkelgrüne Stürmer. Kartell mit Teutonia-Halle. Eigenes Haus seit Anf. 1902: Arndtstr. 54. — Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaft im V.-C. (cf. Berlin): Germania, gest. 1. 5. 77 i. V.-C. s. Juli 78, s. W.-S. 82/83 geschlossene Korporation, eigene Waffen s. 26. 10. 82, unbed. Satisfakt. s. 31. 10. 82, Couleur s. 4. 11. 82. Schwarz-weiß-rot, Fb. schwarz-rot, Perk. silber, rote Mützen. X, XX, XXX. Eigenes Haus seit 25. 10. 1902: Quantiusstr. 18. Paukverhältnis mit der Norddeutschen Verbindung u. Salia. 1904/05 im V. C. präsidierende Turnerschaft.

Freie, schlagende, farbentragende Verbindungen: Norddeutsche Verbindung, gest. 1. 12. 69 (früher im Gothaer E.-C.). Schwarz-weiß-rot, Fb. schwarz-weiß, Perk. silber, blaue Mützen. Eigenes Haus: Lisztstr. — Salia, gest. 11. 11. 73 zu Poppelsdorf als ak. landwirtschaftl. Verein, rekonst. 24. 4. 90 als geodät.-kulturtechn. Verein, S.-S. 93 Verbindung Salia mit Couleur, Waffen u. unbed. Satisfakt., s. M.S. 03 ohne Fachprinzip. Hellblau-weiß-rot, Ff. weiß-blau-weiß, weiße Mützen. Kartell mit Saxonia-Berlin (Landw. Hochschule). Kneipe: Voß-Heimes, Wenzelgasse. — Hercynia, freie Landsmannschaft, entstanden Anfang S.-S. 04 durch Verschmelzung der Verbindung Hercynia (gest. S.-S. 1900 als zahnärztl.-naturwissenschaftl. Verein, s. S.-S. 03 Verb. ohne Fachprinzip mit Waffen u. Couleur) mit der Verbind. Rheno-Ostphalia (gest. 6. 2. 69 zu Greifswald als

ak. westfäl. Verein Drümelia, grün-weiß-schwarz, n. g., susp. W.-S. 85, rekonst. in Bonn 3. 12. 95 als Rheno-Ostphalia im Teutoburger C.C. mit grün-silber-schwarz, Ff. grün-silber-grün u. grünen Mützen. seit W.S. 97/98 mit grün-weiß-violett, Ff. weiß-violett, Perk. silber u. violetten Mützen), offiz. Stiftungsdatum 6. 2. 69. Rot-weiß-gold, Ff. rot-gold, hellgrüne Mützen. Unbed. Satisf., eigene Waffen, Bestimmungsmensur. Kneipe: Bayr. Hof; Briefabgabe: Hôtel du Nord. — Marcomannia, freie Turnerschaft, gest. W.-S. 92/93 als A. T. V. zu Poppelsdorf, Couleur u. Waffen s. 18. 11. 93. Grün-weiß-gold, Fuchsf. grün-weiß, Perkuss. gold, Grundf. dunkelgrün. Kneipe: Zur Post, Meckenheimerstr. Kartell mit Alemannia (Berlin, Landwirtsch. Hochschule).

Sängerschaft im C. C. (cf. Berlin): Bardia, gest. 29. 7. 90 als ak. Liedertafel, s. W.-S. 96/97 Couleur: Rosa-weiß-grün, Ff. weiß-grün-weiß, grüne Mützen (bis 10. 7. 98 blaue). Kneipe: Beethovenhalle.

Jüd. Verbindung im K. C. (cf. Berlin): Rheno-Silesia, gest. 3. 5. 99. Hellblau-gelb-schwarz, Ff. blau-gelb-blau, Perk. gold, blaue Mützen (seit S.-S. 1900). Kneipe: Zernack, Mauspfad.

Gesang-Verein im S. V. (cf. Berlin): Ak. musikal. Verein (A. M. V.) Macaria, gest. 18. 11. 78, S.-S. 80 korporativ, im S. V. seit Febr. 81. Hellblau-weiß-rot, Bierz., Schleife mit Zirkel. Kneipe: Rhein-gold, Markt 24; Exkneipe: Adtorf.

Ak. Turn-Verein im A. T. B. (cf. Berlin): Suevia, gest. 18. 6. 94 als ak. Musikverein zu Poppelsdorf, W.-S. 96/97 A. T. V. an der Universität. Schwarz-gold-rot, Schleife. Kneipe: Rest. Borussia, Bonner Talweg; Turnplatz: Universitätsturnhalle; Spielplatz: Arndtplatz, Coblenzerstr.

Freie schwarze Verbindungen mit unbed. Satisf., ohne Waffen: Normannia, gest. 1. 6. 86. Violett-weiß-schwarz, Bierz. Maturitätsprinzip. Kartell mit Saxonia-Würzburg, Freundschaftsverhältnis mit Cheruseia-Freiburg. Kneipe: Kölner Hof; Frischoppen: Hähnchen. — Cimbria, gest. 13. 12. 61 als pharm. Verein, S.-S. 89. Verb. Pharmacia (blau-rot-grün), W.-S. 90/91 Cimbria. Rot-gold-blau, Ff. rot-blau, Bierz. Kneipe: Wiener Café.

Verein Deutscher Stud. (im Kyffhäuser-Verb., cf. Berlin), gest. 20. 6. 82, rekonst. 15. 5. 86. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Zur Post, Meckenheimerstr.

Turn- u. Sportvereine: Akad. Ruderklub Rhenus, gestiftet 30. 4. 90. Kneipe: Rheingold, Bootshaus: Rhenus-Gronau. Unbed. Satisfaktion. — Freier A. T. V. Gothia, gest. 11. 5. 94, o. A.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 19. 12. 41, hervorgeg. aus dem 1840 gegr. Christl. Stud.-Verein, Dez. 1843 Germania, 1849 aufgelöst, erneut als Wingolf 4. 12. 56. Schwarz-weiß-gold, Perkuss. gold, schwarze Mützen, Hospitantenmützen schwarz-weiß-schwarz. Eigenes Haus s. 7. 12. 94: Bonner Talweg 33. — b) freie Burschenschaft: Rheno-Germania, gest. 18. 5. 60 als B. Germania, susp. 1866, rekonst. 22. 2. 1904. Schwarz-rot-gold auf weißem Grunde, ziegelrote Mützen. — c) Vereine: Gustav Adolf-Verein, gest. 4. 2. 62,

susp. 1892 bis 17. 12. 98. — Student. Missionsverein, gest. 1. 6. 70. — Evang. Bund (Ortsgruppe), gest. 6. 12. 88. — Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (im D. S. C. V., cf. Berlin).

Katholische Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Im C. V. (Verb. der kathol. Studenten-Verbindungen, cf. Berlin): Bavaria, gest. 15. 11. 44, susp. 57—61, 67—26. 5. 73. Dunkelblau-weiß-hellblau, Ff. dunkelblau-weiß, Perk. silber, dunkelblaue Stürmer. Eigenes Haus s. S.-S. 91: Meckenheimerstr. 93. — b) Im Verband der katholischen Studenten-Vereine (cf. Berlin): Arminia, gest. 6. 11. 63. Orange-weiß-blau, n. g. Eigenes Haus: Kaiserstraße 81/83. — Frisia, gest. 11. 1. 1900 aus der Arminia. Schwarz-gold-himmelblau. Eigenes Haus: Lennéstr. 65. — Vandalia, gest. Anfang S.S. 1904 aus der Arminia. — c) Im wissenschaftl.-kathol. Studenten-Verein Unitas (vertreten durch Coeten in Berlin, Bonn, Freiburg i. B., Göttingen, Heidelberg, Marburg, München, Münster, Straßburg, Tübingen, Würzburg; Prinzipien: Virtus, scientia, amicitia; nicht farbentragend): Unitas-Salia, gest. 1. 7. 53, bestätigt 6. 11. 75. Blau-weiß-gold, n. g. Kneipe: Bayerischer Hof, Kölnstr. 1. — d) In der Kartellvereinigung kath.-deutscher Korporationen (cf. Berlin): Novesia, gest. 10. 1. 63 als Verein, bestätigt 11. 11. 75, seit S.-S. 93 farbentragend. Rot-weiß-rot, Ff. rot-weiß, dunkelrosa Mützen (bis S.-S. 99 dunkelgrüne). Kneipe: Heimes, Wenzelgasse. — e) Im Verbands kathol. Studentenvereine (V. K. St., S.-S. 98 gegr., nicht farbentragend. Prinzipien: Religio (virtus), scientia, amicitia; vertreten in Bonn, München, Münster, Würzburg): Ripuaria, gest. 22. 4. 63, bestätigt 6. 11. 75. Dunkelblau-weiß-rot. Kneipe: Adtorf, Münsterplatz. — f) Sonstige: Vereinigung kathol. Theologen, gest. W.-S. 02/03. — St. Bonifacius-Verein, gest. 13. 2. 68.

Altkathol. Verbindung: Cheruseia, Studenten-Verb. zur Beförderung der kathol. Reformbewegung, gest. 22. 6. 82. Blau-weiß-grünes Band (s. S.-S. 95). X, XX, XXX. Kartell mit den Verein christ-kathol. Stud. zu Bern und Batavia zu Amersfoort (Niederlande). Kneipe: Vater Arndt, am alten Zoll.

Wissenschaftliche Vereine: Theolog. Studenten-Verein, gest. 29. 11. 83. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). Kneipe: Vater Arndt, am alten Zoll. — Evangel. theologischer Verein, gest. 10. 11. 49. Violett-weiß-violett. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Restaurant Borussia, Moltkestraße 1. — Akademischer Juristen-Verein, gest. 1. 2. 71. Gold-rot-gold; unbedingte Satisf. Eigenes Haus seit 1873: Wachsbleiche 4. — Medizin.-naturwissenschaftlicher Verein, gest. 10. 5. 73, rot-gold-violett. Kneipe: Mühlens, Meckenheimerstr. — Klass.-philolog. Verein, gest. 24. 11. 77 (Kartell cf. Berlin). — Akadem. neuphilologischer Verein, gest. 15. 11. 82. Rot-schwarz-gold (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Niebuhrstr. 67. — Freie akad. Vereinigung (F. a. V.) Hamburgia, Pharmazeutenverein, gest. S.-S. 89 als Stammtischgesellschaft (Hamburger Tisch), seit S.-S. 1900 Pharmazeuten-V. Blau-weiß-rot, Ff. blau-weiß-blau, Bierz., ohne

Stellung zur Satisf. Kneipe: Storch, Sternstr., Stammtisch: Krug zum grünen Kranze, Coblenzerstr., Frühschoppen: Hotel du Nord. — Ak. Vereinigung zur Pflege von Kunst u. Literatur, gest. 20. 2. 02, rekonst. Anfang 1903. — Mathemat.-Naturwissenschaftl. Verein, gest. 9. 3. 68 als Math. V., susp. 1891—1903. Violett-weiß-schwarz, n. g. Im Verband math.- u. naturw. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Düsseldorfer Hof, Hundsgasse 1.

Sonstige Vereine: Akadem. Leseverein. — Deutscher Schulverein (Ortsgruppe.) — Akad. Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes, gest. S.-S. 97.

Bonner Freie Studentenschaft (Mitglied der Deutschen Freien Studentenschaft, cf. Berlin), gest. 4. 7. 1900. Abteilungen für Wissenschaft, Sport, Geselligkeit.

Die kathol. Korporationen (außer Ripuaria) bilden seit W.-S. 94/95 die „Vertreterversammlung der kathol. Korporationen“. In der seit W.-S. 93/94 vom Senate anerkannten Vertreterversammlung der Studentenschaft ist erstere nicht vertreten, ferner nicht Rheno-Silesia, Ripuaria und die Freie Studentenschaft.

Korporationen der Landwirtschaftl. Akademie Bonn-Poppelsdorf: Agraria, Verbindung studierender Landwirte, gest. 11. 6. 85, unb. Satisf. Schwarz-rot-hellblau, s. Anfang 1904 hellblauseidene Unikolore. Im Kartellverband der akademisch-landwirtschaftlichen Vereine (cf. Berlin, Landwirtschaftliche Hochschule). Kneipe: Wiener Café. — Ascania, katholische Verbindung, gest. 2. 6. 94 als Alsatia (orange-weiß-moosgrün, Fuchsf. orange-weiß, Grundf. orange), aufgelöst 16. 11. 96, rekonst. als Ascania 8. 3. 97. Gelb-silber-grün, gelbe Mützen. Im Kartell mit Germania Berlin (Landwirtschaftl. Hochschule). Kneipe: Berliner Hof, Sürst 14. — Rheno-Borussia, kathol. Stud.-V. studierender Landwirte, gest. 4. 8. 96. Schwarz-gold-grün, Bier- u. Weinzipfel, Fuchsenzipfel schwarz-grün. Kneipe: Rheingold, Markt.

BRAUNSBURG.

Gestiftet 1568 resp. 1818.

Warmia, katholischer Studentenverein im Kartell der katholischen Studentenvereine Deutschlands (cf. Berlin). Rot-weiß-grün (werden nicht getragen), gest. 1863, rekonst. 1878, susp. seit 18. 2. 1887. — Akademischer Bonifacius-Verein, ohne Farben, gest. W.-S. 1887/88, o. A.

BRESLAU.

Gestiftet 17. 4. 1506 zu Frankfurt a. O. als Viadrina und mit der am 21. 10. 1702 gest. Leopoldina in Breslau vereinigt am 3. 8. 1811.

Commentwaffe: Glockenschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Arminia, gest. 27. 10. 48. Schwarz-rot-gold, Perk. gold, am gold. Streifen schwarz, schwarze Samtmützen, keine Ff. (1850 bis 1861 violett-rot-gold, Gf. violett), S.-S. 86 bis W.-S. 89/90 aus dem A. D. C. ausgetreten. Kneipe: Böttchers Rest. Neue Gasse 15. — Germania, gest. Novbr. 1859 als Allgem. Stud.-Verb. Viadrina (progress.), s. 3. 11. 60 B., bald darauf Germania, susp. S.-S. 92 bis W.-S. 92/93. Schwarz-rot-gold, Perk. gold (s. Febr. 60: schwarz-weiß-goldenes Band; seit S.-S. 60 bis 3. 11. 60: schwarz-rot-gold auf schwarz-weißem Grunde), weiße Stürmer, keine Ff. Kneipe: Oderschloß, Sandstr. 18. — Alte Breslauer Burschenschaft der Raczecks, gest. 27. 10. 17 als B. Teutonia (schwarz-rot-weiß), aufgelöst 22. 11. 19, rek. als Arminia 28. 11. 19, s. 1835 Raczecks, später „Breslauer Studentenverband“, 1861 aufgelöst rek. als B. Vratislavia, s. 1872 wieder A. B. B. der Raczecks, susp. W.-S. 89/90 bis 22. 4. 90. Schwarz-rot-gold, Perk. gold, keine Ff., rote Stürmer (bis 1. 1. 04 Mützen). Kneipe: Altbiberstr. 11 I. — Suspendiert: Cheruscia, gest. 20. 2. 76 als mehrlagende Verbindung, abgetrennt vom A. G. V. Leopoldina (blau-silber-braun, Gf. braun), 1879 fundiert mit der L. Posnania (gest. 17. 3. 77, weiß-rot-silber), s. W.-S. 81/82 B., s. S.-S. 82 im A. D. C., susp. W.-S. 84/85 u. S.-S. 92 bis W. 96/97, susp. W.-S. 99/00. Weiß-hellrot-schwarz, Perk. silber, weiße Mützen.

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Borussia, gest. 3. 8. 29, susp. 1835 — 3. 8. 38 u. S.-S. 84 — W.-S. 84/85. Schwarz-rot-weiß, Fuchsf. schwarz-weiß-schwarz, Perk. silber, schwarze Mützen. Eigenes Haus: Neue Gasse 11 d, seit 6. 3. 97. — Silesia, gest. 7. 12. 27. Weiß-hellblau-rosa, Fuchsf. blau-weiß-blau, silberne Perk., hellblaue Mützen. Kartell mit Thuringia (Jena), Guestphalia (Bonn), Borussia (Greifswald), Starkenburgia (Gießen). Eigenes Haus seit 6. 12. 01. — Lusatia, gest. 10. 3. 46, susp. 1861 bis W.-S. 68/69, 1872—28. 4. 77 u. 5. 5. 1902—23. 4. 1903. Blau-gold-rot, Ff. blau-gold-blau, Perk. gold, dunkelblaue Mützen. Kneipe: Altbiberstraße 11 I Seitenhaus. — Marcomannia, gest. als L. C. seit 1. 12. 64. Rot-weiß-schwarz, Ff. rot-weiß-rot, Perk. silber, rote Mützen. Kneipe: Wehnergasse 2. — Chargen X, XX, XXX.

Landmannschaften im Cob. L. C. (cf. Berlin): Vandalia, gest. als ak. pharmaceut. Verein 21. 5. 59, seit 5. 3. 79 freischlagende Verbindg. Pharmacia, seit 25. 9. 92 Vandalia, seit W.-S. 94/95 eigene Waffen, rek. S.-S. 96 als L., seit 28. 7. 97 im Cob. L. C. Blau hellrot-grün, Fuchsf. blau-rot-blau, Perk. silber, Mützen dunkelblau. Eigenes Haus seit S.-S. 92: Werderstr. 25. — Macaria, gest. 9. 4. 73 als Verbindg. Marsia, 5. 10. 75 L. Macaria, im Cob. L.

C., susp. 28. 4. 77 bis 14. 10. 91 und W.-S. 98/99 bis W.-S. 99/00. Rot-weiß-grün v. u. Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Mützen. Kneipe: Höcherlbräu, Neue Gasse 27. — Susp.: Teutonia. — Chargen X, XX, XXX.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Suevia, gest. 24. 6. 85, im V. C. s. 4. 12. 85. Schwarz-weiß-hellblau, Fuchsf. schwarz-weiß, Perkuss. silber, schwarze Mützen. Kneipe und Briefablage: Dominkaner, Ketzberg 15 I. — Frankonia, gest. 15. 10. 95, im V. C. s. 15. 2. 96. Hellgrün-weiß-dunkelblau, Fb. weiß-blau, Perk. silber, hellgrüne Mützen. Kneipe: I., Ritterplatz 9 II, priv. — Chargen X, XX, XXX.

Sängerschaft im C.C. (cf. Berlin): Leopoldina, gest. 15. 6. 22, als nicht korporativer ak. musikal. Verein o. A., 1860 korporativ (grün-weiß-rot), susp. 1861 und alsbald rekonstit. als Studenten-Liedertafel, 1864 A. G.-V. der Leopoldina (blau-weiß-gold), s. S.-S. 1900/01 eigene Waffen. Blau-weiß-gold, Perk. oben gold, unten blau, kein Fb., dunkelblaue Samtmützen. Kneipe: Böttchers Rest., Promenade.

Freie Verbindungen mit unbed. Satisf. u. Couleur: Silingia, freie Landsmannschaft, gest. 20. 6. 88 als Oppelner Abend, S.-S. 91 Verein Oppolonia, 8. 3. 94 L. Silingia, susp. 13. 5. 95, rek. 1. 11. 97 mit Couleur: Hellblau-gold-weiß, Fb. blau-weiß-blau, Perk. gold, blaue Stürmer (bis S.-S. 04 weiße Mützen), keine eigenen Waffen, keine Bestimmungsmensur. — Normannia, jüd. freie Verbindg., gest. 2. 7. 92, rek. S.-S. 96. Rot-silber-blau, Fuchsf. rot-silber, Perk. silber, rote Mützen. Eigene Waffen.

Jüdische Verbindungen im K.C. (cf. Berlin): Thuringia, gest. 19. 10. 01. Schwarz-blau-rot, Perk. silber, nur Bierzipfel, keine Ff.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Stud. Gesang-V. Fridericiana, gest. 12. 1. 83 als Univ.-Gesang-V., susp. S.-S. 93 bis W.-S. 93/94, im S. V. seit 11. 2. 96, Fridericiana seit Nov. 97. Hellblau-weiß-hellblau, Bierz. u. Schleife mit Zirkel. Kneipe: Rest. Paschke, Taschenstraße 21.

Ak. Turnvereine im A.T.B. (cf. Berlin): A. T.-V. zu Breslau, 13. 11. 75, entstanden aus der ak. Turnriege, seit S.-S. 84 eigene schwarze Waffen. Rot-weiß-rot, n. g. Kneipe: Hirschelbräu, Neue Gasse 20. — A. T.-V. Saxo-Silesia, gest. 22. 6. 97, abgetrennt vom ak. naturwissenschaftl. Verein, seit 20. 12. 97 im A. T.-B. Gelb-weiß-grün, n. g. — Turnplatz: Städtische Turnhalle, Rennplatz zu Scheitnig.

Freie schwarze Verbindungen m. unbed. Satisfakt.: Alte Breslauer Landsmannschaft Glacia (freie L.), gest. 5. 11. 65. Rot-gold-rot, Ff. rot-gold (öffentlich n. g.). Kneipe: Thaus' Rest., Matthiasplatz. — Wratislavia, Verb., gest. 3. 11. 80 als wissenschaftl. Klub. Hellgrün-weiß-rosa, Bierzipfel, keine eigene Waffen. Kneipe: Gr. Feldstr. 28. Adreßlokal: Pschorrbräu, Schweidnitzerstraße 36. — Lugia, freie Verb. Rot-weiß-blau, n. g.

Verein Deutscher Stud. (im Kyffhäuserverband cf. Berlin), gest. 2. 5. 81. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Gelber Löwe, Oderstr.

Verein Jüdischer Stud. (im B. J. C., cf. Berlin), gest. 11. 7. 99. Blau-weiß-gelb n. g. Kneipe: Schmiedebrücke 58.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Wingolf (cf. Berlin), gest. als Wingolfsverein 7. 7. 70, als Wingolf 2. 8. 71, susp. Ostern 77 bis 27. 4. 83. Schwarz-weiß-gold, Perk. silber (bis S.-S. 88 gold), Mützen schwarz (vom 30. 4. 88 bis S.-S. 92 hellgelb), Hospitantenmütze, schwarz-gold-schwarz. Kneipe: Fortuna, neue Junkernstr. 29. — b) Schwarzbund-Vereinigung, gest. 28. 6. 02. O. A. Kneipe: Goldene Sonne (cf. Erlangen). — c) Verein: Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung, gest. Juli 1901 (in der D. C. S. V., cf. Berlin).

Katholische Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C.V. der kathol. Stud.-Verbindungen (cf. Berlin): Winfridia, gestift. 17. 7. 56. Grün-rot-gold, Fuchsf. grün-gold-grün, Perk. gold, grüne Mützen. Kneipe: St. Vincenshaus, Seminargasse 15. — Rheno-Palatia, gest. 11. 6. 1900. Grau-weiß-rosa, Fuchsb. rosa-weiß-rosa, Perk. silber, graue Mützen. Kneipe: Nürnberger Garten. — b) im Verband der katholischen Studentenvereine (cf. Berlin): Unitas, gestiftet 4. 3. 63 als kathol. Studentenverein, erneut 8. 12. 71 als Unitas. Rot-weiß-grün, n. g. — Franco-Borussia, gest. 11. 2. 02 aus der Unitas. Schwarz-gold-hellgrün, n. g. — c) Verein: St. Bonifacius-Verein, gest. 1867.

Wissenschaftliche Vereine: Neuer evangelisch-theologischer Verein, gest. 4. 6. 61. Violett-weiß-schwarz. Im Leipziger Verbands (cf. Berlin). — Wissenschaftlich-theologischer Verein, gest. 6. 7. 61. Violett-weiß-violett. Kneipe: Böttchers Restaur., Neue Gasse 15 II. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). — Ak. rechtswissenschaftlicher Verein. — Akadem. medizinischer Verein, gest. 27. 1. 73. — Philologischer Verein, gest. 1857 als Societas latina, rekonst. 5. 11. 71. Im Kartell klassisch-philolog. Vereine (cf. Berlin). — Akadem. Verein für neuere Philologie, gest. 20. 1. 80, rekonst. 13. 11. 82, seit 30. 5. 01 Akadem. neuphilolog. V. Hellblau-gold-hellblau, n. g. (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Goldener Baum, Meurgasse. — Germanist. Verein. — Ak. Histor. Verein, gest. 6. 3. 64, susp. S.-S. 1902, wieder aufgetan Anfang W.-S. 1902/3. Im Verband akad. histor. Vereine an deutschen Hochschulen, vertreten in Breslau, Halle, Königsberg, Leipzig, Graz, Innsbruck, Prag, Wien. — Akad. naturwissenschaftl. Verein, gest. 8. 6. 74. — (Kartell cf. Berlin). — Wissenschaftl.-pharmaceut. Verein, gest. 8. 5. 81, schwarz-gold-blau, n. g. (Kartell cf. Berlin). — Akad.-literarischer Verein, gest. 16. 3. 74, susp. Ende W.-S. 96/97, rek. S.-S. 97. Rot-weiß, n. g. Kneipe: Bär auf der Orgel, Kupferschmiedestr. 39. — Agronomia, akad. landwirtschaftl. Verein, gest. 19. 6. 1884, s. S.-S. 99 Agronomia. Schwarz-weiß-grün, Bierz. Im Kartell d. ak. landwirtschaftl. Vereine (cf. Berlin, Landwirtschaftl. Hochschule). Briefkasten im landwirtsch. Inst. der K. Univ., Matthiasplatz 5. — Ak. zahnärztl. Verein, gest. S.-S. 03. Rot-silber-braun n. g. — Akad. Stenographen-Verein Stolzeana, gest. November 1885. Blau-rot-gold, Bierzipfel. (Kartell cf. Berlin.)

— Akad. Stenographen-Verein Gabelsberger, gest. 11. 6. 90. Kartell cf. Berlin. — Ak. wissenschaftl. Verein. — Mathemat. Verein, gest. 4. 2. 62, eingegangen W.-S. 91/92 — W.-S. 92/93 u. W.-S. 94/95 — S.-S. 98. Schwarz-weiß-grün, n. g. Im Verband d. math. u. naturw. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Böttchers Rest., Neue Gasse.

Sonstige Vereine: Akad. Ortsgruppe des Ostmarkvereins, gest. S.-S. 95. — Caissa, akademisch. Schachverein, gest. 27. 5. 90. Hellrot-weiß-grün, rote Samtmützen (vor 8. 1. 94 hellrote Stürmer). Kneipe: Bär auf der Orgel, Kupferschmiedestraße 39. — Burgundia, ak. Schachklub, S.-S. 96 abgetrennt von Caissa, rekonst. S.-S. 03. — Ortsgruppe des deutschen Vereins abstinenter Studenten (cf. Berlin). — Makkabaea, alt-jüd. (zionist.) V., gest. Jan. 1902. — Akad. Richard Wagner-Verein, gest. 1900. — Akad. Zweigverein des Humboldt-Vereins für Volksbildung, gest. 22. 2. 1901. — Akad. Verein für praktische soziale Arbeit, gest. W. 1900/01. — Akad. Lesehalle. Lesezimmer geöffnet Wochentags 8—6, Sonntags 11—2. — Saxonia, Reform-Stud.-Verbindg., gest. S.-S. 1904. Schwarz-grün-gold, Perk. gold, schwarze Samtmützen.

Den Verband nichtfarbentragender Korporationen, gest. W.-S. 01/02, bilden: wissenschaftl.-pharmazeut. Verein, wissenschaft.-theol. V., neuer evangel.-theol. Verein, Glacia, neuphil. V., Agronomia, Fridericiana, althil. Verein. Der W.-S. 03/04 gest. Ausschuß umfaßt die meisten Korporationen, außer dem S. C. und der Burschenschaft.

ERLANGEN.

Gestiftet 1743.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Bubenruthia, gest. 9. 5. 33, hervorgeg. aus der 1. 12. 17 gegründet. Burschenschaft Arminia (blau-weiß-grün, s. Oktober 1818 schwarz-rot von oben, Perk. gold, schwarzes Barett), S.-S. 84 bis 14. 1. 86 aus dem A. D. C. ausgetreten. Schwarz-rot v. u. (12. 8. 54 bis 4. 11. 60 rot-gold-rot), Perk. gold, rote Kranzmützen (goldener Eichenkranz auf schwarzem Samtstreifen), keine Ff. Eigene Kneipe s. 89; Exkneipe: Bubenreuth. Im Roten Verbands (cf. Alemannia-Bonn). — Franconia, gest. 12. 6. 84. Weiß-schwarz-rot-weiß v. u., Fb. weiß-schwarz-weiß (s. W.-S. 89/90), Perk. silber, Mützen schwarz (früher rote Stürmer). Gemietete Kneipe: Apfelstr. 10. — Germania, neugegründet 12. 12. 49 (als Fortsetzung der 5. 2. 27 gegr. Germania mit gleichen Farben). Schwarz-gold-rot v. u., Perk. gold, Mützen weiß, keine Ff. (vom 14. 3. 55 bis 12. 12. 60 rot-weiß-grün, Gf. rot), weiße Schärpe. Eigene Kneipe: Universitätsstr. 15; Exkneipe: Sieglitzhof. Im Süddeutschen Kartell (cf. Alemannia-Heidelberg).

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Onoldia, Lebenscorps (das älteste aktive Corps), gestiftet 28. 5. 1798 von aus dem Schwarzen Orden Ausgetretenen als Ansbacher Gesellschaft. Blutrot-weiß, Fb. rot-weiß-schwarz, silb. Perk., Mützen weiß. Eigenes Haus: Nürnbergerstr. 8 seit S.-S. 98; Exkneipe: Windmühle. — Baruthia, gest. 14. 7. 1803 (grün-schwarz-gelb), susp. 15. 12. 17 bis 8. 1. 18., bis 11. 3. 76 Lebenscorps. Schwarz-gold-grün (bis 1839: schwarz-grün-gold), Fb. grün-gold, Perkuss. gold, grüne Mützen. Kartell mit Hildeso-Guestphalia-Göttingen s. 11. 6. 04. Eigenes Haus seit 21. 7. 1903: Rathsberger Landstraße; Exkneipe in Rathsberg. — Bavaria, Lebenscorps, gest. 11. 8. 40 von Ansbacher Renoncen, s. 30. 5. 76 zeitweilig Waffencorps, aufgelöst S.-S. 86, rekonst. als Normannia 20. 10. 86 bis S.-S. 87 (moosgrün-weiß-rosa, Ff. grün-weiß, Gf. grün). Hellblau-weiß-dunkelblau Ff. hellblau-weiß, silb. Perk., hellblaue Mützen. Eigenes Haus s. 6. 12. 03: Hauptstraße; Exkneipe: Bruck. — Rhenania, gest. 15. 7. 73, als Waffencorps abgetrennt von der Onoldia, Rhenania seit 20. 7. 73, susp. 10. 6. 75, rekonst. als Franconia 14. 6. 75 (grün-weiß-rot, Ff. grün-rot, Perk. silber, grüne Mützen), susp. 21. 5. 78, rekonst. als Rhenania 17. 10. 94. Hellblau-weiß-blutrot, Fuchsf. blau-rot (bis 17. 10. 94 weiß-rot), Perk. silber, Mützen blutrot. Kneipe: Kronprinz, Friedrichstr. 31. — (Chargen X, XX, XXX außer Bavaria: XXX, XX, X).

Verein mit unbed. Satisf.: Pharmacia, gest. Juni 73 als Pharmazeutenverein; Couleur seit 10. 6. 98. Schwarz-weiß-grün, schwarze Mützen. Waffenschutz b. Onoldia. Kneipe: Silberner Panzer.

Gesangverein im S.V. (cf. Berlin): Studenten-Gesangverein (S.G.V.), gest. 14. 12. 78, im S.V. seit W.-S. 78/79; eigene leichte u. schwere Waffen. Rosa-weiß, Bierzipfel, Schleife mit Brandenburger Adler. Kneipe: Hôtel zur Eisenbahn; Exkneipe: Rathsberg.

Ak. Turnverein im A.T.B.: (cf. Berlin): A. T. V. Teutonia, gest. 2. 7. 90 als A. T. V. zu Erlangen, susp. W.-S. 91/92, rekonst. als Teutonia 8. 6. 94, susp. W.-S. 00/01, rekonst. Hellblau-rot-goldene Schleife. Kneipe: Deutsches Haus, Puckenhofstr. 25. Turnplatz: Gymnasialturnhalle. Spielplatz: Universitätsturnspielplatz.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverbande (cf. Berlin), gest. Nov. 81. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Zur Post, Hauptstr. Exkneipe: Spardorf.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) des Schwarzburgbundes (S.B., gest. Pfingsten 1887 von Uttenruthia, Tuisconia, Nordalbingia u. Sedinia, hervorgeg. aus dem Kartell Uttenruthia-Tuisconia, geschlossen am 25. 5. 58 zu Ilmenau, in das am 16. 7. 71 die Nordalbingia und am 4. 3. 85 die Sedinia aufgenommen wurden. Der S.B. ist vertreten durch Kartellverbindungen in Erlangen, Göttingen, Greifswald, Halle, Leipzig, Marburg, München, Tübingen, — durch Freundschaftsverbindungen in Berlin und Kiel, — durch eine Schwarzburgbund-Vereinigung (S.B.V.) in Breslau u. steht im Verkehrsverhältnis mit Wilhelmitana-Sträßburg, Zofingia-Basel u. Zähringia-Bern. Er ist farbentragend, und tagt alle 2 Jahre in der Pfingstwoche auf der Schwarz-

burg): Uttenruthia, gestiftet 5. 3. 36, entstanden aus dem 1830 gegr. Erbauungskränzchen als Obskurantenverein (s. 41/42 schwarze Samtmützen o. Perk.) s. 43 Uttenruthia, 2. 7. 50 verschmolzen mit der 19. 1. 50 ausgetretenen Alt-Uttenruthia (schwarz-gold-schwarz, weiße Mützen). Schwarz-gold-schwarz (s. März 1848), Perk. gold., weiße Kranzmützen (gold. Eichenkranz auf schwarzem Samtstreifen), Cerevis schwarz, Schärpe weiß mit Gold (s. 1843), im Winter auch weiße Pelzmützen mit schwarzem Samtdeckel und goldenem Zirkel. X. XX. XXX. Eigenes Haus s. S.-S. 90: Friedrichstr. 19; Exkneipe in Uttenreuth. — b) Im Wingolfsbund (cf. Berlin): Wingolf, 29. 11. 50 abgetrennt von Uttenruthia, susp. 8. 12. 97 bis 16. 2. 98. Schwarz-weiß-gold, Perk. silber, schwarze Kranzmützen (gold. Kranz auf weißem Streifen), im Winter schwarze Pelzmützen mit weißem Deckel u. goldnem Zirkel. Eigenes Haus s. S.-S. 92: Friedrichstr. 26; Exkneipe: Puckenhof. — c) sonstige: Philadelphia, evangel.-luther. Stud.-Verein, gestiftet 6. 5. 50, susp. W.-S. 62 bis 12. 11. 79 und W.-S. 84 bis 15. 11. 92. O. A. Kartell mit Philadelphia-Leipzig. Kneipe: Goldenes Herz. — Deutsche Christl. Studentenvereinigung (in der D. C. S. V., cf. Berlin). — Akadem. Missionsverein, gest. Juni 1876.

Katholische Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im Verband d. kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Rhenania, gest. 16. 7. 92. Blau-weiß-schwarz, n. g. — b) Im C. V. (cf. Berlin): Gothia, gest. 30. 5. 92. Braun-gelb-blau, Ff. gelb-blau, Perk. gold, braune Mützen.

Wissenschaftliche Vereine: Theologischer Studenten-Verein, gest. 10. 5. 60. Weiß-blau, n. g. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). Kneipe: Zum Rodenstein, Bruckerstr. — Akad. theologischer Verein, gest. 6. 7. 81, rekonst. 22. 11. 98. Violett-weiß-grün, n. g. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Niklasbräu, Hauptstr. 103.

Sonstige Vereine: Internationaler Klub, gest. W.-S. 95/96. — Akad. Gesangverein (rein musikalisch).

FREIBURG I. B.

Gestiftet 1457.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Alemannia, gest. 26. 6. 60 als „Akademischer Verein“ ohne Farben (Reformverein), susp. 1864—67, seit 19. 1. 72 Verbindung Alemannia, s. 24. 1. 79 Burschenschaft, susp. 3. 3. 90, rekonst. 17. 4. 90 als B. Germania (schwarz-gold-rot v. u., schwarze Samtmützen), seit 1. 6. 90 wieder Alemannia. Blau-weiß-grün (67—68 blau-weiß-blau), Fuchsb. blau-weiß, Perkuss. silber, Mützen blau. Eigenes Haus: Moltkestraße 5, seit 5. 5. 1900. — Franconia, gest. 30. 6. 77.

Rosa-weiß-moosgrün v. u., Fuchsfarben weiß-grün v. u., Perkuss. silber, Mützen grün. Fuchsmützen. Kartell mit Alemannia-Marburg seit Januar 1879. Eigenes Haus s. S.-S. 1904: Goethestr. 27. — Teutonia, gest. 5. 6. 51, S.-S. 88—92 aus dem A. D. C. ausgetreten. Schwarz-dunkelrot-gold, Fuchsband schwarz-gold-schwarz, Perk. gold, rote Stürmer (anfangs Mützen) (bis 1861 grün-gold-rot v. u., Grundf. grün). Eigenes Haus s. 8. 12. 01.: Bismarckstr. 11. — Saxo-Silesia, gest. 18. 1. 85 als freie Landmannsch. Septentrionia, s. S.-S. 85 Saxo-Silesia, im L. C. 3. 8. 85—18. 1. 98, B. im A. D. C. seit 1. 6. 98. Schwarz-weiß-schwarz, Fuchsf. schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen. Chargen X, XX, XXX. Kneipe: Storch, Schiffstr. — Die Freiburger Burschenschaft ist 1904/05 Vorsitzende in der „Deutschen Burschenschaft“.

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Rhenania, gest. 3. 5. 1815, 1818 bis März 20 verschmolzen mit Suevia, susp. Nov. bis Dez. 28, 5. 7. 32 bis Aug. 32, 31. 3. 35 bis 22. 7. 37, W.-S. 44/45 bis 22. 11. 50 u. 3. 3. 90 bis 1. 5. 90. Blau-weiß-rot (1. 12. 15—1831 blau-weiß-grün), Fuchsb. weiß-rot, Perk. silber, rote Mützen. X, XX, XXX. Kartell mit Guestphalia (Bonn), Hannovera (Göttingen), Teutonia (Marburg). Eigenes Haus: Albertstraße 48. — Suevia, gest. 21. 6. 1815, 1818—20 mit Rhenania verschmolzen (Rhenanienfarben), susp. November bis Dezember 1828, Anfang 30er Jahre bis S.-S. 37, W.-S. 44/45 bis W.-S. 50/51. Schwarz-gelb-hellblau v. u., Fb. schwarz-gelb v. u., Perkuss. gold, gelbe Mützen. X, XX, XXX. Eigenes Haus: Lessingstr. 15. — Hasso-Borussia, gestiftet 12. 6. 76, susp. 19. 6. 96, rekonst. 30. 2. 97 (inzwischen 17. 6. 96—20. 2. 97 Saxonia, blau-weiß-schwarz, Ff. weiß-blau-weiß, Perk. silber, weiße Mützen). Weiß-rot-schwarz-weiß, silb. Perk., Ff. weiß-schwarz-weiß, weiße Stürmer. (Chargen XXX, XX, X.) Kartell mit Guestphalia-Halle. Eigenes Haus: Bismarckstr. 19a. — Der Freiburger S. C. ist 1904/05 Vorort im K. S. C. V.

Landsmannschaft im Cob. L. C. (cf. Berlin): Cimbria, gest. 1. 7. 84 als pharm. Verein, bis S.-S. 95 freie schlagende Verb., im L. C. seit 24. 5. 96. Rot-weiß-blau, Ff. weiß-blau, Perkuss. silber, Mützen hellblau, Fuchsmützen. Chargen: X, XX, XXX. Kneipe: Schwabentorstr. 71; Briefablage: Café Thomann. — Suspendiert: Saxo-Silesia.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Markomanno-Albertia, gest. 28. 11. 79. Weiß-dunkelblau-karmesinrot-weiß, Fb. blau-rot, Perk. silber (bis S.-S. 04 golden), karmesinrote Mützen (bis Oktober 1903 dunkelblau); am 12. 6. 1903 entstanden durch Verschmelzung von Albertia (gest. 21. 11. 79 als „Akadem. Verein“, 26. 7. 82 A. T.-V., im A.T.B. 27. 6. 83 bis S.-S. 85, im V. C. seit 28. 7. 85, Couleur und Waffen seit 8. 3. 85; Farben: Dunkelblau-silber-dunkelblau, Fb. silber-blau, seit Juli 1889 hellblau-weiß-dunkelblau, Fb. weiß-dunkelblau, Perk. silber, dunkelblaue Mützen) und Markomannia (gest. 21. 6. 82 als A. T. V., Couleur seit 25. 2. 83, Waffen seit Juli 83, im V. C. 14. 1. 83—20. 6. 99, und wieder seit 5. 6. 03, S.-S. 1900 freischlagende Verbindung. Farben: Karmesinrot-weiß-gold, Ff. rot-gold-rot, seit Nov. 85 rot-

weiß, Perk. golden, karmesinrote Mützen und Fuchsmützen). Kneipe: Brauerei Grünling, Bertholdstr.; Briefablage: Alte Burse. — Guestphalia, gest. 15. 7. 86 als Verbindg. Badenia, 25. 7. 89 bis S.-S. 91 im Goslarer C. C., susp. 27. 10. 92, rekonst. W.-S. 93 als Guestphalia, im V. C. seit 19. 5. 93, susp. 24. 1. 99—27. 6. 02. Grün-weiß-schwarz, Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Mützen u. Fuchsmützen (als Badenia schwarz-weiß-grün, Ff. weiß-grün, weiße Mützen). Kneipe: Museum; Briefablage: Rest. Martinsthor. — Chargen: X, XX, XXX.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): A. G. V. Zaringia, gest. 9. 6. 82 als Studentische Liedertafel, s. S.-S. 82 im S. V., 4. 6. 83 A. G. V. Zaringia. Hellblau-weiß-gold, Bierz. und Schleife mit silbernen Zähringer Löwen. Eig. Haus s. 1. 11. 03: Sautierstr. 21.

Freie schwarze Verbindungen mit unbedingter Satisfakt.: Albingia, gest. 26. 5. 84. Schwarz-gold-grün, n. g. Keine eigenen Waffen. Kneipe: Weberstr. 15. — Cheruscia, gest. 1. 1. 92. Weiß-moos-grün-rosa, Bierz. Kartell mit Zittavia-Leipzig, Freundschaftsverhältnis mit Normannia-Bonn. Kneipe: Storch, Schiffstr. — Ghibellinia, Verb., gest. 18. 6. 97, bis W. S. 01/02 wissenschaftl.-gesellige Verb. Schwarz-weiß-blau, Bierzipfel.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. Mitte S.-S. 1901. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Ganterbräu.

Verein Jüdischer Studenten (im B. J. C., cf. Berlin), gest. 4. 11. 1903. Blau-weiß-gelb, n. g. Kneipe: Albertstr. 10.

Kathol. Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im Cartell-Verband (cf. Berlin): Hercynia, gest. 24. 6. 73. Violett-gold-rot, Ff. violett-gold-violett (früher violett-gold), Perk. gold, violette Mützen. Kneipe: Heitzler, Merianstr. — Ripuaria, 15. 5. 99 gest. aus der Hercynia. Violett-weiß-gold, Ff. violett-weiß, weiße Mützen. Kneipe: Brauerei Zähringer. — b) im Verb. der kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Brisgovia, gest. 10. 5. 80. Grün-gold-rot, n. g. Kneipe: Jakobistr. 31. — Bavaria, gest. 28. 1. 1900 aus der Brisgovia. Weiß-himmelblau-weiß, n. g. Kneipe: Schiffstr. 7. — c) ind. Kartellvereinig. kath.-deutscher Korporationen (cf. Berlin): Arminia, gest. 1. 3. 97. Grün-gold-violett, Ff. grün-gold-grün, orange Stürmer. Kneipe: Karthäuserstr. 38. — d) im Unitas-Verein (cf. Bonn): Unitas, gest. 30. 4. 95. Gold-weiß-blau, n. g. Kneipe: Hammelstr. 6. — e) im „Kartell kathol.-süddeutscher Stud.-Vereine“ (mit Ripuaria-Heidelberg, Alemannia-München, Normannia-Würzburg; nichtfarbentragend, Prinzipien: fides, scientia, amicitia): Germania, gest. 21. 6. 97. Rot-gold-hellblau, n. g. Kneipe: Brauerei Herr. — f) im Schweizerischen Stud.-Verein (cf. Basel): Helvetia-Friburgensis, gest. 1891. Rot-weiß-grün, Ff. rot-weiß, rote Mützen. Kneipe: Breisgauer Hof. — g) sonstige: Bonifacius-Verein, o. A., Lokal: Kathol. Vereinshaus. — Pius-Verein, o. A., Lokal: Kathol. Vereinshaus. — Ak. marianische Congregation.

Wissenschaftliche Vereine: Mathematisch-naturwissenschaftlicher Verein der Universität Freiburg, gest. 1. 2. 98, im Verband math. u. naturw. Vereine an deutschen Hoch-

schulen (cf. Berlin). Schwarz-gold-blau. Vereinslokal: Rest. Angst, Wiehre-Bahnhof. — Akadem. pharmaceutische Gesellschaft. Orange-weiß-grün. Kneipe: Storch, Schiffstr. — Sozial-wissenschaftliche Studenten-Vereinigung, Lokal: Kaffeehaus zum Kopf.

Freie Studentenschaft, gest. 1892, Vertretung der Finkenschaft.

Sonstige Vereine: Akad. Schwarzwald-Gesellschaft. Kneipe: Pelikan. — Akad. Badischer Stamtisch. Kneipe: Schwarzwaldstr. 25. — Klinizisten-Vereinigung (lose Vereinigung). — Deutsche Christl. Studentenvereinigung (in der D. C. S. V., cf. Berlin). — Ortsgruppe des Deutschen Vereins abstinenter Stud. (cf. Berlin).

Das geschäftsführende Komitee des Gesamtausschusses der Studentenschaft setzt sich zusammen aus 2 Vertretern der freien Studentenschaft, je einem Vertreter der Korporationen im farbentragenden Ausschuss (S.C., D.C., V.C., L.C.), derjenigen im nichtfarbentragenden Ausschuss und der übrigen kath. u. jüdischen Korporationen.

GIESSEN.

Gestiftet 1607.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Alemannia, gest. 11. 12. 61 als Stud.Verein (blau-rot-gold, gelbe Mützen), s. 21. 1. 62 Verbindung (hellblaue Mützen), s. 14. 11. 64 B., susp. 8. 12. 75 bis 16. 4. 77. Hellblau-dunkel-rot-gold, Fb. (s. S.-S. 75) blau-rot-blau, Perk. gold, Mützen hellblau, Fuchsmützen. Eigenes Haus s. 6. 6. 1901: Schifflingerweg. — Germania, gest. 14. 8. 51, hervorgegangen aus dem „Treibund“, seit 15. 12. 51 unbed. Sat., susp. April 72 bis 25. 5. 76 und Mai 85 bis Oktober 88; S.-S. 96 bis Anf. 98 aus dem A. D. C. ausgetreten. Schwarz-dunkelrot-gold (bis 21. 1. 61 schwarz-rot-grün, seit 88 als Ehrenband getragen), Perk. gold, keine Ff., Mützen ziegelrot (bis März 1858 schwarz). Eigenes Haus s. 17. 7. 1901: Wetzlarerweg.

Corps im Kös. S.-C.-V. (cf. Berlin): Teutonia, gest. 1. 6. 39 von Starkenburger, susp. 5. 12. 98 bis 1. 2. 99 (inzwischen Palatia, grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß, Perk. silber, grüne Mützen). Grün-dunkelrot-gold, Fuchsb. grün-rot-grün, Perkuss. gold, dunkelgrüne Mützen. Kartell mit Franconia (München) und Hansea (Bonn). Eigenes Haus s. 1. 6. 94: Grünbergerstraße. — Starkenburgia, gestiftet 19. 2. 39 (offiz. Stiftungstag 7. 8. 40, Farben öffentlich angelegt), susp. 5. 12. 98 bis 1. 2. 99 (inzwischen Saxonia, hellblau-weiß-dunkelblau, Perk. silber, dunkelblaue Mützen, Fb. seit 16. 12. 98 hellblau-weiß-hellblau, vorher Füchse kein Band). Karmesinrot-weiß-gold, Fb. rot-weiß, Perkuss. gold, karmesin-

rote Mützen. Kartell mit Saxo-Borussia (Heidelberg), Guestphalia (Bonn), Saxonia (Göttingen), Guestphalia (Jena), Silesia (Breslau). Eigenes Haus s. 1894: Wilhelmstr. 38. — Hassia, gest. 9. 6. 39 (grün-weiß-rot), susp. S.-S. 39 bis 21. 3. 40; 9. 3. 43 verschmolzen mit C. Marcomannia, dessen Farben u. Stiftungstag: 3. 3. 42, (offiz. Stiftungstag) angenommen wurden; susp. 5. 12. 98—1. 2. 99 (inzwischen Rhenania, dunkelblau-weiß-rot, Fuchsf. blau-weiß, Perk. silber, dunkelblaue Mützen). Schwarz-weiß-rot, Fb. schwarz-weiß-schwarz, Perk. gold, weiße Mützen. Kartell mit Brunsviga (Göttingen), Suevia (München). Eigenes Haus seit 1892: Hessenstr. — Chargen X, XX, XXX.

Landmannschaft im Cob. L. C.: Darmstadtia, gest. 11. 2. 82 als schwarze Verbindung, Landmannsch. seit 11. 2. 93, im L. C. 13. 5. 94 bis 20. 1. 98 und s. Pfingsten 99. Violett-weiß-rot, Ff. weiß-violett-weiß, Perkuss. gold, violette Mützen und Fuchsmützen. Kneipe: Pulvermühle; Briefablage: Kaiserhof. Paukverhältnis: Hasso-Borussia u. Philippina in Marburg. Chargen X, XX, XXX.

Burschenschaft im A.D.B. (cf. Berlin): Arminia, gest. 25. 11. 85, hervorgegangen aus dem ak.-literar. Verein Wikingerbund, susp. 16. 6. bis Juli 96 u. SS. 98 — SS. 1904. Schwarz-gold-rot, Perk. gold, dunkelrote Mützen. Kneipe: Café Leib, Walltorstr.

Freie Couleurverbindungen mit unbed. Satisf.: Franconia, gest. 4. 6. 72 als ak. naturwissenschaftl. Verein, 25. 2. 99 schwarze Verb., 27. 2. 01 freischlagende Verb. Grün-weiß-rot, Ff. grün-weiß-grün, schwarze Mützen. X, XX, XXX. Kneipe: Kronprinz, Licherstr. — Rhenania, freie Landmannsch., gest. 20. 4. 1902 durch Verschmelzung der susp. Verbindungen Rhenania (gest. 25. 6. 85 als Pharmacia, blau-weiß-roter Bierz.) und Markomannia (gest. 23. 1. 89, dunkelblau-silber-rot, Gf. blau) als veterinär-med. Landmannsch., bis Juni 02 im R. S. C. Hellblau-weiß-rot, Ff. blau-weiß-blau, hellblaue Mützen. Kneipe: Einhorn; Briefablage: Café Leib.

Freie schwarze Verbind. m. unbed. Satisf.: Chattia, gest. 4. 7. 82 als Verein Blümchen, akadem. Verein s. W.-S. 96/97, Verb. Chattia s. W.-S. 01/02. Rot-weiß-rot, n. g. Kneipe: Dreher, Bahnhofstr. 57.

Ak. Turn-Verbindung im A. T. B. (cf. Berlin): Cheruscia, gest. 14. Juni 1902 als freie deutsche Stud.-Verb., s. Ende S.-S. 03 als A.T.V. zum A.T.B. gemeldet. Dunkelblau-gold-rot, n. g. Kneipe: Rest. Feidel.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Ludoviciana, gest. 1895, Kartellvereinigung, o. A.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 4. 2. 91. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Lony's Bierkeller, Schanzenstr.; Briefablage: Café Ebel, Burggraben.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 15. 8. 52, hervorgegangen aus dem S.-S. 52 gest. Wingolfit.Verein. Schwarz-weiß-gold, Perk. gold, schwarze Samtmützen, Hospitantenmützen weiß-schwarz-weiß. Eigenes Haus s. 18. 7. 94: Wilhelmstraße 40. — b) Verein: Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (in der D. C. S. V., cf. Berlin). Versammlungslokal: Konfirmandensaal der Matthäusgemeinde.

Freie Verbindung mit bed. Satisfakt.: Adelpia, Reformverb., gest. 7. 5. 70 als freier Stud.-Verein, seit Januar 74 Adelpia. Grün-weiß-gold, Perk. gold, hellgrüne Mützen. Kneipe: Café Ebel.

Katholische Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C.V. (cf. Berlin): Hasso-Rhenania, gest. 18. 1. 83. Gelb-weiß-rot, Ff. gelb-rot, Perk. silber, rotseidene Stürmer (bis S.-S. 02 gelbe Mützen). Kneipe: Kaisergarten, Seltersweg. — b) im Verband d. kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Nassovia, gest. 11. 1. 95. Blau-orange-blau, n. g. Kneipe: Rest. Hohenzollern.

Gesang- u. Sportvereine: Ak. Gesangverein (gemischter Chor, nicht korporativ). — Schachklub; Kneipe: Café Ebel.

Wissenschaftliche Vereine: Akad. theol. Verein, gest. 9. 1. 80. Dunkelblau-weiß-hellblau, n. g. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Rest. Feidel. — Philolog.-histor. Verein, gest. 28. 6. 75, rekonst. S.-S. 92. Schwarz-weiß-hellblau, n. g. Im Kartellverband der klassisch-philolog. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Frankfurter Hof. — Ak. neuphilol. Verein, gest. 18. 7. 1902. Schwarz-weiß-hellgrün (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Rest. Hohenzollern. — Mathematisch-naturwissenschaftl. Verein, gest. 1. 6. 85. Dunkelblau-weiß-gold, n. g. Kneipe: Kaiserhof, Schulstr. Im Verband math. u. naturw. Vereine (cf. Berlin). — Pharmazeut. Verein, gest. 1903.

Sonstige Vereine: Ortsgruppe des deutschen Vereins abstinenter Stud. (cf. Berlin).

Den Verband wissenschaftl. Vereine bilden der ak. theol., math.-naturw. der philol.-histor. u. der neuphil. Verein.

Der Ausschuß der Studentenschaft besteht aus den Vertretern aller genannten Korporationen (außer Ludoviciana, A. G.-V., D. S. C. V., V. abstin. Stud. und Schachklub) sowie 4 Vertretern der Nicht-Korporations-Studenten. Der Vortritt resp. Vorsitz bei Festlichkeiten wechselt in folgender Ordnung: Teutonia, Starkenburgia, Hassia, Germania, Alemannia, Wingolf, Adelpia, Franconia, akad. theol. Verein, akad. phil.-histor. Verein, math.-naturwiss. Verein, Darmstadtia, Hasso-Rhenania, V. D. St., Chattia, Nassovia, ak. neuphil. Verein, Cheruscia.

GÖTTINGEN.

Gestiftet 1737.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Brunsviga, gest. 2. 7. 48 als Progreßverbindung. (blau-weiß-gold, Mützen blau), s. 1850 Burschenschaft, susp. 10. 3. 84 bis 30. 7. 86. Schwarz-rot-gold (s. 14. 10. 62), Perk. gold, keine Fuchsf., Mützen dunkelrot. Eigenes Haus s. 25. 7. 98; Theaterplatz. Im Roten Ver-

bande (cf. Alemannia-Bonn). — Alemannia, gest. 15. 4. 80, susp. 27. 4. 88, rek. 14. 7. 91 und fundiert mit der Reformburschenschaft Teutonia (gold-rot-schwarz, Perk. silber, Bierz., gest. 11. 11. 86). Violett-weiß-rot, Perk. silber, keine Ff., Mützen violett. Eigenes Haus s. 28. 7. 02: Herzberger Chaussee 3. — Suspendiert: Hannovera, gest. 2. 5. 48 als Progreßverbindung (offiz. Stiftungstag: 13. 5. 48, Eröffnungskommers), löste sich 9. 1. 61 auf, rek. als Burschenschaft 13. 1. 61, susp. 25. 11. 78 bis 19. 7. 84 und Ende W.-S. 89/90 bis 24. 4. 91, W.-S. 02/03 auf 2 Sem. aufgelöst. Grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß (s. Juli 84), Perk. silber, grüne Mützen.

Corps im Kös. S.-C. V. (cf. Berlin): Bremensia, gest. 20. 6. 27, vorher Klub, susp. 18. 11. 63 bis Anfang S.-S. 64. Rot-dunkelgrün-schwarz, Perk. gold, dunkelgrüne Mützen. Kartell mit Vandalia (Heidelberg), Franconia (Jena), Franconia (München). Eigenes Haus: Reinhäuser Chaussee 24. — Saxonia, gest. 13. 7. 40 als L., 28. 7. 44 C., susp. 18. 11. 63 bis Anfang S.-S. 64. Dunkelblau-weiß-hellblau, Perk. silber, dunkelblaue Mützen. Kartell mit Starkenburgia (Giessen), Saxo-Borussia (Heidelberg), Borussia (Bonn), Pomerania (Greifswald). Eigenes Haus: Theaterplatz 5. — Hannovera (16. 6. 27), gest. 23. 12. 44 als C. Hanseatia (weiß-rot-weiß), s. 19. 2. 48 Hannovera, susp. 18. 11. 63 bis Anfang S.-S. 64. Rot-dunkelblau-gold, Perk. gold, ziegelrote Mützen. Kartell mit Borussia (Halle), Guestphalia (Jena), Lusatia (Leipzig), Nassovia (Würzburg), Rhenania (Freiburg), Suevia (Heidelberg), Teutonia (Marburg). Eigenes Haus s. W.-S. 96/97: Bürgerstr. 56/58. — Brunsviga, gest. 21. 12. 46 (25. 6. 24), susp. 18. 11. 63 bis Anfang S.-S. 64. Schwarz-weiß-hellblau, Perk. silber, schwarze Mützen u. Fuchsmützen. Kartell mit Thuringia (Jena), Suevia (München), Hassia (Giessen). Eigenes Haus seit 4. 8. 1900: Bürgerstr. 31. — Hercynia, gest. 8. 6. 72 als Verb., 10. 2. 74 L., s. 17. 1. 76 im L.-C., seit 11. 12. 76 Corps (offiz. Stiftungsdatum), susp. S.-S. 93 bis W.-S. 93/94. Schwarz-dunkelgrün-gold, Perk. gold, grüne (als L. schwarze) Mützen. S. Anfang S.-S. 03 eigenes Haus: Nicolausbergerweg 40. — Hildeso-Guestphalia, gest. 10. 6. 54, hervorgegangen aus der L. Hildesia, susp. 21. 4. 79 bis 19. 7. 84. Hellgrün-weiß-schwarz, Perk. silber, hellgrüne Mützen. Kartell mit Hasso-Nassovia-Marburg u. Baruthia-Erlangen. Eigenes Haus: Wilhelm Weberstraße 36. — Chargen XXX, XX, X. Die Füchse tragen keine Bänder und — außer bei Brunsviga — die Burschenmütze.

Landmannschaft im A.L.C. (cf. Berlin): Verdensia, gest. 8. 3. 60 als schwarze Verb., L. im L.C. 1. 3. 68 — Ende S.-S. 76, freie L. bis 3. 9. 76, C. 3. 9. 76 bis 17. 10. 80, susp. 17. 10. 80 — 6. 3. 84, L. im L.C. 6. 3. 84, susp. 14. 12. 88, rek. 6. 4. 1904, bis 15. 6. 04 Palao-Verdensia (schwarz-gold-schwarz, schwarze Mützen). Schwarz-weiß-schwarz, Perk. silber, schwarze Mützen, im S.-S. weiße Stürmer, Füchse kein Band. XXX, XX, X. Kneipe: Ritter, Weenderstr. 28.

Landmannschaften im Cob. L.-C. (cf. Berlin): Gottinga, gest. 3. 11. 60, seit S.-S. 81 E.-C.-Verb., seit 5. 3. 83 freie Couleurverb., seit 15. 6. 83 Landmannschaft, im Cob. L.-C. s. W.-S. 83/84, susp. 1886 bis 29. 2. 88, S.-S. 90 u. Anf. W.-S. 91/92 bis 15. 10. 98. Blau-

gold-rot, Perk. gold, blaue Mützen, Füchse kein Band u. Burschenmützen. Kneipe: Restaur. Gerstung, Gronerstr. 53. — Cimbria, gest. 23. 11. 72 als pharm. Verein, später Verbindung Pharmacia, Couleur seit S.-S. 96, seit 10. 7. 02 admittiert als L. im Cob. L.-C. Blau-weiß-gold, Fb. blau-weiß-blau, Perk. silber, blaue Mützen. Kneipe: Union, Hospitalstr. — Chargen: X, XX, XXX. Paukverhältnis: V.-C. und Mündenia. — Suspendiert: Verdensia, gest. 8. 3. 60, susp. S.-S. 03. Schwarz-weiß-schwarz. X, XX, XXX.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Cheruscia, gest. 21. 11. 60, susp. 13. 7. 70 bis Dezember 71, s. 7. 12. 73 im V.-C., geschlossene Korporation s. 26. 6. 81, eigene Waffen u. unbed. Satisf. s. 1. 7. 85, Couleur u. Name seit 12. 12. 85. Schwarz-weiß-rot, Fb. weiß-rot, Perk. gold, Mützen rot (zuerst rot-weiß-rot, n. g., S.-S. 81 bis W.-S. 81/82). Kneipe: Deutsches Haus, Reinhäuser Chaussee. — Ghibellinia, gest. 20. 10. 87 als A. T.-V. Göttingen (hervorgegangen aus der S.-S. 87 gestifteten freien Turnerriege), vom 29. 12. 87 bis 5. 7. 98 im A. T.-B., Ghibellinia seit W.-S. 95/96, Waffen seit W.-S. 96/97, Couleur und unbed. Satisfakt. seit 9. 7. 98, im V.-C. seit 27. 1. 99. Grün-rot-gold, Fb. grün-rot, Perkuss. gold, grüne Mützen (bis 10. 11. 99: schwarze). Kneipe: Rest. Ernst, Weenderstrasse 19 I. Turnplatz: Gymnasialturnhalle. — Paukverhältnis mit Cob. L. C. u. Mündenia. Chargen: X, XX, XXX.

Freischlagende Verbindungen: Mündenia, gest. 8. 11. 68 als schwarze Verbindung, erneut 3. 7. 79, bis S.-S. 85 im Gothaer E.-C. Unbed. Satisf. u. eigene Waffen. Schwarz-weiß-rot, Perk. silber, schwarze Mützen, Füchse tragen kein Band. Kartell mit d. Norddeutschen Verb. (Bonn) s. 1899. Kneipe: Gerstung, Gronerstr. 58. — Burschenschaftl. Verbind. Holzminda, gest. 10. 11. 60. zeitweilig im Gothaer E.-C., bis Anfang S.-S. 04 schwarze Verb. m. unbed. Satisf. und eigenen Waffen. Blau-weiß-rot, dunkelblaue Mützen. Kneipe: Schwarzer Bär. Paukverhältnis mit der Gött. Burschenschaft.

Schwarze Verbindungen mit unbed. Satisfaktion und eigenen Waffen: — Frisia, gest. 6. 6. 54, zeitweilig im E.-C. Blau-rot-schwarz, n. g. Kneipe: Rest. Ernst. — Lunaburgia, gest. 11. 11. 59; eigene weiße Waffen s. S.-S. 89. Blau-rot-weiß, n. g. Freundschaftsverhältnis mit Saxonia-Tübingen. Kneipe: Schwarzer Bär, Kurzestraße 12.

Sängerschaft im C. C. (cf. Berlin): Gottinga, gest. 21. 6. 87, Couleur s. S.-S. 97. Grün-weiß-gold, Ff. grün-weiß-grün, Perk. gold, grüne Mützen. Eigene schwere Waffen. Kneipe: Kaiserhalle, Wilhelmsplatz.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Studenten-Gesangverein der Georgia-Augusta, gest. 21. 7. 60, vom Senat anerkannt August 82, im S.V. seit S.-S. 74. Hellblau-weiß-hellblau, Bierz. u. Schleife mit silb. Zirkel. Eigene schwere Waffen s. W.-S. 97/98. Eigenes Haus s. W.-S. 03/04: Dürsterer Eichweg; Verkehrslokal: Ritter.

Ak. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin): A. T.-V. Göttingen, gest. 16. 7. 98. Schwarz-weiß-grün, n. g. Kneipe: Küch & Eilers, Lange Geismarstr. 68.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 21. 5. 84. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Alte Fink, Nicolaistr. 1.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 17. 7. 67, entstanden aus dem 18. 11. 65 gest. Christl. Stud.-Verein, susp. 25. 10. 78 bis 28. 4. 80. Schwarz-weiß-gold, Perk. gold, schwarze Samtmützen (früher zeitweise weiße Mützen). Eigenes Haus: Nikolausbergerweg 58. — b) Im Schwarzburgbund (cf. Erlangen): Germania, Burschenschaft, gest. 9. 8. 51, im S. B. s. 6. 3. 93. Schwarz-rot-gold, weiße Mützen. Eigenes Haus s. S.-S. 96: Geismarer Chaussee 19. X, XX, XXX. Freundschaftsverhältnis mit Rheno-Germania-Bonn. — c) Vereine: Deutsche Christl. Studenten-Vereinigung (in der D. S. C. V., cf. Berlin). — Ak. Missions-Verein, gest. 20. 6. 82. Lokal: Union.

Katholische Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im C. V. (cf. Berlin): Palatia, gest. 1. 5. 83. Weiß-rosa-moosgrün, Ff. rosa-grün, silb. Perk., Mützen moosgrün. X, XX, XXX. Kneipe: Zum Ritter. — b) Im Verband kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Winfridia, gest. 2. 2. 70. Blau-weiß-rot (n. g.). Kneipe: Deutsches Haus, Reinhäuser Chaussee. — c) Im Unitas-Verband (cf. Bonn): Unitas-Kränzchen, gest. ca. 1901. — d) Sonstige: Ak. Bonifaciusverein.

Gesang- u. Sportvereine: Ak. Gesangverein Rhenania, gest. 12. 5. 03 aus der Vereinigung Loreley. Rosa-weiß-hellblau, Bierz. Kneipe: Union, Hospitalstr. — Ak. Radfahrervereinigung.

Wissenschaftliche Vereine: a) im Verband wissenschaftl. Vereine (gest. 15. 4. 85, Farben im Wics grün-weiß-grün): Klass.-philolog. Verein, gest. 31. 10. 84, o. A. (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Gerstung, Gronerstr. 53. — Mathemat. Verein, gestiftet 7. 12. 68, o. A. (Verband cf. Berlin). Kneipe: Stadtpark, Theaterpl. — b) Sonstige: Concordia, theol. Stud.-Verein, gest. 29. 7. 80. Rot-weiß-rot. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). Kneipe: Eisenbahn, Groner Chaussee 10. — Ak.-theologischer Verein, gest. 18. 1. 78. Violett-weiß-dunkelgrün. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Hohenzollern-Rest. — Normannia, ak. neuphil. Verein, gest. 7. 6. 75, s. S.-S. 1901 Normannia u. unbed. Satisf. Grün-weiß-blau. Kneipe: Düst. Eichweg 4. — Akad. naturwissenschaftl.-medizin. Verein, gest. 3. 12. 72. Kirschrot-silber-grün. Im Goslarer C.-V. (cf. Leipzig). Kneipe: Alte Fink, Nicolaistr. — Agronomia, akad. landwirtsch. V., gest. 7. 12. 67, Agronomia s. W.-S. 02/03. Rot-weiß-hellblau (Kartell cf. Berlin, Landwirtsch. Hochschule). Kneipe: Engl. Hof, Judenstr. — Versicherungs- u. staatswissenschaftl. Verein, gest. S.-S. 03. Wöchentlich ein Vortrag mit anschließender Debatte. Lokal: Achilles, Groner Chaussee. — Juristische Gesellschaft, gest. Anfang 1904; nicht korporativ.

Sonstige Vereine: Akadem. Leseverein. — Akademie, gest. W.-S. 1900/1901, hervorgegangen aus der Vereinigung der Dichter des Göttinger Musenalmanachs. — Ortsgruppe des deutschen Vereins abstinenter Stud. (cf. Berlin). — Ak. literar. Vereinigung, gest. 1904 (nimmt auch weibl. Stud. auf).

Den seit W.-S. 88 bestehenden Studentenausschuß bilden nachstehende 10 Gruppen mit allsemesterlich wechselndem Vorsitz: 1) V.C.; 2) Frisia, Lunaburgia, Winfridia; 3) A.T.V. u. V.D.St.; 4) wissenschaftl. Vereine; 5) Theol. V., Normannia, Agronomia; 6) St.G.V.; 7) Sängerschaft Göttinga; 8) Göt. Burschenschaft u. Holzminda; 9) Wingolf u. Germania; 10) Mündenia. — (Dem Ausschuß gehören nicht an: Verdensia, Palatia, D. C. S. V., Verein abstin. Stud., ak. Missions-Verein, Bonifacius-Verein, seit 1903 der S. C. u. s. Ende Juli 04 die L. Göttinga u. Cimbria.

Neu aufgenommene Gruppen stehen an letzter Stelle, bis alle anderen Gruppen einmal den Vorsitz geführt haben; dann treten sie an die erste Stelle. Zur Bildung neuer Gruppen ist eine Kopffzahl von 40 Mitgliedern erforderlich; bei weniger als 25 Mitgliedern kann eine Gruppe von der Universitätsbehörde aufgelöst werden. Die Wildenschaft hat Anspruch auf 2 Gruppen (für je 2 Fakultäten eine), wenn zur Wahl mindestens je 40 Berechtigte erscheinen.

GREIFSWALD.

Gestiftet 1546.

Commentwaffe: Glockenschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Germania, gest. 24. 1. 62, susp. 7. 5. 90, rek. W.-S. 90/91, susp. Anf. S.-S. 92, rek. 17. 10. 94. Schwarz-rot-gold von unten, Perk. violett (bis W.-S. 71/72 gold), Mützen violett (bis W.-S. 71/72 schwarze Samtmützen, s. S.-S. 83 Tuchmützen), keine Ff. Kneipe: Steinbeckerstr. 28. — Rugia, gest. 5. 6. 56, aus einem wissenschaftl. Verein hervorgegangen, susp. W.-S. 98/99 bis 21. 1. 99. Rot-weiß-grün (zeitweilig schwarz-rot-gold), Mützen hellrot, Perk. silber, keine Ff. Kneipe: Restaurant Hoffmann, Langestraße.

Corps im Kös. S.C.V. (cf. Berlin): Pomerania, gest. 5. 11. 1810, rekonst. 26. 3. 19, 16. 11. 20 u. 12. 6. 29. Hellblau-silber-hellblau, Ff. weiß-blau, Perk. silber, Mützen hellblau, Fuchsmützen. Kartell mit Saxonia-Göttingen. Eigenes Haus: Mühltentor 2. — Borussia, gest. 3. 8. 41. Schwarz-weiß-schwarz, Fuchsf. weiß-schwarz, Perk. silber, Mützen weiß. Kartell mit Thuringia (Jena), Silesia (Breslau), Normannia (Berlin), Hansea (Königsberg). Eigenes Haus: Kuhstraße 53. — Guestfalia, gest. 10. 6. 52, susp. 1880 bis 21. 2. 85. Grün-weiß-schwarz, Fuchsf. grün-weiß-grün, Perkuss. silber, Mützen grün, Fuchsmützen. Kartell mit Guestphalia-Bonn. Eigenes Haus: Stralsunderstr. 9. — Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Cimbria, gest. 8. 6. 85 mit eigenen Waffen, Couleur seit 18. 7. 85, im V. C. seit 31. 7. 85. Grün-silber-rosa, Fb. grün-silber-grün, silberne Perk., rosa Mützen.

Kneipe: Schuhagen 2 I r., priv. — Teutonia, 6. 7. 84 vom A. T. V. Greifswald abgezweigt mit Couleur und Waffen, im V. C. seit Oktober 84. Hellblau-gold-rot, Fb. blau-gold-blau, Perkuss. gold, Mützen hellblau. Kneipe: Hôtel zum Greif; Briefablage: Rest. Ihlenfeld. — Markomannia, gest. 18. 7. 68 als akad. Pharmazeuten-Verein (blau-rot-grün), s. 77 unbed. Satisf.; W.-S. 87/88 Verb. Markomannia, seit S.-S. 88 freischlagende Verb. m. Waffen u. Bestimmungsmensur, 4. 12. 1901 Turnerschaft, seit 18. 1. 03 im V. C. Hellblau-silber-dunkelgrün (s. W.-S. 87/88), Ff. grün-silber, Perkuss. silber, dunkelgrüne Mützen. Kneipe: Fürst Bismarck, Bismarckstraße 1. — Chargen X, XX, XXX.

Landmannschaft im Coburger L. C.: Silesia, gest. 10. 11. 69 als Verein Schles. Stud., seit 1874 schwarze L., seit 1882 unbed. Satisfaktion, seit 29. 2. 88 farbentragend, 12. 12. 88 bis W.-S. 97/98 im Cob. L. C., susp. Juli 98, rekonstit. Ende Juli 99. Hellblau-weiß-rosa, Fb. weiß-blau-weiß (früher blau-rosa-blau), Perk. silber, hellblaue Mützen, im S.-S. weiße Stürmer (s. S.-S. 97). X, XX, XXX. Susp. s. S.-S. 03.

Sängerschaft im C.C. (cf. Berlin): Guilelmia, gest. 5. 6. 86, hervorgegangen aus der Filial-Vereinigung des Paulus-Leipzig und der Fridericiana-Halle; Couleur s. Weihnacht 1887; susp. W.-S. 99/00, rekonst. Anf. 1900; eigene schwere und leichte Waffen s. W.-S. 02/03. Schwarz-weiß-hellblau, Fb. schwarz-blau, Perk. silber, hellblaue Mützen. X, XX, XXX, Kneipe: Flora, Stralsunderstraße.

Gesangverein im S.V. (cf. Berlin): Studentische Liedertafel (S.L.T.), gest. 17. 12. 64, im S.V. seit Dez. 1867, susp. 12. 12. 99 bis 1. 2. 1900. Rot-weiß-blau, Bierzipfel u. Schleife mit silbernem Greif. Eigene schwere u. leichte Waffen s. S.S. 01. Kneipe: Traube, Bismarckstraße 3.

Ak. Turn-Verein im A.T.B. (cf. Berlin): A. T. V. zu Greifswald, gestift. 15. 6. 74. Rot-weiß-rote Schleife. Schwarze Waffen seit S.-S. 84. Kneipe: Stubbe, Brüggestr. 20; Turnplatz: Gymnasialturnhalle; eigenes Bootshaus s. S.-S. 97.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 27. 6. 81. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Greif, Stralsunderstr.

Christl. Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im Schwarzburg-Bund (cf. Erlangen): Sedinia, gest. 24. 7. 84. Im S.-B. seit 4. 3. 85. Rot-gold-moosgrün, grüne Mützen. X, XX, XXX. Eigenes Haus: Wilhelmstr. 27/28. — b) Wingolf (cf. Berlin), gest. 17. 7. 67. Schwarz-weiß-gold, Perk. silber, Mützen schwarz (Samt). Eigenes Haus seit 17. 10. 88: Karlsstr. 2. — c) Vereine: Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin). — Missions-Verein (3 Abteilungen für äußere, innere und Juden-Mission). — Evangel. Bund (Ortsgruppe).

Kathol. Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C. V. (cf. Berlin): Alemannia, gest. 29. 11. 91. Schwarz-gold-grün, Fuchsf. schwarz-gold-schwarz, Perk. gold, gelbe Mützen. Kneipe: Rest. Ihlenfeld, Rotgerberstraße 16. — b) im Verbands der katholischen

Studenten-Vereine (cf. Berlin): Normannia, gest. 15. 1. 73. Schwarz-gold-rot, n. g. Kneipe: Hafenstr. 1.

Wissenschaftliche Vereine: Theologische Gesellschaft, gest. S.-S. 85. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). Kneipe: Burgstraße 33. — Akadem. - theologischer Verein, gest. 17. 6. 72. Violett-weiß-violett. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Rest. Berger, Fischstr. 30. — Akademisch-medizinischer Verein, gest. 3. 12. 81. Rosa-weiß-rosa, Bierzipfel. Im Goslarer C. V. (cf. Leipzig). Kneipe: Schwarzer Adler, Langestr. 84. — Philologische Gesellschaft, gest. 2. 6. 65, o. A. — Ak. Neuphilologischer Verein, gest. 9. 11. 76, rekonst. 95. Blau-weiß-rosa. Kneipe: Ihlenfeldt's Restaur., Rothgerberstr. — Akademische Gesellschaft für Kunde und Sprachen des Morgenlandes, gest. Februar 1894. — Mathem.-naturwissenschaftlicher Verein, gest. 4. 11. 58. Violett-weiß-hellrot (Verband cf. Berlin). Kneipe: Ihlenfeldt, Rotgerberstr. 8. — Akadem.-naturwissensch.-pharmaz. Verein, gest. 12. 12. 88. Schwarz-gelb-blau, Bierzipfel. Kneipe: Schütte, Fischstr. 32.

Sonstige Vereine: Verein zur Hebung der polnischen Literatur. — Vereinigung nicht inkorporierter Stud. — Deutscher Schulverein (Ortsgruppe).

Die Greifswalder geographische Gesellschaft nimmt Studierende als außerordentliche Mitglieder auf. Beitrag 1 M. pro Semester. Meldungen sind an Herrn Professor Credner zu richten, unter dessen kundiger Leitung sie alljährlich größere Partien nach Kopenhagen, Bornholm etc. billig veranstaltet.

Seit S.-S. 02 bilden S. C. und Burschenschaft einen Lokalverband, die übrigen Korporationen seit S.-S. 03 einen Ausschuß. Wingolf u. Sedinia bildeten W.-S. 1900/01 bis S.-S. 03 den P.-C.

HALLE A. S.

Gestiftet 1694, mit der 1502 gest. Universität Wittenberg vereinigt 1817.

Commentwaffe: Glockenschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Alemannia auf dem Pflug, gest. 20. 6. 43 als Verb. Pflug mit eig. Waffen, hervorgeg. aus einem Erbauungskränzchen, s. 1858 unbed. Satisf., s. 1. 11. 60 Burschenschaft a. d. Pflug, s. 1. 12. 66 Burschenschaft d. Pflüger, s. 10. 2. 67 Alemannia a. d. Pflug. Violett-weiß-gold (s. 18. 5. 49, vorher schwarz-violett-gold u. s. 28. 5. 48 schwarz-rot-gold m. violetter Perk.), Fb. violett-weiß-violett, Perk. gold (Nebenband schwarz-rot-gold von unten s. 2. 11. 60), violette Samtmützen (s. 1845). Kneipe: Goldener Pflug, Alter Markt 27. — Germania, gest. 28. 1. 61, hervorgeg. aus der im Herbst 60 gegr. „Freien stud. Vereinigung“, susp. März 62, rekonst. 5. 11. 62 als

Franconia, susp. 11. 7. 71, rekonst. 20. 7. 71 als **Germania**, susp. 2. 12. 78, rekonst. 19. 6. 79 als **Franconia**, susp. 7. 7. 92 bis 6. 8. 92 und 4. 3. 93, rekonst. 4. 3. 93 als **Germania**. Schwarz-rot-gold v. u., Perk. gold (79—93 weiß-rot-gold v. u.), Fb. rot-gold v. u. mit schwarzer Perkuss. (72 bis 79 schwarz-gold v. u., 1879 bis 1893 weiß-rot v. u.), ziegelrote Mützen (vor 1893 Stürmer). Eigenes Haus seit S.-S. 1896: Jägerplatz 30a. — **Salingia**, gest. 17. 12. 45 als **Progreß-Verbindung**, susp. 1. 11. 77, rekonst. 18. 7. 97 als **Verbindung Deutscher Stud.**, seit 13. 1. 98 Burschenschaft im A. D. C. Schwarz-rot-weiß v. u., Fuchsb. schwarz-rot, Perk. silber, dunkelrote Mützen. Eigenes Haus seit April 1902: Laurentiusstr. 13.

Corps im Kös. S.C.V. (cf. Berlin): **Borussia**, gest. 6. 11. 36, rek. 13. 11. 37, susp. 25. 6. 52 bis 5. 7. 55 und 18. 11. 75 bis 11. 3. 76. Schwarz-weiß-schwarz, Ff. schwarz-weiß, Perk. silber, i. S. weiße Stürmer, i. W. schwarze Mützen u. Fuchsmützen. Kartell mit **Hannovera** (Göttingen), **Lusatia** (Leipzig), **Nassovia** (Würzburg). Corpshaus: Jägerplatz 6. — **Guestphalia**, gest. 18. 7. 40. Maigrün-weiß-schwarz, Ff. grün-weiß-grün, Perkuss. silber, maigrüne Mützen und Fuchsmützen. Kartell mit **Hanse** (Bonn), **Hasso-Borussia** (Freiburg). Corpshaus: Georgstr. 1. — **Palaeomarchia**, gestiftet 28. 10. 44, C. seit 6. 2. 47, susp. 4. 11. 74 bis 8. 4. 82. Orange-weiß-schwarz v. u., Ff. orange-weiß-orange, Perk. silber, Mützen orange, Fuchsmützen. Corpshaus: Jägerplatz 20 s. 29. 5. 90. — **Teutonia**, gest. 6. 8. 53 als **L. Torgovia**, s. 1859 **Teutonia**, s. 1. 3. 68 im L. C., C. s. 3. 12. 78. Blau-weiß-rot von unten, Fuchsf. blau-weiß-blau, Perk. silber, Mützen dunkelblau, Fuchsmützen. Kartell mit **Macaria** (München) u. **Teutonia** (Bonn). Corpshaus: Friedrichstraße 40, s. S.-S. 91. — **Suspendiert** (s. 21. 4. 03): **Neoborussia**, 3. 8. 49 abgetrennt als **Progreß-Verb.** von **Salingia**, seit 51 unbed. Sat., L. im Cob. L. C. 25. 5. 72 bis 7. 1. 77 u. 18. 2. 82 bis Anfang W.-S. 97/98, C. seit 15. 11. 97. Rosa-schwarz-weiß-schwarz v. unten, Ff. rosa-schwarz v. unten, Perk. silber, weiße Stürmer mit schwarzem Zirkel, s. 1. 3. 02 schwarze Mützen. — **Chargen X, XX, XXX.**

Landsmannschaft im A. L. C. (cf. Berlin): **Pomerania**, gestift. 12. 12. 1819 (himmelblau-weiß, Gf. himmelblau), susp. 30. 10. bis 26. 12. 21 u. Dez. 23 zeitweilig (seit 13. 3. 30: blau-weiß-blau), susp. Ende W.-S. 34/35, rek. als C. 17. 11. 43 (hellblau-weiß-hellrot, Gf. hellblau), susp. 6. 7. 51, rek. 11. 11. 65 als Verein, s. 11. 2. 68 Verb. m. unbed. Satisf., 9. 6. 70—Ende Juni 76 L. i. Cob. L.-C., susp. 70/71, s. 8. 12. 76 Corps, 26. 4. 77 — 2. 7. 79 im Kösemer S.-C., susp. 79—82, s. 10. 5. 82 L. im Cob. L.-C., Anf. S.-S. 91 zeitweilig susp., s. 16. 1. 98 freie L., s. 31. 5. 98 im V. a. L., s. Ende Januar 99 freie L., s. 17. 2. 1900 im A. L.-C., susp. Anfang 01 — 24. 10. 03. Hellblau-weiß-schwarz, Fuchsf. blau-weiß-blau, Perk. silber, hellblaue Mützen u. Fuchsmützen (als Corps im S.-S. weiße Stürmer). Paukverhältnis mit L. **Plavia** und Verb. **Grimensia** und **Normannia** in Leipzig. Kneipe: Gr. Märkerstr. 12 I. X, XX, XXX. W.-S. 04/05 im A. L.-C. präsidierende L. — **Suspendiert**: **Neoborussia** (cf. unter „Corps“), im A. L.-C. seit Anfang W.-S. 03/04. Rosa-

schwarz-weiß-schwarz von unten, Ff. rosa-schwarz von unten, Perk. silber, schwarze Mützen und Fuchsmützen, im Sommer weiße Stürmer m. silbernem Zirkel.

Landsmannschaften im Cob. L. C. (cf. Berlin): **Palaeomarchia**, gest. 3. 11. 79 als **Goslarer C.-C.-Verb.**, L. seit S.-S. 86, im Cob. L. C. s. 25. 6. 87. Rot-weiß-himmelblau, Ff. rot-blau, Perk. silber, blutrote Mützen u. Fuchsmützen (früher auch rote Stürmer). Kneipe: zum Herzog, Gr. Ulrichstr. 53. — **Vitebergia**, gest. 18. 1. 60 als wissenschaftl. Verein (o. A.), bis W.-S. 82/83 schwarze Verb. im Gothaer E.-C., im Cob. L.-C. seit 13. 3. 83 (**Renonce**), susp. W.-S. 83/84, rekonst. W.-S. 97/98, rezipiert 18. 1. 98. Moosgrün-weiß-dunkelgrün, Fb. moosgrün-dunkelgrün (zeitweilig weiß-dunkelgrün), Perk. silber, dunkelgrüne Mützen. Kneipe: Bad Fürstenthal, Robert Franzstr. 11. — **Hercynia**, gest. 22. 1. 80 in Leipzig als schwarze Verb. Halberstadtensia, Juni 1881 bis März 82 im Gothaer E.-C., als **Hercynia** S.-S. 82—S.-S. 86 im Goslarer C.-C., s. S.-S. 84 in Halle, im L. C. s. 8. 6. 87, susp. W.-S. 94/95, rek. Anfang W.-S. 02/03 durch die freie Verbind. **Arminia-Marcomannia** (gest. 25. 7. 1900, rot-weiß-gold, Fb. rot-gold-rot, Perk. gold, grüne Samtmützen, entstanden durch Verschmelzung der freien Verbind. **Arminia** [gest. 5. 2. 1900 als odontolog. Verein, S.-S. 1900 naturwissenschaftl. Verein m. unbed. Satisf. u. Couleur, W.-S. 00/01 freie Verb., Farben: grün-weiß-blau, Ff. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Samtmützen] mit der Verbind. **Marcomannia** [gest. 22. 2. 93, susp. S.-S. 96, rot-weiß-gold, Fb. rot-weiß, rote Mützen, bezw. weiße Stürmer]. Farben: Hellblau-silber-dunkelrot, Ff. blau-silber-blau, Perk. silber, blaue Mützen, im S.-S. hellblaue Seidenstürmer. Kneipe: Wettiner Hof, Magdeburgerstr. — **Suspendiert**: **Neoborussia**. — **Chargen X, XX, XXX.**

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): **Saxo-Thuringia**, gest. 8. 11. 75 als A. T. V. Halle, im V. C. seit 1. 5. 77, seit 9. 3. 77 rot-weiß-roter Bierz. u. rote Unikolore, seit 6. 5. 80 Couleur, seit 5. 8. 82 Saxo-Thuringia mit unbed. Satisfakt. und Waffen. Rot-weiß-rot, Fuchsb. weiß-rot, Perkuss. silber, rote Mützen. Eigenes Haus seit 30. 7. 02: Laurentiusstr. 12. — **Vandalia**, gest. 1. 5. 84, im V. C. seit 25. 6. 84. Dunkelgrün-gold-rot, Fb. grün-gold-grün. Perk. gold, grüne Mützen. Kneipe u. Briefablage: Rest. Wicker, Wilhelmstr. 43. — **Chargen X, XX, XXX**; Paukverhältnis mit **Hanse-Leipzig** und **Marchia**.

Freie Couleurverbindung m. unbed. Satisfakt.: **Marchia**, freischlagende Turnerschaft, gest. 5. 11. 64 als pharmazeut. Verein (weiß-rot-silber, n. g.), seit S.-S. 95 Couleurverb. **Marchia**, eigene Waffen s. S.-S. 1900, Turnerschaft s. S.-S. 1903. Rot-blau-weiß, Ff. weiß-rot-weiß, Perk. silber, Mützen hellrot (anfangs silbergrau). Paukverhältnis m. d. V. C. Kneipe: Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstraße.

Allgemein wissenschaftl. Verbindung im T. C. C. (Teutoburger Chargierten-Convent, gestiftet 1897; allgemein wissenschaftl. und nationales Prinzip, Couleur, unbed. Satisf., Verwerfung der Bestimmungs- und Verabredungsmensur; Maturität; alljährlich

Pfingsten Verbandstag in Detmold; vertreten in Halle, Königsberg, Straßburg): Saxonia, gest. 18. 6. 65 als stud.-wissenschaftl. Verein, 1891 bis W.-S. 94/95 im Dessauer A. C., s. 1898 im T. C. C. Violett-weiß-rosa v. u., Fuchsf. violett-weiß v. u., Perk. silber, violette Mützen und Fuchsmützen. (S.-S. 78 bis 21. 3. 84: violette Unicolore, bis 1. 8. 94: weiß-violett-weiß, Ff. violett-weiß v. u.). Kneipe: Pfälzer Schießgraben, Robert Franzstraße.

Sängerschaften im C. C. (cf. Berlin): Stud.-Gesang-Verein Fridericiana (Paulus Halensis), gest. 27. 4. 66. Blau-weiß-blau, Ff. blau-weiß, Perk. silber, hellblaue Mützen. Eigene Waffen seit W.-S. 01/02. Eigenes Haus: Jägerplatz. — Sängerschaft Salia, 2. 12. 89 aus dem A. G.-V. Ascania ausgeschieden, 21. 5. 90 konstituiert als schwarzer St. G.-V. Salia, seit 30. 7. 92 Couleur, seit W.-S. 01/02 eigene Waffen, Sängerschaft s. 1902. Blau-weiß-braun, Fuchsf. braun-weiß-braun, Perk. silber, braune Samtmützen. Kneipe: Petzold, Charlottenstr.

Gesangverein im S.V. (cf. Berlin): A. G.-V. Ascania, gest. als A.-G.-V. 14. 12. 74, im S.V. s. 17. 2. 87 nach Verschmelzung mit der Kartellvereinigung des S.V., seit 4. 3. 95 Ascania. Schwarz-hellblau-weiß, Bierzipfel und Schleife mit Zirkel. Ohne eigene Waffen. Kneipe: Thalia-Festsäle, Geiststr. 42a.

Ak. Turnverein im A.T.B. (cf. Berlin): Gothia, gest. 1. 2. 85 (anfangs farbentragend), rekonst. 19. 2. 87. Dunkelblau-weiß-hellblaue Schleife. Eigene Waffen s. W.-S. 96/97. Kneipe: Kaiser Barbarossa, Jägerplatz 14. Universitäts-Turnhalle. Spielplatz: Sandanger.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 10. 2. 81 als Deutsch-nationaler Stud.-V., s. Oktober 81 V. D. St. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Schultheiß, Poststr. 5.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) Wingolf (cf. Berlin), entstanden aus dem 1837 gegründeten Erbauungskränzchen („Tugendbund“), das 22. 6. 41 studentischer Verein wurde („alter Verein“); 20. 12. 43 Trennung zwischen altem Verein und Pflug; 5. 7. 44 als Wingolf gest. Schwarz-weiß-gold (s. 1848), Perk. silber, weiße Mützen. Eigenes Haus s. 25. 7. 93: Hohenzollernstr. 36. — b) im Schwarzburgbund (cf. Erlangen): Tuisconia, 21. 10. 56 abgetrennt von der Salingia. Grün-weiß-rot, Perkuss. silber, kirschrote Mützen (früher Stürmer). Eigenes Haus: Uhlandstraße 12. Exkneipe: Dölau, Haideschlößchen. X, XX, XXX. — c) Vereine: Deutsche Christliche Stud.-Vereinigung (cf. Berlin). — Student. Gustav Adolf-Verein. — Student. Missionsverein, gest. 1842.

Kathol. Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C. V. (cf. Berlin): Silesia: gest. 22. 11. 81 als freie Vereinigung, seit 12. 7. 85 farbentragende Verbindung. Rosa-hellblau-weiß, Fuchsf. blau-weiß, Perkuss. silber, hellblaue Mützen. Kneipe: Wettiner Hof, Magdeburgerstr. — b) im Verband der kathol. Vereine (cf. Berlin): Hansea, gestiftet 12. 7. 1900. Hellgrün-rot-weiß, n. g. Kneipe: Goldenes Schiffchen, Gr. Ulrichstr.

Wissenschaftliche Vereine: Theolog. Verein, gest. 25. 2. 75. Violett-weiß-rot, n. g. Kneipe: Gold. Schiffchen, Große Ulrichstr. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). — Ak. theol. Verein (im Eisenacher Kartell, cf. Berlin), gest. 13. 7. 83. Violett-weiß-violett. Kneipe: Drei Kaiser, Bergstraße 1. — Akad. juristischer Verein. — Ak. staatswissenschaftlicher Verein, gest. 31. 7. 93. Kneipe: Reichshallen, Gr. Ulrichstr. 57. — Medizin. Verein, gest. 1869. Kneipe: Goldenes Schiffchen, Gr. Ulrichstr. — Verein f. klass. Philologie, gest. 8. 3. 77. O. A. Im Verband der klassisch-philolog. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Wilhelmsheim, Gr. Wallstr. 8. — Akademisch-neuphilologischer Verein, gest. 23. 6. 80. Blau-gold-rot. Im Verb. der neuphilolog. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Franziskanerhalle, Gr. Märkerstr. — Studentischer Shakespeare-Verein, gest. 2. 1. 65. Schwarz-weiß-gelb, n. g. Kneipe: Hartmanns Hôtel, Dorotheenstr. 10. — Akad.-historischer Verein, gest. 14. 11. 72. Hellblau-weiß-rot, n. g. Im Verband der histor. Vereine (cf. Breslau). Kneipe: Schwarzer Adler, Gr. Steinstr. — Student. Verein für Erdkunde, gest. 1883. O. A. Kneipe: Dresdner Bierhallen, Kaulenberg 1. — Mathematischer Verein, gest. 24. 5. 67. Orange-weiß-blau. Im Verband mathem. und naturwissenschaftl. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Stein's Hôtel, Landwehrstr. 2. — Ak. Landwirtschaftl. Verein, gest. 11. 2. 62. Weiß-schwarz-weiß, Perk. silber, Bierz.; unbed. Satisf. (Kartell cf. Berlin, Landwirtschaftl. Hochschule.) Eigenes Haus: Wilhelmstr. 20. — Thuringia, wissenschaftl.-stud. Verein, gest. 15. 1. 60. Grün-weiß-grün, Bierz. Kneipe: Weißbiersalon, Bernburgerstr.

Sonstige Vereine: Ungar-Verein, gest. 1893. Rot-weiß-grün, n. g. Kneipe: Kruckenbergerstr. 21. — Internationaler Verein, gest. 1893. — Ak. Richard Wagner-Verein, gest. 5. 7. 84, rek. Ende 95. — Ak. Schachklub. Weiß-rot-gold, n. g. Kneipe: Bühlings Hôtel, Martinstr. 10. — Deutscher Schulverein (Ortsgruppe). — Universitäts-Leseverein, Lesezimmer geöffnet von 9–9, Sonntags von 11–7 Uhr. — Akad. Ortsgruppe des alldeutschen Verbandes, gest. 18. 6. 97. — Vereinigung siebenbürg.-sächs. Hochschüler.

Hallesche Freie Studentenschaft, organisiert 9. 12. 98, mit Abteilungen für Turnen, literarisch-dramatische Bestrebungen, Musik, Fechten, Schachspiel und Religion. Sie hat W.-S. 02/03 ein studentisches Arbeitsamt eingerichtet. Mitglied der Deutschen Freien Studentenschaft (cf. Berlin).

Der Allgemeine Studenten-Ausschuß ist W.-S. 98/99 rekonst.; ihm gehören die Korporationen mit Couleur u. unbed. Satisfaktion an, sowie Silesia. Jede Korporation hat 1 Stimme, für je fernere 30 Mitglieder eine weitere Stimme. Für die Finken entfällt auf je 30 Mann eine Stimme im Ausschuß. Der S. C. gehört den A. St. A. seit W.-S. 02/03 nicht mehr an.

Den V. N. C. (Verband nicht farbentragender Korporationen, gest. W.-S. 94/95) bilden: Theolog. Verein, ak. theolog. Verein,

klass.-phil. Verein, neuphil. Verein, Shakespeare-Verein, ak. histor. Verein, mathemat. Verein, Gothia, Askania und Thuringia.

Den P.-C. (Präsidenten-Konvent) bilden Wingolf u. Tuisconia seit 14. 12. 61 bis 1875, S.-S. 84 bis 90 u. seit 8. 1. 92.

HEIDELBERG.

Gestiftet 1386.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Allemannia, gest. 7. 11. 56. Schwarz-weiß-ziengelrot von unten, Perk. silber, Füchse tragen kein Band, Mützen rot. Im Süd deutschen Kartell (gest. 8. 5. 61) mit Germania-Tübingen, Teutonia-Jena, Germania-Erlangen und Teutonia-Kiel. Eigenes Haus s. 22. 12. 89: Karlsstr. 10. — Franconia, gest. 24. 10. 56 (bestätigt 15. 11. 56) als schwarze Verbindung Badenia, s. 28. 4. 58 Franconia, s. 6. 5. 61 Burschenschaft, susp. 19. 6. 78 bis 22. 5. 81, seit S.-S. 84 Lebensprinzip. Gold-schwarz-rot-gold (10. 1. 57 rot-gelb-weiß v. u., Perk. gold, s. 27. 5. 58 rot-gold-grün, 1. 2. 61 bis W.-S. 69/70 schwarz-rot-gold), Fb. schwarz-rot-schwarz (S.-S. 81 bis W.-S. 81/82 rot-gold-rot, vorher trugen die Füchse kein Band), Perk. gold, dunkelrote Stürmer (seit 13. 5. 61, vorher zinnoberrote Mützen). Eigenes Haus seit S.-S. 93: Neue Schloßstraße 12. Kartell mit Germania-Jena 8. 5. 69 bis W.-S. 79/80 und wieder seit W.-S. 96/97, (seit Febr. 99 „weiß-rotes Kartell“.)

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Suevia, gestiftet 27. 3. 1810, susp. März 1836, besteht als „Kneipverein der Inländer“, rekonst. als C. 9. 12. 36, susp. Juli bis Oktbr. 1856. Schwarz-gelb-weiß v. u., Perk. gold, gelbe Mützen, Fuchsmützen schwarz-gelb-schwarz. Kartell mit Teutonia (Marburg) und Hannovera (Göttingen). Eigenes Haus. — Guestphalia, gestiftet 1. 12. 1818, suspendiert 31. 5. 20 bis 15. 12. 21, August 28 bis 28. 11. 29 u. 3. 11. 35, besteht als Kneipverein, rekonstituiert als C. 21. 12. 36, susp. 23. 4. bis 21. 6. 49, Juli bis Okt. 56 u. 27. 5. 75 bis 8. 5. 76. Grün-weiß-schwarz, Perkussion silber, grüne Mützen, Fuchsmützen grün-weiß-grün. Kartell mit Suevia-Tübingen s. 1834. Eigenes Haus: Schloßstr. 5. — Saxo-Borussia, gest. 16. 12. 20, susp. August 28 bis 25. 8. 28, 17. 8. 33 bis 4. 2. 40 u. Juli bis Okt. 56. Weiß-grün-schwarz-weiß, Perkuss. silber, weiße Stürmer. Kartell mit Borussia (Bonn), Saxonia (Göttingen), Starkenburgia (Gießen). Eigenes Haus: Anlage 34. — Vandalia, gest. 8. 3. 42, hervorgegangen aus dem C. Hanseatia (gest. 4. 11. 28, susp. 5. 12. 41, weiß-rot-weiß), susp. Juli bis Okt. 56. Gold-blutrot-gold, Perk. gold, rote Mützen, Fuchsmützen rot-gold-rot. Kartell mit Bremensia (Göttingen). Eigenes Haus s. 1882: Neue Schloßstr.; Briefablage: Café Ritzhaupt, Untere Str. 37. —

Rhenania, gest. 15. 1. 49, hervorgegangen aus dem C. Nassovia (gest. 15. 11. 38, blau-weiß-orange), susp. Juli bis Okt. 56 u. Okt. 58 bis 25. 1. 62). Blau-weiß-rot, Perk. gold, dunkelblaue Mützen, Fuchsmützen blau-weiß-blau. Kartell mit Suevia-München. Eigenes Haus s. S.-S. 82: Hauptstr. 231. — Chargen X, XX, XXX. Die Füchse tragen Fuchsmützen, aber keine Bänder.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Rhenopalatia, gest. 6. 1. 85 als schwarze Verb. mit unbed. Satisfaktion, (hervorgeg. aus einer 11. 11. 83 gest. Pfälzer Tischgesellschaft), Couleur und eigene Waffen s. W.-S. 88/89, s. S.-S. 91 freie L., Ende W.-S. 91/92 bis W.-S. 92/93 susp. (inzwischen Verb. Germania), s. W.-S. 94/95 A. T. V., im V. C. s. März 95, 1. 3. 04 auf 1 Semester susp., rekonst. als Germania. Hellblau-weiß-dunkelblau, Fb. hellblau-weiß, Perk. silber, hellblaue Stürmer (als Germania: grün-gold-schwarz v. u., grüne Stürmer). Briefablage: Prinz Friedrich, Kettengasse 9; Kneipe: Weinberg, Hirschstr. 111. — Ghibellinia, gest. 5. 11. 86 als A. T. V. Heidelberg, s. 17. 12. 86 Ghibellinia u. geschlossene Korporation, s. 17. 2. 88 Waffen u. Couleur, im V. C. s. 15. 6. 88. Moosgrün-weiß-rosa, Ff. moosgrün-weiß-moosgrün, Perk. silber, grüne Mützen. Kneipe: Obere Neckarstraße 7^b; Briefablage: Café Wachter. — Chargen: X, XX, XXX.

Landsmannschaft im Cob. L. C. (cf. Berlin): Zaringia, gest. 8. 2. 88 als schwarze Verbindung, s. 11. 6. 90 schwarze Waffen, s. Ende S.-S. 01 farbentragende freie Burschensch., 1. 5. 03 susp. und als L. rekonst., im L. C. admittiert 14. 5. 03. Hellrot-weiß-hellblau, Ff. rot-weiß-rot, Perk. gold, weiße Mützen. Kneipe: Schloßberg 9, privat.

Schwarze Verbindungen mit eigenen Waffen und unbed. Satisfaktion: Rupertia, gest. 13. 5. 73. Rot-weiß-rot, n. g. Eigenes Haus: Schloßberg 27/29. — Leonensia, gestiftet 26. 6. 71. Blau-gold-rot, n. g. Eigenes Haus seit Herbst 1892: Klingenthorstr. 10. — Karlsruhensia, gest. 10. 5. 78. Rot-gold-rot, n. g. Kneipe: zum weißen Bock, große Mantelgasse 24. — Vineta, gestiftet 10. 7. 79, seit 1899 eigene Waffen. Hellblau-weiß-schwarz, n. g. Kneipe: Engl. Hof, Haspelgasse 5.

Jüdische Verbindung im K. C. (cf. Berlin): Bavaria, gest. 9. 1. 02. Violett-weiß-gold, n. g.; schwarze Waffen. Kneipe: Karlstraße 9.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): S. G. V. Schwarzburgia, 5. 7. 99 entstanden aus der 7. 7. 84 gest. Kartellvereinigung, s. S.-S. 99 im S. V. Rot-weiß-gold, Bierzipfel und Schleife mit Zirkel. Eigene schwere Waffen. Kneipe: Schwarzes Schiff, Schiffgasse 11. Verkehrslokal: Perkeo, Hauptstr. —

Akad. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin): Hasso-Rhenania, gest. 11. 6. 98, s. 1900 im A. T. B. Dunkelgrün-weiß-rot, n. g. Eigene schwere Waffen. Kneipe: Brauerei zum Schiff, Neuenheim.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 6. 12. 82. Schwarz-weiß-rot, n. g.; seit S.-S. 1900 bei festlichen Anlässen Stürmer und Kneipjacken. Kneipe: Bremeneck I.

Christliche Korporationen mit Mensurverwerfung: a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 1844 als Erbauungskränzchen, 17. 6. 1851 christl. Studentenverein, 20. 11. 51 Wingolf, 7. 6. 53 aufgelöst, rekonst. 1. 8. 53 als christl. Stud.-Verein, 7. 11. 56 Wingolf-Verbindung Arminia, aufgelöst 5. 5. 67, rekonst. 11. 11. 82. Blau-weiß-gold (seit 1886), Perkuss. silber, blaue Mützen (bis W.-S. 89/90 weiße), Konkneipantenmützen blau-weiß-blau. Eigenes Haus s. 26. 11. 89: Werrgasse 2; Exkneipe: Stiftsmühle. — b) Vereine: Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin). Lokal: Holländer Hof. — Stud.-Verein f. innere u. äußere Mission, gest. 1888. Lokal: Holländer Hof. — Akadem. Diakonat, gest. 1888. — Gustav Adolf-Verein, gest. 15. 12. 61. Lokal: Holländer Hof, Neckarstadt 22.

Katholische Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C.V. (cf. Berlin): Arminia, katholische Studenten-Verbindung, gestiftet 17. 7. 87, Couleur seit S.-S. 88. Schwarz-weiß-hellblau, Fuchsband hellblau-weiß-hellblau, Perkuss. silber, schwarze Mützen. Kneipe: Germania, Bahnhofstraße 29. — b) im Verband der kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Palatia, gest. 4. 11. 72. Rot-gold-himmelblau (n. g.). Kneipe: zum weißen Schwanen, Hauptstr. 143. — c) im Kartell kath. süddeutscher Stud.-Vereine (cf. Freiburg): Ripuaria, kath. süddeutscher Studenten-Verein, gest. 16. 7. 99. Grün-gold-rot, n. g. Kneipe: Prinz Friedrich. — d) Unitas (cf. Bonn), gest. S.-S. 1900. Gold-weiß-blau, n. g. Kneipe: Luxhof, Hauptstr. 24. — e) sonstige: Ak. Bonifacius-Verein, gest. 1872.

Gesang- u. Sportvereine: Akadem. Gesangverein, gestiftet 26. 5. 85 (nicht korporativ). — Ak. Sportklub, gest. August 1901 (nicht korporativ). Zweck: Belebung des Sports unter der Studentenschaft durch Veranstaltung von athletisch-sportlichen Übungen und Wettkämpfen, insbes. durch Pflege von Fußball, Rudern, Athletik-Sports, Hockey, Cricket, Lawn-Tennis, Skilaufen und Rad-Polo. Sportplatz: Rohrbacher Landstr. 47; Bootshaus: am Zementwerksplatz. — Heidelberger Ruderklub, gest. 1875, Bootshaus: Neuenheim, Uferstr. 8b u. Brückenkopfstr. 11 (nicht rein studentisch).

Wissenschaftliche Vereine: Akad.-theol. V., gestiftet 15. 6. 63. Violett-weiß-grün, n. g. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Bremeneck, Bremeneckgasse. — *Wissenschaftl. Verbindung Teutonia, gest. 2. 11. 83 als akad. Kameralisten-Verein, dann Rechts- und staatswissenschaftl. Verein, s. 13. 8. 96 Teutonia, s. Anfang 1904 wissenschaftl. Verbindung. Rot-weiß-violett, n. g. Im Kartellverband rechts- u. staatswissenschaftl. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Essighaus, Plöck 97 II. — *Philolog. Verein, gest. 15. 6. 76, Nov. 1900 aufgelöst, S.-S. 1901 rekonstituiert. Im Kartellverband der klass.-philolog. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Stadt Düsseldorf, Kettengasse 11. — *Ak. Neuphilolog. Verein Cheruskia, gestiftet 19. 11. 80. Rot-schwarz-gold, Bierzipfel. (Kartell cf. Berlin.) Kneipe: Vier Jahreszeiten, Haspelgasse 2. — *Mathemat. V., gest. 16. 6. 76 (Verband cf. Berlin). Violett-weiß-gold. Unbed.

Satisf. Kneipe: Diemerei, Schloßberg 9. — Naturwissenschaftl. Verein Studierender, gest. 16. 1. 76. Kneipe: Schwarzes Schiff, Neuenheim. — Akadem. Stenographen-Verein Stolze-Schrey. — Sozialökonomische Vereinigung, gest. S.-S. 97. Lokal: Deutsches Haus. — Ak. Gesellschaft zur Pflege der freien Künste, gest. 22. 11. 99. — Die mit * bezeichneten Vereine bilden den Verband wissenschaftlicher Vereine (V. W. V., weiß-violett-weiß, eigene Waffen).

Sonstige Vereine: Freie wissenschaftl. Vereinigung, gest. S.-S. 92. Hellblau-rot-weiß, n. g., unbed. Satisf. Kneipe: Brauerei Höckel, Haspelgasse 4. — Ak. Richard Wagner-Verein, gest. 20. 11. 95, nicht korporativ. — Freie Vereinigung der Schweizer. — Wissenschaftl. Verein polnischer Studierender. — Studentinnen-Vereinigung, gest. Anf. S.-S. 04. Kneipe: Badischer Hof. — Ortsgruppe des deutschen Vereins abstinenter Stud., gest. Dez. 1902 (cf. Berlin). — Akademische photographische Gesellschaft.

Heidelberger Freie Studentenschaft, organisiert 19. 11. 1903. Abteilungen für Philosophie, Sozialwissenschaft, Literatur und Dramatik, Naturwissenschaft, Fechten und Spiel.

Den P.-C. (gest. S.-S. 88) bilden Arminia und Wingolf.

Der S.-S. 86 gestiftete Ausschuß der Studentenschaft setzt sich zusammen aus I. je einem Vertreter einer jeden beim Senat angemeldeten, mindestens 4 Semester bestehenden Korporation (der V.C. ist ausgetreten); II. 10 Vertretern der nicht inkorporierten Studentensch., die sich zu je 2 auf die 5 Fakultäten verteilen, jedoch hat eine Fakultät von weniger als 80 Mitgliedern nur das Recht, einen Vertreter zu wählen. Der Ausschuß bildet ein geschäftsführendes Komitee, welches aus dem I., II. (Schriftführer) und III. (Kassierer) Vorsitzenden und je einem Vertreter des S. C., der Burschenschaft, der übrigen Korporationen und der nicht inkorporierten besteht. Bei Aufzügen pp. haben S. C. u. Burschenschaft abwechselnd Eröffnung und Schluß des Zuges, die übrigen Korporationen folgen in einem bestimmten Turnus, und auf diese die Nicht-Inkorporierten nach Fakultäten. Der Ausschuß erhebt von jedem immatrikulierten Stud. zur Bestreitung der laufenden Ausgaben einen Beitrag von 2 M. pro Semester.

JENA.

Gestiftet 1558.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Arminia auf dem Burgteller, hervorgegangen aus der 12. 6. 1816 gest. Allgemeinen Burschenschaft, s. 28. 1. 40 „Burschensch. a. d.

Burgkeller“, Arminia s. 4. 8. 59. Schwarz-rot-gold v. u., Perk. gold, Mützen rot, keine Ff. Eigene Kneipe s. 16. 12. 93: Burgkeller; Hofburg: Zwätzen. Seit S.-S. 90 bildet Arminia mit Alemannia-Bonn, Bubenruthia-Erlangen, Brunsviga-Göttingen den „Roten Verband“. — Germania, 13. 12. 46 von der 12. 6. 1815 gest. Urburschenschaft abgetrennt als Germania. Schwarz-rot-gold v. u. in weißer Einfassung, Perk. gold, Mützen weiß, keine Ff. Eigenes Haus: Germanenheim, am Markt 10; Hofburg: Ammerbach. Im weiß-roten Kartell mit Franconia-Heidelberg. — Teutonia, gest. 28. 2. 45, rekonst. Februar 48. Gold-weiß-dunkelblau v. u. (bis Febr. 48 v. o.), Perk. gold, keine Ff., Mützen dunkelblau. Im Süddeutschen Kartell (cf. Alemannia-Heidelberg). Eigenes Haus seit Juni 1889: Löbdergraben; Hofburg: Ziegenhain.

Corps im Kös. S.C.V. (cf. Berlin): Thuringia, gest. 6. 6. 20, susp. 22. 2. 33 bis 1. 12. 33, 16. 1. 36 bis 30. 8. 36, 6. 11. 43 bis 12. 3. 44. Schwarz-dunkelrot-weiß von unten, Fuchsfarben rot-weiß-rot, Perkussion silber, Mützen schwarz (in den 20er Jahren und W.-S. 38/39 zeitweilig weiß), Fuchsmützen. Kartell mit Borussia (Greifswald), Silesia (Breslau), Brunsviga (Göttingen), Hansea (Königsberg), Suevia (München). Eigenes Haus s. W. 96/97: Schillerstr. 8; Hofburg: Lichtenhain. — Franconia, gest. 20. 1. 21, susp. 13. 12. 35 bis 1. 11. 36 u. W.-S. 70/71. Grün-rot-gold von unten, Fuchsband grün-rot von unten, Perkussion gold, Mützen dunkelgrün. Kartell mit Bremensia (Göttingen), Franconia (München). Eigenes Haus s. 95: Jahnstr. 3; Hofburg: Unterwöllnitz. — Guestphalia, gestiftet 10. 3. 41, suspendiert 7. bis 24. 5. 55, 2. 11. 56 bis 5. 11. 61, W.-S. 70/71, Nov. 82 bis 17. 10. 83. Grün-weiß-schwarz v. u., Fuchsb. grün-weiß-grün, Perkuss. silber, Mützen grün, i. S. weiße Stürmer. Kartell mit Hannovera (Göttingen), Starkenburgia (Gießen). Eigenes Haus s. Juli 96: Wagnergasse 26a; Hofburg: Oberwöllnitz. — Saxonia, gestiftet 7. 6. 20, suspendiert 1834 bis 13. 3. 38 und 30. 7. 49, rekonst. 1. 7. 53 durch das C. Alemannia (gest. als L. Rasonia mit schwarz-rot-gold, seit 50 C. Alemannia mit schwarz-blau-gold,) susp. 24. 10. 61 bis 21. 11. 61 u. 29. 10. 62, rekonstit. 28. 2. 80 durch eine jüngere Saxonia (gest. 27. 11. 74, seit W.-S. 77/78 L., 28. 6. 79 C.; Farben bis W.-S. 80/81 grün-weiß-gold, grüne Stürmer, später weiße Mützen). Dunkelblau-hellblau-weiß v. u., Ff. hellblau-weiß-hellblau, Perk. silber, dunkelblaue Mützen und Fuchsmützen. Eigenes Haus seit S.-S. 98; Hofburg: Lichtenhain. — Chargen: XXX, XX, X, außer Franconia (X, XX, XXX).

Landsmannschaften im A. L. C. (cf. Berlin): Suevia, gest. 10. 2. 78 als Stammtisch „F. R. C.“ (schwarz-rot), S.-S. 78 schwarze Verb. Troglodytia m. unbed. Satisf. (hellblau-weiß-schwarzer Bierz.), s. 20. 1. 79 Suevia mit Couleur, S.-S. 81 im Goslarer C. C. (Bestimmungsmensur), 5. 5. 86 L. im Coburg. L. C., s. Januar 98 freie L., s. 31. 5. 98 im V. a. L., s. Ende Januar 99 freie L., s. 17. 2. 1900 im A. L. C. Hellblau-weiß-schwarz v. u., Fb. blau-weiß v. u., Perk. silber. Mützen schwarz, im S.-S. hellblaue Seidenstürmer (1879 schwarze Stürmer; 13. 6. 97 bis Juni 99 orange Mützen). Kneipe: Schwabenhaus „zur schönen Aussicht“, Oberer Philosophenweg 13. Hofburg:

Stabs in Winzerla. — Borussia, gest. 1. 12. 58 als Verbindung Eisbäria (schwarze Mützen, dann blaue Stürmer, unikolor) mit unbed. Satisfakt., susp. 12. 2. 70, rekonst. 30. 7. 93 als freischlagende Verb. Borussia (mit Bestimmungsmensur u. den Farben schwarz-weiß v. u., Ff. weiß-schwarz-weiß, schwarze Mützen), susp. W.-S. 95/96, rekonst. 20. 2. 97 u. S.-S. 98 als Verb. Eisbäria (weiß-hellblau-schwarz-weiß, Ff. weiß-blau-weiß, hellblaue Seidenstürmer), s. 15. 10. 98 freie L. Borussia, im A. L. C. s. 30. 5. 1901. Schwarz-weiß v. u., Fb. weiß-schwarz-weiß, Perkuss. silber, Mützen schwarz, Cerevis weiß. Kneipe u. Briefablage: Hôtel zur Sonne. Exkneipe: Möbius in Burgau, Altherrenburg; Lobeda. — Chargen: X, XX, XXX.

Landsmannschaften im Cob. L. C. (cf. Berlin): Rhenania, gest. 2. 3. 62 als A. G.-V. Paulus (blau-weiß-blau, n. g.), seit 28. 5. 81 C. C.-Verb. Rhenania, suspendiert W.-S. 1885/86, rekonst. als L. 22. 6. 93, im L. C. 12. 7. 93. Hellblau-weiß-rot v. u., Fb. weiß-rot v. u., Perk. silber, Mützen blau. Kneipe: Geleitshaus; Briefablage: Weimarer Hof; Hofburg bei Stabs in Winzerla. — Hercynia, gest. 18. 6. 72 als Humanitas (o. A.), s. S.-S. 78 C.-C.-Verbindung Hercynia, L. im Cob. L. C. s. 19. 7. 87, susp. 13. 7. 93, rekonst. S.-S. 1902. Rosa-weiß-schwarz v. u., Fb. rosa-weiß-rosa (bis 1893: schwarz-weiß-schwarz), Perk. silber, rosa Mützen. Kneipe: Deutsches Haus. Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaften im V.-C. (cf. Berlin): Normannia, gest. 18. 12. 43 als akademisch-pharmazeutisch-naturwissenschaftlicher Verein, s. W.-S. 75/76 korporativ, 17. 6. 84 schwarze Verbindung Pharmacia mit eigen. Waffen (s. 13. 6. 84) im Gothaer E.C.; unbed. Satisfakt. s. 27. 4. 85; s. 10. 7. 85 Normannia, A. T. V. mit Couleur s. 5. 3. 95, im V.-C. s. 31. 5. 95. Himmelblau-gold-rot, Fuchsb. blau-rot, Perk. gold, himmelblaue Mützen. Eigenes Haus am Forstweg seit 30. 7. 98. Exkneipe: Kunitz. — Salia, gestiftet 1. 12. 55 als Kneipgesellschaft Tapiria, seit 1. 12. 65 Salia, s. W.-S. 81/82 schwarze Waffen, s. 1884 unbed. Satisf., bis 84 im Gothaer E.-C. (rot-gold-blau, n. g.), 15. 10. 95 A. T.-V. u. fundiert mit dem A. T.-V. Frisia (gest. 27. 4. 95, violett-weiß-rot, Fb. violett-weiß-violett, Perk. silber, Gf. violett), s. 22. 5. 96 im V. C. Ziegelrot-gold-dunkelblau, Ff. rot-gold-rot, Perk. gold, ziegelrote Mützen (15. 10. 95 bis Anfang 96 die Friesenfarben). Kneipe und Briefablage: Deutsches Haus; Hofburg: Lobeda s. 1902. Chargen: X, XX, XXX.

Sängerschaft im C.-C. (cf. Berlin): Stud. Gesangverein zu St. Pauli, gest. 2. 3. 28, erneut 2. 3. 62, susp. S.-S. 1881, (blau-weiß-blau, blaue Unikolore), rekonst. 1885 durch den A. G.-V. Dunkelblau-weiß-hellblau, Perk. weiß, Fb. dunkelblau-weiß-hellblau, Perk. hellblau, weiße Mützen; eigene Waffen; s. Novbr. 1902 im Waffenschutz der B. Teutonia. Kneipe: Paulinerhaus; Exkneipe: Löbstädt.

Freie Verbindung mit unbed. Satisf.: Agronomia Jenensis, gest. 8. 2. 51, rekonst. als Verb. W.-S. 89/90, s. S.-S. 92 freischlagende Verbindung. Schwarz-grün-gold (s. 1892), Fuchsf. schwarz-grün, Schwarze Stürmer (früher schwarz-weiß-gold, Perkuss. gold, i. S.

schwarze Stürmer, i. W. weißer Pelz mit schwarzem Deckel und gold. Zirkel; W.-S. 89/90 bis 1892 Farben nicht getragen, nur schwarze Stürmer o. P.). X, XX, XXX. Kneipe: Deutsches Haus; Exkneipe: „Löbstedt“. Im Waffenschutz der Burschenschaft Arminia.

Ak. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin): Gothania, gest. 19. 6. 58 als Verb., rek. als A. T. V. 26. 10. 82. Grün-weiß-rote (v. u.) Schleife. Kneipe: Weimarer Hof. Turnplatz: Bürgerschulturnhalle.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverb. (cf. Berlin), gest. 29. 11. 03; schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Deutsches Haus.

Katholische Verbindung im C. V. (cf. Berlin): Sugambria, gest. 7. 7. 1902, Couleur s. S.-S. 1903 bis 14. 3. 04; violett-gold-grün, Perkuss. golden (bis 14. 9. 04 violette Sammetmütze, im S.-S. violettseidene Stürmer).

Gesangvereine: Akademischer Gesangverein, o. A., gest. 13. 6. 81. Kneipe: Geleitshaus. — Akad. Liedertafel, gest. 1844.

Wissenschaftliche Vereine: Medizinisch-naturwissensch. Verein, o. A. Im Goslarer C.-V. (cf. Leipzig). Kneipe: Weimarer Hof. — *Philolog.-historischer Verein. (Kartell cf. Berlin). — *Akademisch-mathematischer Verein. Kneipe: Löwe. — Naturwissenschaftlicher Verein, gest. W.-S. 80/81. Kneipe: Weimarer Hof. — *Akadem. literar. Verein. Kneipe: Fürstenkeller. — Akadem. landwirtschaftl. Verein, gest. 14. 5. 1903, schwarz-rot-grün, n. g. Unbedingte Satisf., X, XX, XXX. Kneipe: Stadthaus. — Pharmazeut. Verein, gest. Febr. 1904. — Die mit *bezeichneten Vereine bilden den Verband wissenschaftlicher Vereine.

Sonstige Vereine: Akadem. deutscher Schulverein, gest. 1881. — Studentischer Missionsverein (Glieder des allgemeinen evang.-protestant. Missionsvereins). — Student. Gustav Adolf-Verein, gest. 1877. — Siebenbürger-Verein.

Freie Studentenschaft, Mitglied der Deutschen Freien Studentenschaft (cf. Berlin), organisiert 26. 7. 1901. Dieselbe chargiert seit 1903 mit den Universitätsfarben grün-weiß und trägt die Universitätsfahne.

Zur Vertretung der gesamten Studentenschaft besteht seit 1903 ein Studenten-Ausschuß. In denselben entsenden Vertreter: die Corps 2, die Burschenschaften 3, der med. Verein mit Agronomia 1, die Turnerschaften 1, Paulus 1, Gothania 1, die Landsmannschaften 1, Gruppe wissenschaftlicher Vereine 2, die übrige Studentenschaft 4 Fakultätsvertreter. Innerhalb des Ausschusses bestehen fort die „alte Gruppe“ (Corps, Burschenschaften, Agronomia, med. Verein) und die W. S. 96/97 gegründete „neue Gruppe“ (Turnerschaften und Landsmannschaften im Coburger L. C.).

KIEL.

Gestiftet 1665.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaft in der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Teutonia, gest. 14. 11. 55, entstanden aus dem W.-S. 54/55 gegr. „Kneipverein“. Hellblau-weiß-gold, Fuchsf. hellblau-weiß-hellblau (seit ca. 1870), Mütze hellblau (bis 70 dunkelblau). Eigenes Haus seit 14. 11. 91: Waitzstr. 43. Im Süddeutschen Kartell (cfr. Allemannia in Heidelberg). Paukverhältnis mit dem S. C. und beiden Landsmannschaften.

Corps im Kös. S. C. (cf. Berlin): Saxonia, gest. 25. 6. 38, susp. 1848 bis 24. 2. 58; 21. 5. 59 bis 11. 12. 64; 19. 7. 70 bis 7. 11. 90 und Dezember 93 bis 23. 4. 95. Dunkelgrün-weiß-dunkelrot, Fuchsf. grün-weiß-grün (1838 und wieder s. 16. 11. 95, inzwischen grün-weiß), Perk. silber, grüne Mützen, weiße Stürmer (18. 5. bis 10. 7. 04) Kneipe: Adolfstr. 3. — Susp.: Holsatia, gest. 1. 8. 18, erneut 1. 8. 23; 31. 8. 33 verschmolzen mit C. Slesvicia (blau-gelb) zu Slesvico-Holsatia, (rot-weiß-blau, Gf. rot), susp. 1836 bis 23. 1. 38 u. März 1848, rekonst. 12. 12. 55 durch den W.-S. 54/55 gegr. „Paukverein“, susp. S.-S. 93 bis 30. 3. 95 u. 29. 10. 95. Rot-weiß-rot, Ff. rot-weiß, Perk. silber, Mützen rot. — Chargen X, XX, XXX.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Hansea, gest. 18. 1. 85 als A. T.-V. Kiel, Hansea seit 1. 7. 85, unbed. Satisf. u. im V.-C. s. 17. 6. 85, Waffen s. Dezember 85. Grün-weiß-schwarz, Fb. grün-weiß, Perk. silber, grüne Mütze (bis 8. 7. 85 schwarz-rot-gold, n. g., dann bis 17. 7. 86 hellblau-silber-schwarzer Bierzipfel). Turnhalle: Oberrealschule; Kneipe: Nordischer Hof, Ziegelteich; Briefabgabe: Deutscher Kaiser. — Slesvigia, gest. 4. 5. 75 als schwarze Verbindung, im Gothaer E. C. bis 10. 5. 82, s. W.-S. 87 eigene Waffen, susp. S.-S. 93, am 25. 10. 03 verschmolzen mit der Turnerschaft Alania (gest. 5. 2. 01, im V. C. s. 7. 2. 02, s. 22. 10. 03 Slesvigia), deren Farben beibehalten wurden: weiß-schwarz-grün-weiß, Ff. weiß-schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen. Briefabgabe: Schlossgarten; Kneipe: Kolosseum, Exerzierplatz. — Chargen: X. XX. XXX. Paukverhältnis auf Kontrahage mit Frisia, Ditmarsia und Slesvico-Holsatia.

Landsmannschaften a) im Arnstädter L. C. (cf. Berlin): Troglodytia, gest. 14. 12. 64 als schwarze Verb. m. unbed. Satisfakt., s. 11. 1. 73 L. m. Couleur u. Bestimmungsmensur, im Cob. L. C. Ende W.-S. 72/73 — 18. 2. 77 u. 7. 1. 82, susp. W.-S. 89/90, S.-S. 91 u. S.-S. 93 bis 20. 4. 01; im A. L. C. s. 20. 4. 01. Schwarz-weiß-rot v. u., Fuchsf. schwarz-rot v. u., Perk. silber, Mützen (und Fuchsmützen) rot (80er Jahre bis S.-S. 1904 schwarz, früher im S.-S. weiße Stürmer, Cerevis rot. Paukverhältnis mit C. Saxonia u. B. Teutonia. X, XX, XXX. Eigenes Haus: Jägersberg 16 seit 1903. — b) im Coburger L. C. (cf.

Berlin): Slesvico-Holsatia, gest. 14. 5. 78 als Verein dieses Namens (hervorgegangen aus einem W.-S. 77/78 gest. Verein Haderslebener Abiturienten, blau-weiß-blauer Bierzipfel), s. 1. 3. 81 freischlagende Verbindung Cimbria m. Couleur, 23. 5. 81 L., im L. C. s. 7. 1. 82, susp. S.-S. 95 — Anf. S.-S. 96, S.-S. 96—1901, s. Anfang W.-S. 03/04 wieder Slesvico-Holsatia. Blau-weiß-rot, Ff. blau-weiß-blau, Perk. silber, blaue Mützen u. Fuchsmützen. X, XX, XXX. Briefablage: Seegarten.

Burschenschaft im A. D. B. (cf. Berlin): Arminia, gest. 26. 4. 1902, s. W.-S. 02/03 „Burschenschaft“, farbentragend seit Januar 1903, schwarz-rot-gold, Perk. silber, weiße Mützen (bis S.-S. 04 dunkelrote Stürmer). Kneipe: Prinz Heinrich.

Schwarze Verbindung im Mündener V. C. (gest. 3. 7. 1903 als Fortsetzung des 1886 gegr., S.-S. 1902 aufgelösten Fuldaer V. C.), unbed. Satisf., eigene schwere und leichte Waffen, Maturität, Verbandstag jährlich Anfang Juli in Hann.-Münden. Vertreten noch an den Techn. Hochschulen Charlottenburg, Darmstadt (Fidelitas, gest. 14. 4. 76, schwarz-weiß-rot), Hannover (Hannovera. gest. 14. 4. 66, rot-weiß-schwarz, und Armino-Hercynia, gest. 29. 11. 73, schwarz-rot-gold) und Karlsruhe (Cheruskia, gest. 2. 1. 70, blau-weiß-grün. Fidelitas, gest. 20. 1. 56, schwarz-weiß-rot; Sinapia, gest. 5. 12. 71, blau-weiß-gelb): Stormaria, gest. 9. 6. 83. Schwarzer Bierz. X, XX, XXX. Kneipe: Schloßhof, Holtenauerstraße.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): S.-G.-V. Albingia, gest. 19. 7. 89 (aus einer Kartellvereinigung entstanden), im S. V. seit 22. 7. 89; rosa-weiß-meergrün, Bierzipfel u. Schleife mit Wappenschild. Kneipe: Prinz Heinrich.

Ak. Turnverein i. A.T.-B. (cf. Berlin): Ditmarsia, gest. 8. 11. 89, grün-weiß-gold, n. g. Paukverhältnis auf Kontrahage mit dem V. C., Frisia, Stormaria, Arminia. Schwere Waffen als Kavalierraffen geführt, auf leichte Waffen keine Beleger. Kneipe: Turnerheim, Jahnstraße 10; Spielplatz: Städt. Turnspielplatz, Gutenbergstr.; Ruderbetrieb: Bootshaus des Verbandes Kieler Rudervereine, Strandweg (eigene Boote.)

Freie schwarze Verbindungen mit unbedingter Satisfakt.: Frisia, gest. 12. 11. 72, s. 3. 5. 80 Frisia. O. A., schwarze Waffen. Kneipe: Colosseum, Exerzierplatz 5/7; Biertisch: Arp, Walkerdamm 11. — Krusenrotter Kneipe, gest. 10. 11. 75, ohne eigene Waffen, schwarz-weiß, n. g. Eigenes Haus s. W.-S. 96/97: Philosophengang 17.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuser-Verband (cf. Berlin), gest. 3. 6. 81, rekonst. S.-S. 98. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Zentralhôtel.

Christliche Korporationen (mit Mensurverbot): a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 2. 12. 73 als Wingolfsverein (O. A.), susp. Anfang W.-S. 74/75, rekonst. 5. 7. 92 als Verein Wartburg, 27. 7. 95 Verbindung mit Couleur, 18. 5. 96 Wingolf. Dunkelrot-weiß-gold, Perk. gold, rote Mützen. Kneipe: Tivoli, Holtenauerstraße. — b) im Schwarzburgbund (cf. Erlangen): Wikingia, gest.

30. 4. 98 als Schwarzburg-Vereinigung, Verb. seit 19. 12. 01. Blau-gold-rot, dunkelblaue Mütze. Kneipe: Restaurant „National“, Ecke Fleethörn- und Dammstraße. — c) Vereine: Deutsche christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin). — Student. Missions-Verein, gest. W.-S. 80/81, rekonst. S.-S. 91. — Stud. Gustav Adolfs-Verein, gest. W.-S. 78 (Glied des evangel. Bundes der Gustav Adolf-Stiftung). — Evangel. Bund (Ortsgruppe).

Katholische Korporationen (mit Mensurverbot): a) im C. V. (cf. Berlin): Rheno-Guestfalia, gest. 8. 7. 97, farbentragend s. 13. 6. 98, violett-weiß-moosgrün, Fuchsf. violett-grün, Mützen grün. Kneipe: Zentralhôtel. — b) Im Verband der kathol. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Baltia, gest. 3. 7. 86. Grün-weiß-rot, n. g.

Gesang- und Sportvereine: Akad. Ruderklub, gest. Anfang S.-S. 97, Bootshaus: Düsternbrook, Neue Wasserpromenade. — Ak. Gesang-Verein (nur zum Zweck der Gesangspflege).

Wissenschaftl. Vereine: Akadem.-theologischer Verein, gest. 14. 2. 36, ältester theologischer Verein auf deutschen Hochschulen, dient nur zu wiss. Zwecken. — Verein für klassische Philologie. — Ak. V. f. Mathematik u. Naturwiss. (Kartell cf. Berlin.) — Klinizisten-Vereinigung.

Sonstige Vereine: Vereinigung siebenbürg.-sächs. Hochschüler. — Ak. Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins, gest. Ende S.-S. 98. — Verein abstinenter Stud., Ortsgruppe gest. 20. 7. 02 (cf. Berlin).

KÖNIGSBERG I. PR.

Gestiftet 1544.

Commentwaffe: Glockenschläger.

Burschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Germania, gest. 8. 9. 43, schwarz-weiß-dunkelrot v. u. (48 bis 51 schwarz-rot-gold), Perk. silber, keine Fuchsf., rote Sammetmütze (früher rote Stürmer); Lebensprinzip. Kneipe: II, Fließstr. 3. — Gothia, gest. 22. 11. 54, schwarz-gold-blau v. u., Perk. gold, keine Fuchsf., dunkelblaue Sammetmütze, Lebensprinzip. Kneipe: Kasernenstr. 4/5. — Teutonia, gest. 27. 11. 75 als A.T.-V., s. 1. 5. 79 schw. Mütze, seit 16. 12. 80 Couleur, s. 1881 eigene Waffen, s. 1882 unbed. Satisf., s. 18. 10. 84 Teutonia, s. 25. 6. 85 B., s. S.-S. 87 im A. D.-C. Violett-weiß-rot v. u., Perk. silber, keine Ff., Mützen rot (bis 18. 10. 84 rot-weiß-rot, schwarze Mütze). Lebensprinzip. Kneipe: British Hotel, Bergplatz 4. — Alemannia, gest. 20. 6. 79 als Verb., hervorgegangen aus dem A. G.-V., seit 9. 12. 80 B., susp. 29. 10. 86

bis 11. 8. 93 und W.-S. 95/96 bis S.-S. 96. Dunkelblau-weiß-gold, Perk. gold, keine Fuchsf., schwarze Sammetmütze (vor 1894 weiß). Kneipe: Worienner Halle.

Corps im Koes. S. C. V. (cf. Berlin); Masovia, gest. 14. 6. 30, als Kränzchen aus der allgem. Burschenschaft ausgeschieden, seit 19. 2. 31 L., seit 1833 Corps. Blau-weiß-rot, Fuchsb. rot-weiß-blau (seit 1880), Perkuss. silber, hellblaue Mützen. Eigenes Haus: Fleischbänkenstr. 35. — Baltia, gest. 17. 5. 51, susp. S.-S. 82 und verschmolzen mit dem C. Pomerano-Borussia (gestiftet 1882, weiß-blau-schwarz). Weiß-hellblau-schwarz-weiß, Fuchsb. blau-weiß-schwarz, Perk. silber, weiße Stürmer. Kneipe: Tragheimer Kirchenstr. 15, I. — Hansea, gest. als C. 18. 1. 77, hervorgegangen aus d. B. Arminia (gest. 1860, aufgelöst W.-S. 76/77, schwarz-rot-gold). Rot-weiß-gold, Fuchsb. weiß-rot-weiß. Perkuss. gold, rote Mützen. Kartell mit Borussia-Greifswald seit 19. 5. 98 u. Thuringia-Jena seit 18. 1. 1901. Kneipe: Schützenstr. 8. — Littuania, 31. 1. 29 als Kränzchen aus der Allgemeinen Burschenschaft ausgeschieden, bald L., seit 31. 1. 94 Corps. Grün-weiß-rot, Fb. (seit 94) weiß-grün-weiß, Perkuss. silber, grüne Mützen. Kneipe: Nachtigallensteig 14, I. — Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaften im V.-C. (cf. Berlin): Frisia, gest. 17. 5. 97 im V.-C. seit 11. 6. 97. Violett-weiß-gold, Fuchsb. violett-weiß, Perk. silber, violette Mützen. Kneipe: Palaestra Albertina. — Franconia, gest. 27. 11. 82 als ak. Verein Fridericiana von Abiturienten des Friedrichs-Collegiums (grün-silber-grün, bald schwarz-silber-grün), s. 2. 7. 84 Verbindg. (schwarze Mützen auf der Kneipe), 27. 11. 89 Franconia, s. 2. 7. 91 Couleur, s. S.-S. 95 eigene Waffen, s. 14. 6. 97 freie Landsmannschaft, seit 13. 7. 1900 Turnerschaft, s. 1. 2. 1901 im V.-C. Schwarz-silber-grün, Fuchsb. grün-silber-grün, Perk. silber, weiße Mützen (bis W.-S. 90/91 schwarze). Kneipe: Polnische Strasse 1. — Markomannia, gest. 3. 2. 81 als Verein für neuere Philologie, susp. S.-S. 91, rek. 29. 10. 94, s. 24. 10. 01 allgemein wissenschaftl. Verb. Markomannia mit Couleur u. unbed. Satisf. s. 20. 1. 04 Turnerschaft, im V.-C. s. 24. 5. 04. Hellblau-weiß-dunkelgrün (s. 29. 10. 94), Fb. grün-weiß-blau, Perk. silber, hellblaue Stürmer. Kneipe: Palaestra Albertina. — Chargen X, XX, XXX.

Ak. Verbindung im T. C. C. (cf. Halle): Cimbria, 1. 2. 99, von Albertia abgetrennt, im T. C. C. seit 28. 5. 90. Couleur (s. 26. 2. 99): grün-weiß-gold (bis W.-S. 99/00 von unten), Perk. gold, moosgrüne Sammetmützen mit gold. Albertus. Kneipe: Palaestra Albertina.

Burschenschaft im A. D. B. (cf. Berlin): Cheruscia, gest. 22. 1. 85, susp. W.-S. 93/94, rekonst. S.-S. 99. Gold-rot-schwarz, Perkuss. gold, weiße Stürmer (bis S.-S. 04 schwarze Mütze). Kneipe: Palaestra Albertina.

Ak. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin): A. T. V. Ostmark, Mitte Dez. 1900 hervorgegangen aus der akad. Turnriege (gest. 15. 6. 1900).

Freie Verbindung mit unbed. Satisfakt.: Akadem. allgemein wissenschaftl. Verein Albertia, gestift. 14. 12. 83 als literar. V., rekonst. 22. 4. 84 als Akad. V. f. allgem. Wissensch., s. 2. 2. 98 A. W. V. Albertia, W.-S. 97/98 bis S.-S. 99 im T. C. C. Weiß-schwarz-hellrot-weiß, Bierzipfel, Grundf. weiß. Kneipe: Palaestra Albertina.

Verein Deutscher Studenten im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 5. 3. 85, schwarz-weiß-rot (n. g.). Kneipe: Restaurant Dom-scheit, Burgstr.

Verein Jüdischer Studd. im B. J. C. (cf. Berlin), gest. Anf. 04.

Christl. (protestant.) Korporationen: a) im Wingolfsbund (cf. Berlin): Wingolfsverein, gest. Ende W.-S. 03/04. Schwarz-weiß-gold, orange Mützen (bis S.-S. 04 schwarze Stürmer). — b) sonstige Vereine: Student. Gustav Adolf-Verein, gestiftet 30. 6. 85. — Student. Missionsverein, gestiftet 7. 2. 84. Lokal: Evang. Vereinshaus, Mittelanger 1. — Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin).

Kathol. Korporationen mit Mensurverbot: a) im C. V. (cf. Berlin): Tuiskonia, gestiftet 20. 7. 97, orange-weiß-grün, Ff. orange-weiß, graue Mütze. Kneipe: Hôtel Karl Ferentz. — b) Im Verband der kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Borussia, gest. 17. 6. 76, schwarz-weiß-grün, n. g. Kneipe: St. Adalbertshaus Collegiengasse 3.

Wissenschaftl. Vereine: Akademisch-theologischer Verein. (Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Gest. 12. 11. 68. Violett-weiß-schwarz. Kneiplokal: Palaestra Albertina. Sitzungslokal: Evangelisches Vereinshaus. — Akadem.-mediz. Verein, gest. 19. 2. 79. Vereinslokal: Hotel Schweizerhof, Steindamm. Im Goslarer C. V. (cf. Leipzig). — Histor.-geogr. Verein (Kartell cf. Breslau). — Akad. wissenschaftl. Verein Pharmacia, gest. 10. 12. 81, dunkelblau-gold-rot, Bierzipfel, unbed. Satisfaktion. — Landwirtschaftl. Verein Agronomia (Kartell cf. Berlin, Landw. Hochschule). — Ak. volkswirtschaftl. Verein, gest. W.-S. 1900/01 (nicht korporativ). — Akad. literarischer Verein, ohne korporativen Charakter seit 10. Nov. 1897. Vereinslokal: Rheinischer Hof, Tragheimer Kirchenstr. 36.

Gesang- u. Sportvereine: Ak. Gesang-V., gest. 21. 11. 74, susp. W.-S. 92/93, rekonst. 1898 durch den Stud. Sängerkhor. Blau-weiß-grüne Schleife mit Albertus (anfangs blau-silberne Schleife, Anfang 80er Jahre zeitweilig Couleur, blaue Mützen). 1876—98 im Sondershäuser Verband (cf. Berlin). — Akad. Ruderklub, gest. S.-S. 98. — Akad. Ruderriege.

Sonstige Vereine: Verein russischer Stud., gest. 1900. — Jüd. Verein Herzl. — Verein abstinenter Studenten, Ortsgruppe des D. V. a. St. (cf. Berlin).

Freie Studentenschaft, gest. 4. Juli 1898 als Vereinigung der Nichtinkorporierten. Abende für Turnen, Fechten, Boxen, Musik u. Kegelspiel. Seit W.-S. 03/04 besteht ein student. Arbeitsamt. Den Verband nichtfarbentragender Vereine (V. W. C., bis 1898 V. C.) bilden: Albertina, akad.-theol. Verein, akadem.-med. V.

LEIPZIG.

Gestiftet 1409.

Commentwaffe: Glockenschläger.

Burschenschaften d. dtsh. Burschenschaft (cf. Berlin): Arminia, gest. 18. 6. 60 als Verein Arminia (graue Unikolore), hervorgeg. aus einer 1854 gest. Pennalverbdg., s. 20. 4. 62 B.; 23. 6. 86 verschmolz mit ihr die B. Alemannia (gest. 10. 11. 83 als Reformburschenschaft Tuisconia im A. D. B., gold-schwarz-rot-gold v. u., weiße Mützen, s. S.-S. 85 im A. D. C.), 25. 7. 1900 aufgelöst, rek. 15. 4. 01 als Teutonia (schwarz-gold-rot v. o., Perkuss. schwarz, silbergraue Sammetmützen), Anfang S.-S. 01 wieder Arminia. schwarz-dunkel-rot-gold v. u., Perk. gold, keine Ff., rote Mützen. Eigenes Haus s. April 04: Poniatowskystr. 14. — Dresdensia, gest. 12. 5. 53 als Clique (Compennäler-Verein) mit violetter Unikolore (s. W.-S. 53/54 mit silb. Perkuss.), seit 6. 11. 56 Verbind. mit Couleur, Waffen u. unbed. Satisf., s. Juni 56 Landmannsch., s. Ostern 62 Burschensch., susp. 81 bis S.-S. 86, aufgelöst 25. 7. 1900 bis Anf. S.-S. 01 (inzwischen Violetta, schwarz-rot-weiß, violette Mützen). Violett-weiß-rot, Fb. (seit W.-S. 87/88) violett-weiß, Perk. silber, violette Mützen. (Juli 61 bis Januar 71: schwarz-rot-goldenes Band m. violetterm Streifen, violette Mützen.) Chargen X, XX, XXX. Kneipe: Dresdenerhaus, Mendelssohnstr. 9. — Germania, gest. 25. 5. 59 als Wartburg, B. s. Ostern 62, 24. 7. 62 verschmolzen mit der B. Albia (gest. 5. 6. 62, schwarz-rot-gold, grüne Mützen) als Germania, aufgelöst 25. 7. 1900, rekonst. 15. 4. 01 als Wartburg (schwarz-rot-silber, schwarze Mützen), s. Anfang S.-S. 01 wieder Germania. Schwarz-weiß-hellrot, Perk. gold, keine Ff., hellrote Mützen (1861—17. 6. 72 schwarz-hellrot-gold, Perkuss. gold). Kneipe: Nauendörfchen 28 pt.

Corps im Kös. S.-C. V. (cf. Berlin): Lusatia, gest. 7. 9. 1807, 13. 1. bis 9. 8. 1808 Coniunctio Lusato-Polonica, rekonst. 28. 10. 1811, aufgel. 12. 3. 87 bis S.-S. 88 (inzwischen Cimbria, blau-schwarz-rot, Gf. blau). Hellblau-gold-rot (seit 1832, vorher blau-rot-gold), Fb. blau-rot, Perk. gold, hellblaue Mützen. Kartell mit Hannovera (Göttingen), Borussia (Halle), Teutonia (Marburg). Kneipe: Kaffeebaum, Kl. Fleischergasse 41. — Saxonia, gest. 4. 9. 12, aufgelöst 12. 3. 87 bis S.-S. 88 (inzwischen Neoborussia, schwarz-weiß-rosa, Gf. rosa). Dunkelblau-hellblau-weiß, Fb. dunkelblau-weiß, Perk. weiß, dunkelblaue Mützen, Fuchsmützen dunkelblau-hellblau. Kneipe: Kl. Fleischergasse 81. — Guestphalia, gest. 9. 6. 48 als L., C. s. 6. 3. 55, 12. 3. 87 bis S.-S. 88 aufgelöst (inzwischen Frisia, weiß-grün-weiß, Grundf. weiß), susp. 12. 1. 95 bis 21. 7. 99. Grün-weiß-schwarz, Fb. grün-weiß-grün, Perk. silber, grüne Mützen, Fuchsmützen grün-schwarz. Kneipe: Marienstraße. — Thuringia, gest. 15. 5. 54 als Clique (Compennälerverein) Lipsia, s. 56 L., susp.

S.-S. 62, rekonst. 10. 2. 63 als Thuringia, 18. 1. 68 C., im S. C. s. 6. 3. 68, aufgelöst 12. 3. 87 bis Ende S.-S. 88, inzwischen Rhenania (gest. Juni 87, schwarz-silber-rot, rote Mützen), susp. 1. 5. 92, rek. 12. 2. 1901. Dunkelrot-weiß-schwarz, Fb. rot-weiß-rot, Perkuss. silber, rote Mützen, Fuchsmützen rot-schwarz. Kneipe: Hohestr. — Budissa, gest. 6. 8. 59 als Verb. (blau-weiß-blau bis Anfang 70er Jahre), 1. 8. 73 L., im Cob. L. C. S.-S. 74 bis S.-S. 97, im V. a. L. 31. 5. 98 bis 19. 11. 98, C. 22. 11. 98, rezipiert 21. 4. 99. Blau-gold-weiß, Fb. blau-weiß-blau, Perk. gold, dunkelblaue Mützen. Kneipe: Dorotheenstr. 10 I. — Chargen: XXX, XX, X.

Landmannschaft im A. L. C. (cf. Berlin): Plavia, gest. 2. 5. 55 als Clique (Compennälerverbindung: grau-gold), s. 2. 5. 55 (offiz. Stiftungsdatum) tricolore Verb., s. 22. 6. 57. L., susp. 6. 5. 69 bis 20. 7. 72, 9. 11. 72 fundiert mit Verb. Lipsia (gest. 1. 12. 71, violett-blaue Unicolore), im Cob. L. C. 23. 7. 72 bis 18. 2. 77 und 7. 1. 82 bis 18. 12. 97, s. 31. 5. 98 im V. a. L. bis Ende Januar 99; im A. L. C. s. 17. 2. 1900 (in den Zwischenzeiten freie L.). Grau-weiß-rot, Ff. grau-rot (seit 6. 3. 65, zeitweilig auch gau-weiß-grau), Perk. silber, hellgraue Mützen (Fuchsmützen), im S.-S. weiße Stürmer (Fuchsstürmer). Paukverhältnis m. L. Pomerania-Halle u. Verb. Grimensia u. Normania. Chargen: XXX, XX, X. Kneipe: Kurzestraße 6, Gartengebäude pt.

Landmannschaften im Cob. L. C. (cf. Berlin): Cheruscia, gest. 22. 6. 77 als student. Vereinigung (graue Unicolore, grau-weiß-blauer Bierzipfel), s. 1880 unbed. Satisf., W.-S. 81/82 bis S.-S. 91 Verbind. im Gosl. C. C., s. 22. 6. 91 L., s. 1. 5. 92 im Cob. L. C. Grau-weiß-dunkelblau, Ff. grau-blau, Perkuss. silber, graue Mützen, Fuchsmützen mit breitem blauen Streifen in weißer Einfassung. Kneipe: Karlstr. 3. — Afrania, gest. 27. 6. 39 als Clique, 25. 7. 78—S.-S. 91 im Gosl. C. C., s. 13. 7. 93 L., s. 13. 5. 94 im Cob. L. C. Dunkelgrün-weiß-gold, Perkuss. gold im grünen, grün im goldenen Streifen, Fb. grün-weiß, Perkuss. gold, dunkelgrüne Mützen, Fuchsmützen m. goldenem Streifen in weißer Einfassung (bis ca. 1874 hellgraue Unicolore). Kneipe: Kleine Fleischergasse 9 I. — Franconia, gest. 1. 3. 72 als Pharmazeutenverein (weiße Unicolore, später O. A.), W.-S. 81/82 bis S.-S. 82 im Gosl. C. C. (blau-weiß-roter Bierzipfel), seit W.-S. 83/84 freischlagende Verbindung, seit 26. 6. 90 eigene Waffen, s. 27. 5. 01 L. im Cob. L. C. Rot-weiß-blau, Fb. rot-weiß, Perkuss. silber, weiße Mützen. Kneipe: Siebenmännerhaus, Bayerischestr. 1. — Brunsviga, gest. 25. 4. 82 als freie stud. Vereinigung, L. s. 11. 2. 82, im L. C. s. 9. 6. 89, susp. W.-S. 92/93 bis 93/94 u. W.-S. 94/95 bis W.-S. 01/02. Kornblumenblau-weiß-schwarz, Ff. blau-weiß, Perk. silber, blaue Mützen. Kneipe: Bienenkorb, Dresdenerstr. 13. — Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaft: im V. C. (cf. Berlin): Hansea, gest. 13. 7. 72 als Schlesw.-holstein. Abend, seit W.-S. 75/76 Slesvigo-Holsatia (blau-weiß-roter Bierzipfel), Anfang 80er Jahre Verbindung im Gothaer E.-C., S.-S. 82 eigene Waffen, aufgelöst S.-S. 84, rekonst. W.-S. 84/85 als Hansea mit Couleur: dunkelblau-weiß-rot,

dunkelblaue Mützen), S.-S. 91 verschmolzen mit der Verb. Salia (gestiftet 15. 6. 80 als Dobelina [grüne Unicolore, eigene Waffen], W.-S. 83/84 bis S.-S. 91 im Goslarer C. C., s. W.-S. 85/86 Salia, W.-S. 85/86 zeitweilig susp.), deren Farben übernommen wurden, suspendiert Anfang November 1900, alsbald rekonst. als Turnerschaft, s. 1. 2. 01 in V. C. Hellgrün-rot-schwarz, Fuchsb. grün-schwarz, Perk. silber, hellgrüne Mützen, Fuchsm. mit schwarzem Streifen in roter Einfassung. Paukverhältnis mit dem V. C.-Halle, auf Contrahage mit Normannia. XXX, XX, X. Kneipe: Vereinsbrauerei, Zeitzerstraße.

Freie Verbindungen (mit Couleur und unbedingter Satisf.): Grimensia, gest. 9. 11. 50 (als Clique, bis 74 braune Unicolore), susp. W.-S. 87/88, rekonst. S.-S. 88 als Lipsia (gelb-blau-braun), als Grimensia W.-S. 88/89. Braun-weiß-hellblau, Fuchsb. braun-weiß, Perkuss. silber, dunkelbraune Mütze, Fuchsmütze mit blauem, weiß eingefästen Streifen. Paukverhältnis mit Pomerania-Halle, Plavia u. Normannia. Kneipe: Klostersgasse 6. — Normannia, gest. 5. 12. 68 als A. T.-V. (s. 18. 5. 70 grüne Sammet-Unicolore und rot-weiß-roter Bierzipfel, s. 1. 1. 79 rote Unicolore und Bierzipfel, seit 5. 12. 79 rot-weiß-grüner Bierzipfel), Couleur und Waffen seit 5. 12. 81, Normannia seit 5. 12. 82, im V. C. 4. 8. 72 bis 20. 6. 99. Karmoisinrot-weiß-grün, Fuchsb. weiß-rot-weiß, Perkuss. silber, karmoisinrote Mützen, Fuchsmütze mit grünem Streifen in weißer Einfassung. XXX, XX, X. Kneipe: Gries' Eck, Dorotheenstraße 11 I. Paukverhältnis mit Plavia und Grimensia. — Mecklenburgia, gest. 3. 3. 70 als Mecklenburger Stud.-Verein (dunkelblaue Unicolore), s. 73 eigene Waffen, s. 3. 3. 73 Verb. Mecklenburgia, 25. 7. 78 bis S.-S. 91 im Gosl. C. C. Grün-gold-rot, (seit 1. 6. 74). Ff. grün-rot, Perkussion gold, rote Mützen. X, XX, XXX. Paukverhältnis mit Saxo-Hanse. Kneipe: Siebenmännerhaus. — Staufia, gest. 14. 7. 84, Verb. s. S.-S. 90, s. W.-S. 93/94 Band, s. W.-S. 95/96 weiße Mütze, rot-weiß-gold, Fb. rot-weiß-rot, Perk. gold. Paukverhältnis mit Rhenania. X, XX, XXX. Kneipe: Hôtel Kratzsch, Zeitzerstraße 19. — Rhenania, freie L., gest. 22. 11. 83 als A. D. B.-Burschenschaft Longobardia (schwarz-weiß-rot-gold, später schwarz-rot-gold v. u., Perk. silber, schwarze Sammetmütze), s. Januar 1892 freie Burschenschaft, s. Ende W.-S. 93/94 freischl. Verbindung, s. S.-S. 96 Rhenania mit den Farben schwarz-rot-hellblau, Ff. schwarz-rot, Perk. silber, schwarze Mütze. X, XX, XXX. Suspend. W.-S. 00/01, rekonstit. als freie Landmannschaft. Paukverhältnis mit Staufia. Kneipe: Wettiner Hof, Windmühlenstraße 44. — Variscia, gest. 29. 6. 79 als Verein vogtländ. Stud. m. unbed. Satisf., seit W.-S. 02/03 Verb. m. Couleur, dunkelgrün-weiß-hellgrün, Fb. dunkelgrün-hellgrün, hellgrüne Mützen, Fuchsmützen mit dunkelgrünem, weiß eingefästen Streifen. X, XX, XXX. Kneipe: Gr. Meßdurchgang am Markt. — Saxo-Borussia, gest. 9. 6. 99, abgetrennt vom pharm.-naturwissensch. V., Couleur s. 23. 6. 99, im T. C. C. s. S.-S. 99 bis Anfang W.-S. 03/04, Moosgrün-silber-rosa, moosgrün-rosa, Perk. silber. Grüne Mützen. Keine

eigenen Waffen. Kneipe: Stadt Hamburg, Nicolaistr. X, XX, XXX.

Saxo-Hanse, freie Turnerschaft, gest. 21. 5. 98 als Verein Hammonia an der Handelshochschule, s. Anfang S.-S. 1904 farbentragend und an der Universität. Weiß-hellblau-rosa, Ff. hellblau-rosa. Kneipe: Dorotheenstr. 11. Paukverh.: Mecklenburgia.

Sängerschaften im C. C. (cf. Berlin): Universitäts-Sängerverein (U. S. V.) zu St. Pauli, gest. 4. 7. 22. Hellblau-weiß-dunkelblau, Fuchsb. weiß-hellblau-weiß, Perk. silber, hellblaue Mützen, Fuchsm. mit dunkelblauem Streifen (bis W.-S. 99/1900 hellblaue Unicolore u. Bierz.). X, XX, XXX. Eigne Waffen seit Nov. 1902. Kartell mit dem A. G.-V. Innsbruck. Geschäftsstelle: Ritterstr. 12 pt. I., Kneipe: Gesellschaftshaus, Hospitalstr. — A. G. V. Arion, gest. 12. 5. 49 an der Thomasschule zu Leipzig, 1853 als stud. V. anerkannt, unbed. Satisf. s. W.-S. 92/93, eigene Waffen seit W.-S. 02/03. Im C. C. s. Anf. 1902. Dunkelrot-grün-gold, Bierz., rote Sammetmütze (zuerst grüne, s. W.-S. 71/72 Sammet-unicolore, 1891 bis W.-S. 93/94 rote Tuchunicolore, dann bis 1902 wieder rote Sammetunicolore). Kartell mit A. G. V.-Wien. Kneipe: Thalia, Elsterstrasse 42. Chargen: X, XX, XXX.

Burschenschaft im A. D. B. (cf. Berlin): Suevia, gest. 4. 8. 86 als Verb. Saxo-Silesia, s. 11. 7. 90 Suevia, s. W.-S. 92/93 im A. D. B. Dunkelblau-silber-hellrot, Perkuss. silber, Mützen hellrot, keine Ff. Kneipe: Kramerstr. 3. Chargen: X, XX, XXX.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Stud. G.-V. Wettina, gest. 22. 5. 85, als S. G.-V. Leipzig (aus einer Kartellvereinigung entstanden), s. S.-S. 89 Wettina, im S. V. seit 12. 7. 85. X, XX, XXX. Grün-weiß-grün, Bierzipfel u. Schleife mit silb. Wettiner Löwen. Kneipe: Sternstraße 12 pt. links.

Ak. Turnverbindung im A. T.-B. (cf. Berlin): Alemannia, gest. 22. 5. 87, als ak. Turnverein Leipzig, s. 5. 7. 92 Alemannia, s. S.-S. 03 Turn-Verbindung, eigene Waffen s. W.-S. 02/03. Schwarzgrün-weiß, n. g. (bis W.-S. 94/95: rot-weiß-rot, n. g.). Kneipe: Kasino zum Rosental; Spielplatz: Sportplatz Lindenau.

Unicolore Verbindung: Lausitzer Prediger-gesellschaft (Societas Lusatorum Sorabica), gestiftet 10. 12. 1716, blau-gold-blau, Bierzipfel, blaue Sammetmütze O. P. Geschäftszimmer: Borne-rianum part. I., Kneipe: Panorama, Roßplatz; Exkneipe: Leutzsch, Waldhof. Unbed. Sat.

Freie schwarze Verbindungen mit unbed. Satisfakt. ohne Waffen: Zittavia, gest. 9. 5. 68. Rot-gold-weiß, Bierzipfel. XXX, XX, X. Kartell mit Cheruscia-Freiburg. Kneipe: Rest. Schieß, Kramerstraße 3. — Alsatia, akad. gesellige jüdische Verb., gest. als akad. gesellige Vereinigung 17. 11. 93. Schwarz-silber-grün, Bierzipfel. Kneipe: Katharinenstr. 9 I; Briefabgabe: Café Felsche, Augustusplatz. — Fridericiana, gest. 16. 7. 82 als Literarischer Abend zu Leipzig, seit W.-S. 85/86 stud. wissenschaftl. Verein Fridericiana, s. W.-S. 01/02 Verbindg. Fridericiana. Hellblau-silber-dunkelblau, Bierz. Chargen XXX, XX, X. Kneipe: Wettiner Hof Windmühlenstr. 4.

Verein Deutscher Stud. (im Kyffhäuserverband, cf. Berlin), gest. 10. 2. 81. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Reichsgericht, Albertstraße 50.

Sport- u. Turnvereine: A. T. V. Albertia, gest. 22. 5. 87 als A. T. V. zu Leipzig, seit 7. 5. 92 Alemannia, s. 5. 2. 95 Albertia, s. 11. 4. 99 volle Couleur: dunkelrot-weiß-hellrot, rote Mützen (vorher rote Unikolore, als Alemannia Farben n. g.). Kneipe: Pilsner, Nikolai-Kirchhof 2, I. — Ak. Sportklub. Kneipe: Typographia, Turnerstr.

Christliche Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im Schwarzburg-Bund (cf. Erlangen): Nordalbingia, gest. 29. 6. 70, Couleur s. 17. 12. 70, susp. s. Ende Januar bis S.-S. 76. Blau-gold-schwarz, Perk. gold, blaue Mütze. X, XX, XXX. Kneipe: Kramerstr. 3 I; Exkneipe: Waldschänke, Lößnig. — b) Im Wingolfsbund (cf. Berlin): Wingolf, gestiftet 21. 1. 56 als Wittenbergia (grün-gold-grün), aufgelöst 8. 5. 58, rek. 3. 5. 64 als wingolfit. Verein, seit 29. 6. 65 Wingolf, susp. 24. 7. 74, bald rekonst., 9. 6. 85 vereinigt mit der Wingolfsverbindung Vitembergia (gest. 27. 11. 84, grün-gold-grün, Perk. gold, Gf. grün). Schwarz-weiß-gold, Perk. silber, schwarze Mütze, i. S. auch weiße Atlasstürmer, Konkneipantenmütze mit breitem weißen Streifen. Kneipe: Rosentalkasino, Rosentalg. 8/10. X, XX, XXX. — c) Christl. deutsche Burschenschaft: Alemannia, gest. 1861, rekonst. W.S. 98/99. Schwarz-rot v. u. auf goldenem Grunde, karmesinrote Mützen. Mensurverbot. X, XX, XXX. Kneipe: Bienenkorb, Dresdenerstr. — d) Vereine: Philadelphia, luther. Stud.-Verein, gest. 19. 11. 48, violett-gold-weiß, n. g. (in den 70er Jahren schwarze Sammetunikolore). Kartell mit Philadelphia-Erlangen. Kneipe: Tauchaerstraße 6 I. — Deutsche Christl. Studenten-Vereinigung (cf. Berlin), Versammlung (Bibelbesprechung): Johannisplatz 3, Hinterhaus I, Sonnabend abends 8 h. — Stud. Gustav Adolf-Verein, gest. 1858, susp. W.S. 70/71 bis Januar 77. Lokal: Tauchaerstr. 6. — Freie akad. Vereinigung für innere u. äußere Mission, gest. 1885. Lokal: Evangel. Vereinshaus, Roßstr. 14. — Evangel. Bund (Ortsgruppe). Lokal: Thüringer Hof, Burgstr.

Katholische Korporationen mit Mensurverwerfung: a) Im C.V. der katholischen Stud.-Verbindungen (cf. Berlin): Burgundia, gest. 19. 11. 79 als freie Vereinigung, s. 6. 11. 81 farbentragend. Orange-weiß-blau, Ff. orange-weiß-orange, Perkuss. silber, orange Mütze, Fuchsm. m. blauem Streifen. X, XX, XXX. Kneipe: Deutsches Haus, Königsplatz 13. — b) Im Verband der katholischen Studenten-Vereine (cf. Berlin): Teutonia, gest. 28. 7. 74, blau-weiß-grün, n. g. Kneipe: Siebenmännerhaus, Bayerischestr. 1.

Wissenschaftliche Vereine: a) im Verband akadem. Korporationen (V.A.C.) m. unbed. Satisf.: Istävonia, jurist.-staatswissenschaftl. V., gest. 22. 1. 77. Dunkelblau-weiß-schwarz, Bierz. X, XX, XXX. Kneipe: Hôtel Kratsch, Zeitzerstr. 19 I. (Im Kartellverb. rechts- u. staatswissenschaftl. Vereine, cf. Berlin.)

Pharmazeut.-naturwissenschaftl. Verein, gest. 1876, schwarz-weiß-karmesinrot, Perk. silber, Bierz. Kneipe: Hôtel Kratsch, Zeitzerstr. 19. X, XX, XXX. Kartell mit Berlin und Breslau, Freundschaftsverhältnis mit A.L.V. Agronomia-Leipzig.

b) im Verband wissenschaftl. Korporationen (V.W.K., gest. 12. 5. 99; X, XX, XXX): Theolog. Studenten-V. (Societas Theologorum Lipsiensis), gest. 17. 3. 46, grün-weiß-violett, n. g. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). Kartell m. Rostock, Erlangen, Göttingen. Kneipe: Mariengarten, Karlsstr. 10. Vereinszimmer: Universität, im Bornerianum parterre rechts. — Ak.-theol. V., gest. 7. 11. 79, violett-weiß-violett, Bierz. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin) (susp.). — Ak.-pädagog. V. Hercynia, hellgrün-gold-dunkelgrün, Bierz.; Kneipe: Künstlerhaus. — Akadem.-klass.-philol. V., gest. 12. 12. 65, moosgrün-weiß-rosa (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Mariengarten, Karlstr. 10. — Akad.-neuphilol. V., gest. 28. 2. 78, blau-weiß-gold, Bierz. (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Ulrichs Bierpalast, Petersteinweg 17. — Roter Löwe, Verein f. Geschichte u. geschichtl. Hilfswissenschaften, gest. 30. 12. 75 am Gymnasium zu Zwickau, s. 3. 1. 76 „Roter Löwe“, s. 1. 6. 80 in Leipzig als Verein für geschichtliche Hilfswissenschaften an der Universität Leipzig, Roter Löwe, s. 28. 5. 86 Verein für Geschichte und geschichtl. Hilfswissenschaft. Unbed. Satisf. Rot-gold-roter Bierz. (s. 1880). Im Verband d. histor. Vereine (cf. Berlin), engeres Kartell mit dem ak. histor. V. zu Berlin. Kneipe: Vereinsbrauerei, Zeitzerstr. 36. — Mathem. Verein, gest. 11. 5. 69, orange-silberhimmelblau (Kart. cf. Berlin). Kneipe: gold. Einhorn, Grimmaischer Steinweg 15. — Ak. naturwissensch. Verein, gest. 6. 12. 69, gold-blau-weiß. Im Goslarer Kartellverb. (G. C. V., gest. 1895, G. C. V. s. S.-S. 98) der naturwissenschaftl. und medicin. Vereine (vertreten in Berlin, Göttingen, Greifswald, Jena, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster). Kneipe: Stadt Nürnberg, Bayerischestr. 8. — Akad. Richard Wagner-Verein, gest. 29. 11. 87, schwarz-blau-gelb, Bierz. Im Verbands der akadem. R. Wagner-Vereine an deutschen Hochschulen (vertreten in Berlin, Halle, Leipzig, Marburg, München, Tübingen). Kneipe: Bavaria, Nikolaistr. — Dem V.W.K. gehören ferner an Philadelphia (luther. Stud.-V.) und Teutonia (kathol. Stud.-V.). Innerhalb desselben stehen in engerem Kartell der klass.-phil. u. der neuphil. V., im Freundschaftsverhältnis Hercynia u. d. math. V. — c) sonstige: A. L. V. Agronomia Lipsiensis, gest. 31. 1. 70. Grün-weiß-orange, Ff. weiß-grün-weiß, Bierz. Unbed. Satisf. X, XX, XXX. (Kartell cf. Berlin, Landwirtschaftl. Hochschule.) Freundschaftsverh. m. pharm.-naturw. V. Leipzig. Kneipe: Goldenes Einhorn, Grimmaischer Steinweg 15. — Ak. volkswirtschaftl. Verein. Kneipe: Dorotheenstr. 12. — Literarischer V., o. A. Lokal: Johanneum II. — Ak. wissenschaftl. Verein Unitas. Kneipe: Café Pöhlein, Zeitzerstr. — Ak. Redeschule, gest. W.S. 99/00. — Saxo-Guestphalia, ak. zahnärztl. V., gest. W.S. 02/03. — Gabelsberger, ak. wissenschaftl. V. zur Pflege der stenograph. Geschichtswissenschaft, gest. 27. 7. 04, o. A. Lokal: Thüringer Hof.

Sonstige Vereine: Slavisch-akadem. Verein, gest. 23. 5. 77, O. A. Kneipe: Bavaria, Nicolaistr. — Armenisch-akadem. Verein, gest. 1882, grün-rot-blau. Bierz., Kneipe: Panorama, Roßplatz. — Ungarischer V. Kneipe: Thomaskirchhof 16. — Russisch ak. V. — Concordia, philosoph. V. poln. Stud. — Amerik. Stud.-Klub. — Libertas, Ortsgruppe des Deutschen Vereins abstinenter Stud., gest. W.-S. 97/98 (cf. Berlin). Lokal: Café Pöhlein, Zeitzerstraße 6. — Ak. Lesehalle, gest. 16. 4. 95.1 Universitätsstr. 15 pt. — Deutscher Schulverein (Ortsgruppe). Lokal: Koburger Hof, Windmühlenstr. — Verein zur Unterstützung des Deutschtums in den Ostmarken, Ortsgruppe, gest. S.-S. 95. — Wurzener Abend. — Zwickauer Abend. O. A. Kneipe: Drei Rosen, Peterstr. 27. — Grimmaischer Abend. Kneipe: Thür. Hof. — Döbelner Abend. Kneipe: Dorotheenhof. — Chemnitzer Abend.

Leipziger freie Studentenschaft, organisiert 14. Januar 1896, bis S.-S. 02 „Leipziger Finkenschaft“, Mitglied der Deutschen Freien Studentenschaft (cf. Berlin). Geschäftsstelle: Augusteum part., Kirchenflügel, Zimmer A. Es besteht ein Präsidium von 5 Mitgliedern, ein weiterer Ausschuß und verschiedene Kommissionen. Das Präsidium ist die offizielle Vertretung u. geschäftsführende Zentralstelle d. organisierten Finkenschaft. Die Finkenschaft zerfällt in 12 Abteil.: I. Fußwanderungen und Reisen, II. Lawn-Tennis, III. Turnen und Bewegungsspiele, IV. Fechten, V. Radfahren, VI. Volkswirtschaftslehre, VII. Literar.-dramat. Abtlg., VIII. Schach u. Skatenspiel, IX. Musik, X. Fremde Sprachen u. Literatur, XI. Naturwissenschaften, XII. Stenographie, XIII. Rechtswissenschaft. Außerdem ist ein studentisches Arbeitsamt eingerichtet, Augusteum Zimmer A, Sprechzeit von 10—12 Uhr Vorm.

Bemerkung. Den B. C. der Leipziger schlagenden Korporationen bilden die Grimsensia, Normannia und Plavia, den Leipziger Waffenring: der L. C. C. (Paulus und Arion), A. T. V. Alemannia und B. Suevia, den L. P. C. (Präsidenten-Konvent) Wingolf, Nordalbingia. Eine Lokalkonvention bilden A. T. V. Alemannia und S. G. V. Wettina, ferner Zittavia und Fridericiana.

Ein allgemeiner Studentenausschuß besteht seit 15. 6. 04. Er setzt sich zusammen aus Vertretern folgender vier Gruppen, unter denen der Vorsitz nach einer durch Los bestimmten Reihenfolge wechselt: I. Schlagende Verbind. (Corps, B. Arminia, Dresdensia, Germania, L. Afrania, Brunsviga, Cheruscia, Franconia, Plavia, Rhenania, Turnersch. Hansea, Saxo-Hansea, Verb. Grimsensia, Mecklenburgia, Normannia, Stauffia); II. alle übrigen farbentragenden Korporationen, III. nichtfarbentragende, IV. nichtinkorporierte Studentenschaft.

An der Handelshochschule (gest. 1898): Pädagog.-handelswissenschaftl. Vereinigung Hermunduria, gest. 9. 11. 98, violett-weiß-gold, Bierz., unbed. Satisf. Kneipe: Rosental-Kasino. — Freie deutsche Studentenschaft der Handelshochschule, gest. 13. 5. 99. Im Verbands der Organisationen der Nichtinkorporierten a. d. Hochschulen des Deutschen Reichs (cf. Berlin).

MARBURG I. H.

Gestiftet 1627.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Alemannia, gest. 2. 3. 74, violett-silber-rot, Fb. violett-silber-violett, Perkussion silber, Mütze violett. Bildet mit Franconia-Freiburg das violett-grüne Kartell (seit 1879). Eigenes Haus am Hainweg; Exkneipe: Bopp. — Arminia, gest. 16. 6. 60, unbed. Satisf. s. 14. 11. 61, susp. W.-S. 87/88 bis 4. Mai 88 (inzwischen Franconia, blau-gold-rot). Schwarz-dunkelrot-gold (18. 12. 60 bis 5. 3. 63, schwarz-rot-weiß), Fb. schwarz-rot, Perk. gold, Mütze hellrot (bis 8. 2. 62 schwarz), Cerevis schwarzer Sammet. Eigenes Haus: Felsenkeller, Wehrdaerweg, Exkneipe: Bopp. — Germania, gest. 28. 10. 68 von Hersfelder Abiturienten als Hersfelder Convent, s. 1869 Verb. Hassogermania, 12. 7. 71 Germania, 1878 bed. Satisf. u. schwarze Waffen, W.-S. 81/82 unbed. Satisf. u. Couleur, 26. 5. 90 bis W.-S. 97/98 L. im Coburg. L. C., 24. 5. 99 B. im A. D. C., rezipiert 16. 3. 1900. Schwarz-weiß-rot, Fb. schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Sammetmütze. Eigenes Haus seit 1886: Lutherstr.; Exkneipe: Lederer. X, XX, XXX.

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Teutonia, gest. 20. 6. 25, als Verein der Blau-Roten (frühere Burschenschafter), seit 7. 7. 25 C. Teutonia (anfangs blau-gold-rot), 1841 fundiert mit C. Alemannia (gest. 20. 1. 41, schwarz-weiß-gold), eine Zeitlang mit blau-weiß-gold. Hellblau-rot-gold, Fuchsb. blau-rot, Perk. gold, hellblaue Mützen. Kartell mit Suevia (Heidelberg), Rhenania (Freiburg), Lusatia (Leipzig), Hannovera (Göttingen). Eigenes Haus am Hainweg; Briefablage: Restaur. Blenke, Hainweg 7. — Hasso-Nassovia, gest. 15. 7. 39, hellgrün-weiß-dunkelblau, Fb. weiß-grün-weiß, Perk. silber, hellgrüne Mützen. Kartell mit Hildeso-Guestphalia (Göttingen), Nassovia (Würzburg). Eigenes Haus seit 13. 7. 89: Lutherstr. 14; Exkneipe: Lederer. — Guestphalia, gest. 10. 5. 40, susp. 1844, rekonst. 28. 2. 95 durch ein jüngeres C. Guestphalia (abgetrennt 8. 12. 78 von der Germania als L., 2. 2. 80 Corps, grün-weiß-schwarz v. u., Fb. weiß-schwarz-weiß, Perkuss. silber). Grün-weiß-schwarz v. o. (bis 29. 7. 95 v. u.), Fuchsb. grün-schwarz, Perkuss. silber, i. S. weiße Stürmer, i. W. schwarze Mützen. Kneipe: am Wehrdaer Weg 11, Briefablage: Rest. Seebode, Reitgasse. — Chargen X, XX, XXX.

Landsmannschaft im Cob. L. C. (cf. Berlin): Hasso-Borussia, gestift. 31. 7. 56 als pharm. Vereinigung, 1873 pharm.-naturwissenschaftl. Verein, s. S.-S. 77 Stud.-Verb. Pharmacia (grün-rot-blau bis W.-S. 88/89), s. 7. 11. 91 Hasso-Borussia, s. W.-S. 95/96 L. mit Couleur u. Waffen, im L. C. s. 6. 6. 97. Schwarz-weiß hellblau, Ff. schwarz-blau, Perk. silber, schwarze Tuchmütze. Eigenes Haus auf Augustenruhe; Briefablage: Hôtel Ritter. Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaft im V. C. (cf. Berlin): Philippina, gest. 6. 6. 80, im V. C. s. Dez. 80, Couleur, Waffen u. unbed. Satisf. s. 9. 11. 81. Rosa-weiß-moosgrün, Fb. rosa-grün, Perk. silber, dunkelgrüne Mützen. Kneipe: Schützenpfuhl; Briefablage: Lederer. Chargen: X, XX, XXX. Paukverhältnis: Landsmannschaft Hasso-Borussia-Marburg und Darmstadtia-Gießen.

Sängerschaft im C. C. (cf. Berlin): Chattia, gestiftet 23. 6. 97 als A. G. V., seit Juni 02 Sängerschaft. Blau-weiß-orange, Fb. blau-orange, Perk. silber, orange Mützen. Eigene schwere Waffen. Kneipe: Lahnlust, Wehrdaer Weg; Exkneipe: Fronhof.

Freie Couleur-Verbindungen mit unbedingter Satisfaktion: Saxonia, freischlagende Verb., gest. 23. 7. 86 als akad. pharmazeut. Verein, wissenschaftl. Verein s. W.-S. 1894/95, s. S.-S. 96 Saxonia, im Teutoburger C. C. 1897—1902, s. SS. 02 freischlagende Verb. mit eigenen Waffen. Dunkelblau-weiß-hellblau v. u., Fuchsf. weiß-hellblau v. u., dunkelblaue Mützen (17. 4. 98 bis 16. 7. 99 wurden hellblaue Tuchmützen und 16. 7. 98 bis 30. 6. 99 hellblaue Stürmer getragen). Paukverhältnis m. Rhenania-Gießen. Kneipe: Paderborner Brauerei Wehrdaer Weg; Briefablage; Hoffmann. — Hasso-Guestfalia, freie Verbindung, gest. 10. 11. 67 als Reformverbindung, ATV. im VC. von Oktober 84 bis 3. 11. 89; susp. 1896 — 13. 12. 02. Dunkel blau-weiß-gold, Ff. blau-weiß, Perk. gold, blaue Mützen. Eigene Waffen. — Schaumburgia, gest. 14. 12. 84. Braun-blau-gold, Ff. blau-braun-blau, braune Samtmützen. Eigene schwere Waffen. Lebensprinzip. Kneipe: Rest. Briel, Kasernenstr. 19.

Ak. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin). A. T. V. zu Marburg, gestiftet 22. 7. 88, schwarz-grün-gold, Schleife. Kneipe: Restaurant Turnergarten; Turnhalle: Saalbau; Exkneipe: Bopp. Eigene schwere Waffen seit S.-S. 98.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Student. Gesang-Verein Fridericiana, gest. 8. 12. 89, im S. V. s. Febr. 90; schwarz-moosgrün-rot, Bierzipfel, Schleife mit Zirkel. Kneipe: Wehrdaer Weg 20 II (Paderborner Brauerei); Verkehrslokal: Rest. Lederer.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 11. 5. 86. Schwarz-weiß-rot, n. g. Schwere Waffen s. S.-S. 97. Kneipe: Fronhof, Universitätsstraße.

Christliche Korporationen mit Mensurverwerfung: a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 25. 2. 47 (s. 8. 3. 48: gold-weiß-gold, s. 12. 8. 52: schwarz-weiß-gold), 15. 12. 50 bis 18. 1. 51 susp., 14. 12. 67 aus dem Wingolfsbunde ausgetreten („Wingolf der enrügerten Hessen“, rot-weiß-gold), Febr. 1875 vereinigt mit dem zweiten Wingolf (gest. 25. 6. 69 als Wingolfsverein, s. 1. 12. 69 Alt-Wingolf, 3. 5. 74 Wingolf mit schwarz-weiß-gold, Gf. weiß), susp. 25. 1. 88 bis 26. 5. 88. Grün-weiß-gold (seit Febr. 75), Perkuss. gold, weiße Mützen, grünes Cerevis, Fuchsmützen grün-weiß-grün, kein Fuchsbund. Eigenes Haus s. 26. 5. 88: Lutherstr. 14; Exkneipe: Lederer. — b) Im Schwarzburgbund (cf. Berlin): Frankonia, gestiftet 24. 2. 98, im S. B. s. 1. 8. 1900. Blau-rot-schwarz, weiße Mützen. Kneipe: Hainweg 2; Exkneipe: Museumstunnel. 1905 bis 1907 im S. B.

präsidierende Verbind. — c) Vereine: Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin). Lokal: Rotergraben 5 pt. — Student. Missionsverein.

Kathol. Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C. V. (cf. Berlin) Rhenania, gestiftet 8. 11. 79 als freie Vereinigung, Verb. 27. 10. 81, seit 3. 11. 81 farbentragend. Blau-weiß-rot, Fuchsf. blau-weiß-blau, Perkuss. silber, dunkelblaue Mützen (bis S.-S. 77 hellrote Mützen, bis W.-S. 93/94 hellrote Stürmer, dann himmelblaue Mützen). Kneipe: Paderborner Brauerei, Wehrdaerweg 24; Exkneipe: Rest. Fronhof. — b) Im Verband der kathol. Studentenvereine (cf. Berlin): Thuringia, kathol. Studentenverein, gest. 11. 5. 81. Rot-weiß-rot in Bier- und Weinzipfel. Kneipe: Schloßgarten, Hainweg 2; Exkneipe: Lederer. — c) Unitas, wiss.-kathol. Studentenverein, gest. S.-S. 99. Gold-weiß-blau, n. g. Im Unitas-Verband (cf. Bonn). Kneipe: Haspel, Universitätsstr.

Wissenschaftliche Vereine: a) im Verband wissenschaftl. Vereine: Wissenschaftlich theologischer V., gest. 10. 11. 80. Violett-silber-moosgrün, Bierzipfel. Kneipe: Rest. Briel, Kasernenstr. 19. Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). — Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein, gest. 15. 12. 79. Blau-gold-schwarz, Bierzipfel. Im Goslarer C. V. (cf. Leipzig). Kneipe: Schloßgarten, Hainweg 2; Exkneipe: Seebode, Reitgasse 5. — Neuphil. V., gest. 13. 5. 80. Schwarz-silber-blau, n. g. (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Turnergarten. b) sonstige: Theol. Stud.-Verein, gest. 1904. O. A. Im Leipziger Verband (cf. Berlin). Lokal: Zeiß, Kappelerstr. 3. — Mathemat.-Physikal. V., gest. S.-S. 68 als Math. V. (im Verband mathem. u. naturw. Vereine, cf. Berlin). Blau-weiß-rot, Perk. silber. Kneipe: Seebode. — Ak. Stenographenverein nach Gabelsberger (Kartell cf. Berlin). — Akad. Stenographen-Verein Stolze-Schrey. — Altphilolog. Lesezirkel (nicht korporativ).

Turn- und Sportvereinigungen (nicht korporativ): Freie Turnvereinigung. — Spielvereinigung.

Der Studenten-Ausschuß (gest. 17. 11. 98) setzt sich zusammen aus je einem Vertreter nachstehend genannter Korporationen und 2 Vertretern der Nichtinkorporierten, vorausgesetzt, daß bei deren Wahl mindestens 50 Stimmen abgegeben worden; die z. Zt. vorsitzende Korporation ist berechtigt, 2 Vertreter zu entsenden. Der Vorsitz wechselt am ersten jedes Monats in der Reihenfolge der Zugordnung: 1. Franconia, 2. Wingolf, 3. Teutonia, 4. Hasso-Nassovia, 5. Guestphalia, 6. Verband wissenschaftl. Vereine, 7. Math.-Phys. V., 8. Arminia, 9. Alemannia, 10. Germania, 11. Thuringia, 12. Unitas, 13. Hasso-Guestphalia, 14. V. D. St., 15. Saxonia, 16. Schaumburgia, 17. A. T. V., 18. Fridericiana, 19. Hasso-Borussia, 20. Philippina, 21. Chattia.

MÜNCHEN.

Gestiftet 1472.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin):
 Münchener Burschenschaft Arminia, gest. 19. 2. 48 als Verb. Algovia, anerkannt 15. 6. 48, B. s. 30. 6. 60, susp. S.-S. 74, rek. 10. 1. 76 als „Münchener Burschenschaft“, s. 1877 Arminia. Schwarz-dunkelrot-gold, Fuchsband schwarz-gold, Perk. gold, Mützen rot. (Anfangs blau-gold-schwarz, s. 14. 6. 48 grün-gold-violett, s. 5. 5. 50 bis 12. 7. 62 grün-weiß-schwarz). Café: Probst, Neuhauserstr. 45; Kneipe: Fränk. Weinstube, Münzstr. 71. — Cimbria, gest. 20. 8. 84, fundiert 12. 5. 85 mit der freien Stud.-Verb. Alania (gest. Nov. 79), susp. 20. 1. 87, bald rekonst. Schwarz-gold-dunkelrot v. u., Fb. rot-gold-rot, Perk. schwarz, am schwarzen Streifen gold, weiße Mützen (bis 18. 10. 97 weiße Stürmer, vorher schwarze Samtmützen). Café und Briefablage: Café Gaßner; Kneipe: Kils Kolosseum. — Münchener Burschenschaft Rhenania, gest. 8. 1. 87 als freie Stud.-Vereinigung, s. W.-S. 88/89 Verb. mit Couleur, s. 5. 6. 89 B. im A. D. C. Blau-gold-schwarz, Fb. blau-gold-blau, Perk. gold, Mützen blau. Kneipe: Eberl-Faber-Bräu, Sendlingerstr. 79 II; Briefablage: Café Hoftheater. — Danubia, gest. 6. 3. 48, susp. 53, rekonst. 24. 5. 77 durch die Vereinigung Passavia (gest. 4. 11. 74, rot-weiß-blau, n. g., bald freie Stud.-Verb. Danubia, 10. 6. 76 Burschenschaft mit weiß-grün-rosa), von S.-S. 83 bis Pfingsten 97 außerhalb des A. D. C. Weiß-hellgrün-rosa, Fb. grün-rosa, Perk. silber, Mützen weiß. Café: Luitpold; Kneipe: Wurzerhof, Wurzerstr. 10. — Noris, gest. 27. 5. 76 als Verein an der Techn. Hochschule (weiß-rot, n. g.), 11. 2. 85 schwarze Verbindung, 85 bis 89 im Fuldaer V. C., s. 11. 1. 95 Ak. Turnerschaft (weiß-rot, Ff. weiß-rot-schwarz, Perk. silber, Mütze dunkelrot. Eigene Waffen), susp. April 96, rekonst. an der Universität 9. 6. 96, s. 5. 6. 97 bis 26. 1. 04 im V. C., s. 22. 5. 04 in der Deutschen Burschenschaft. Violett-weiß-rot (s. 9. 6. 96), Ff. violett-weiß-violett, Perk. silber, Konkneipantenband (seit Anfang 1901) weiß-rot auf violetterm Grunde, Mützen violett. Kneipe: Bräuhausstr. 5. Café: Palastcafé, Theatinerstr. 16. X, XX, XXX.

Corps i. Koes. S. C. V. (cf. Berlin): Suevia, gest. 16. 12. 1803, rekonst. 2. 12. 1806 u. 1815, Lebenscorps bis 1867. Schwarz-weiß-hellblau, Ff. schwarz-blau (s. 19. 7. 21) (Renonceburschenband s. 18. 1. 1827: schwarz-gelb), Perk. silber, schwarze Mützen. Kartell mit Rhenania (Heidelberg). Thuringia (Jena), Brunsviga (Göttingen), Hassia (Gießen). Café: Hoftheater; Eigenes Haus: Adelgundenstraße 33/35 seit 1896. — Palatia, Lebenscorps, gest. 20. 6. 1813, hervorgegangen aus der Oberpfälz. Gesellschaft, 14. 1. 1815 fundiert mit der L. Franconia (grün-rot-gold), rekonst. 1815, 1876 zeitweilig Waffencorps. Scharlach-hellblau-weiß (bis ca. 1820: weiß-blau-rot),

Ff. rot-blau, Perk. silber (s. Juli 21), Mützen rot. (Renonceburschenband s. 18. 1. 1827: rot-gelb.) Eigenes Haus s. 6. 12. 1902: Reitmoorstr. 28; Café: Luitpold, Briennerstr. 8. — Bavaria, Lebenscorps, gest. 16. 11. 1816 als Fortsetzung einer Ende 1806 gest. Bavaria, susp. 17.—19. 3. 23. Weiß-hellblau-weiß, Ff. weiß-blau (anfangs s. 19. 7. 21 dunkelblau-hellblau), Perk. gold, weiße Mützen (1816—40 blaue). (Renonceburschenband 30. 12. 21 bis 24. 10. 1903 blau-gelb, Perk. silber.) Eigenes Haus seit 19. 5. 1900: am Kosttor; Café: de l'Opéra. — Isaria, gest. 13. 7. 21 als Bavaria-Isaria (von Bavaria abgetrennt), 11. 3. 28 verschmolzen mit C. Rhenania (23. 6. 27 gest., blau-weiß-rot), 10. 4. 32 aufgelöst, 1834 susp., rekonst. 8. 8. 44, s. 2. 5. 47 in S. C., s. 4. 4. 75 Waffencorps. Hellgrün-weiß-dunkelblau (vor 1844: blau-weiß-grün), Fb. weiß-grün (s. 19. 7. 21), Perk. silber, grüne Mützen. Eigenes Haus s. 13. 7. 01: Maria Theresiastr. 2; Café: Maximilian. — Franconia, gest. 3. 1. 36, im S. C. s. 29. 1. 36 (offiz. Stiftungsdatum). Dunkelgrün-weiß-dunkelrot (anfangs hellgrün-weiß-dunkelgrün), Ff. grün-weiß, Perk. silber, Mützen dunkelgrün. Kartell mit Bremensia (Göttingen), Franconia (Jena), Teutonia (Gießen). Eigenes Haus s. 23. 7. 99: am Platzl 7; Café: Maximilian. — Makaria, hervorgegangen aus einem 1846 gest. Verein, 29. 5. 48 als Verb. bestätigt, Couleur s. 31. 5. 48 (offiz. Stiftungsdatum), s. 1850 Corps, Lebenscorps bis 9. 8. 77. Schwarz-weiß-rot, Ff. schwarz-rot, Perk. silber, schwarze Mützen. Kartell mit Teutonia (Halle) und Franconia (Würzburg). Eigenes Haus s. 19. 4. 99: am Platzl 6; Café: de l'Opéra. — Brunsviga, gest. als schwarze Verb., farbentragend s. 1880, im S. C. s. 24. 11. 82 (offiz. Stiftungsdatum): susp. S.-S. 84 bis 28. 2. 86. Violett-weiß-gold, Ff. violett-gold, Perk. silber, Mützen violett. Café: Maximilian; Kneipe: v. d. Tannstraße 14. — Ratisbonia, gest. 19. 1. 72 als Verb., s. W.-S. 90/91 L., im Cob. L. C. 27. 1. 92 bis 27. 1. 98, im S. C. s. 25. 5. 98 (offiz. Stiftungsdatum). Weiß-scharlachrot-himmelblau, Perk. silber, Ff. weiß-rot, Perk. gold, Mützen himmelblau (bis 1898 olivbraun). Kneipe: Restaur. Platzl. II; Café: Maximilian. — Transrhenania, gest. 26. 5. 66 als Verb. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“, s. 28. 11. 76 schwarze Verb. Transrhenania mit unbed. Satisf., eigene Waffen s. W.-S. 77/78, Couleur s. 26. 5. 80, L. im L. C. 16. 7. 92 bis W.-S. 97/98, C. s. 10. 2. 98, im S. C. s. 20. 6. 98 (offiz. Stiftungsdatum). Blau-weiß-rot, Ff. blau-weiß, Perk. silber, hellblaue Mützen (früher i. S. hellblaue Seidenstürmer). Kneipe: Bräuhausstr. 41; Café: Neue Börse, Maximiliansplatz. — Chargen: XXX, XX, X.

Landsmannschaft im Cob. L. C. (cf. Berlin): Teutonia, gest. als pharmazeut. Verein 18. 6. 31, später Pharmacia, freischlagende Verbindung mit Couleur s. 13. 2. 83, L. s. W.-S. 88/89, im L. C. s. 25. 2. 90. Hellgrün-weiß-rosa, Ff. rosa-weiß-rosa, Perk. silber, hellgrüne Mützen. Café: Neue Börse; Kneipe: Jägerstr. 2. Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaften (im V. C., cf. Berlin): Munichia, gest. 10. 1. 83, s. Juli 83 im V. C., s. 13. 5. 84 eigene Waffen und unbed. Satisf., Couleur s. 11. 2. 85. Rot-weiß-schwarz, Fb. rot-weiß, Perk.

gold, Mützen orange. Café: Prinzregent; Kneipe: Kils Kolosseum, Kolosseumstr. 4. — Ghibellinia, gest. 5. 5. 84 als schwarze Verb. „studentische Kneipe gemüthlicher Misanthropen“ mit unbed. Satisf., 17. 12. 86 Marcomannia, 7. 11. 87 Verbindung Ghibellinia (schwarz-weiß-schwarz, n. g.), 5. 12. 94 fundiert mit dem A. T.-V. Saxonia (gest. 21. 11. 94), dessen Farben und Waffen angenommen wurden; im V. C. s. 25. 2. 95. Hellblau-weiß-schwarz, Fb. blau-weiß, Perk. silber, Mützen kornblumenblau. Café: Luitpold; Kneipe: Restaur. Schottenhammel, Prielmayerstr. — Chargen: X, XX, XXX.

Burschenschaft im A. D. B. (cf. Berlin): Markomannia, gest. 1. 5. 1903. Gold-weiß-blau-gold, Perk. gold, hellblaue Mützen. Kneipe: Maximiliansplatz; Café: Neue Börse.

Jüd. Verbindung im K. C. (cf. Berlin): Licaria, gest. 7. 1. 95, Couleur s. W.-S. 00/01. Dunkelgrün-weiß-schwarz, Ff. weiß-grün-weiß, Perk. silber, grüne Mützen. Kneipe: Parkhotel; Café: Wittelsbach.

Freie Couleurverbindungen mit unbed. Satisf.: Guestphalia, freie Landsmannschaft, gest. 8. 7. 79, L. s. 86, im Cobg. L. C. 2. 6. 95 bis 11. 1. 04. Schwarz-weiß-grün, Ff. schwarz-grün, Perk. silber, schwarze Mützen. X, XX, XXX. Kneipe: Kronprinz, Zweigstraße 10. — Schyria, freie Landsmannsch., gest. 8. 8. 96 als freie süddeutsche Stud.-Verb., s. S.-S. 99 L. Grün-silber-schwarz, Ff. grün-schwarz (früher grün-silber-grün), grüne Kranzmützen. Eigene Waffen. Café: Zentral; Kneipe: Kils Kolosseum, Jahnstr. — Avaria, freie Stud.-Verb., gest. 21. 11. 86 als Ak. Verein Albertina, s. 17. 1. 93 Verb. Avaria mit bed. Satisf., s. S.-S. 98 unbed. Satisf., Couleur u. Waffen. Schwarz-hellblau-weiß, Ff. blau-weiß, Perk. silber, schwarze Samtmützen (früher schwarz-grün-blau, Ff. grün-blau, n. g.). Kneipe: Schrandolphstr. 44; Café: Peterhof. — Burgundia, freie Landsmannsch., gest. 12. 7. 1900 als freischlagende Stud.-Verb. (hervorgegangen aus d. freien Stud.-Verb. Bajuvaria, gest. 8. 1. 95, violett-gold-rot, n. g.); S.-S. 1901 L., susp. S.-S. 02—W.-S. 02/03. Eigene Waffen. Violett-gold-rot, Ff. violett-rot, Perk. gold, violette Mützen. Café: Zentral; Kneipe: Pfisterhof, Pfisterstr. — Cheruscia, freischlagende Stud.-Verb., gest. 13. 5. 95 als deutsch-nationale Verb. (grün-gelb-schwarz, Ff. gelb-schwarz, Gf. grün), susp. 1895, rekonst. 30. 4. 99 als freischl. Verb. mit eigenen Waffen. Hellblau-gold-weiß, Ff. blau-gold, Perk. gold, hellblaue Mützen. Café: Prinzregent; Kneipe: Weinrest. Dürkheimer, Frauenplatz. — Thuringia, jüd. Stud.-Verb., gest. 25. 2. 92 als wissenschaftl.-gesellige Verb., s. Anfang W.-S. 01/02 Couleur. Violett-weiß-orange, Ff. weiß-violett-weiß, Perk. silber, violette Mützen. Ohne Waffen. Café: Hoftheater. Kneipe: Sporrerwirt, Ledererstr. 13 I.

Sängerschaft im C. C. (cf. Berlin): Wittelsbach, gest. Anfang 1904. Rot-blau-gold, rote Mützen.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): A. G. V. München, gest. 20. 6. 61. Rosa-weiß, Schleife mit Münchener Kindl. Eigene schwarze

Waffen. Café: Alte Börse, Maffeistr. 3; Eigenes Haus s. 1890: Scholastika, am Platzl. Im Waffenschutz der T. Ghibellinia.

Ak. Turnverbindung im A. T. B. (cf. Berlin): Ak. Turn-Verb. Germania, gest. 21. 6. 78 als Ak. Turnverein München, 21. 6. 84 abgetrennt als A. T.-V. Germania, S.-S. 02 Turn-Verbindung. Rot-weiß-gold, Schleife mit Zirkel. Café: Rest. Domhof; Kneipe: Rest. Blüte, Blütenstr. 9; Turnboden: K. Turnanstalt, Oberwiesenfeld. X, XX, XXX. Germania bildet seit S.-S. 97 mit der A. T. V. Agilolfia (Techn. Hochschule) den A. T.-B. München.

Freie schwarze Verbindungen mit unbed. Satisf.: Apollo, gest. 1. 2. 65. Schwarz-grün-gold, Schleife mit Zirkel. Schwarze Waffen. Café: Kaiser Franz Josef, Maximilianspl. 5; Kneipe: Platzl. II.

Babenbergia, gest. 4. 3. 72 als landsmannschaftliche Vereinigung „Bamberger Verein“, W.-S. 90/91 Stud.-Verb. Babenbergia. Weiß-rot-dunkelblau, n. g. Schwarze Waffen. Café: Neue Börse, Maximiliansplatz; Kneipe: Drei Rosen, Rindermarkt. — Apollo und Babenbergia bilden mit der A. T.-V. Germania und der A. T.-V. Agilolfia (Techn. Hochschule) den „Münchener V. N. C.“ (Verband nichtfarbentragender Corporationen, m. unbed. Satisf.).

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 21. 5. 85. Schwarz-weiß-rot, n. g. Café: Domhof, Kaufingerstr.; Kneipe: Café Polytechnikum, Gabelsbergerstr. 16.

Verein Jüdischer Stud. im B. J. K. (cf. Berlin), gest. 9. 5. 1900. Blau-weiß-gelb, Bierz. Kneipe: Hartmannstr. 31.

Katholische Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im C. V. der kathol. Stud.-Verbindungen (cf. Berlin): Aenania, gest. 5. 2. 51. Grün-weiß-gold, Fuchsf. grün-gold, Perk. gold, grüne Mützen. Kneipe: Lohengrin, Türkenstr.; Café: Viktoria. — Rheno-Franconia, gest. 11. 1. 99 aus der Aenania. Weiß-grün-gold, Ff. grün-weiß-grün, weiße Mützen. Café: Mirabell, Türkenstraße 6; Kneipe: Café Polytechnikum, Gabelsbergerstr. 16. — Langobardia, gest. Anf. 1904 aus der Aenania. Blau-rot-schwarz, rote Mützen. — Diese drei Verbindungen bilden mit Vindelicia (Techn. Hochschule) den M. C.-V. — b) im Verband der kathol. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Ottonia, gest. 28. 1. 66. Weiß-rot-gold, n. g. Kneipe: Kathol. Kasino, Barerstr. 7; Café: Gisela, Fürstenstr. 2. — Saxonia, gest. 14. 7. 83. Grün-gold-schwarz, n. g. Kneipe: Wurzerstr. 8; Café: Domhof, Kaufingerstr.

Rheno-Bavaria, gest. Ende S.-S. 03 aus der Ottonia. — c) im Kartell kath. süddeutscher Stud.-Vereine (cf. Freiburg): Alemannia, gest. 27. 11. 81 als Rhenania. Hellblau-weiß-rot, n. g. Kneipe: König Otto, Landwehrstr. 16; Café: Prinzregent. — d) im Unitas-Verband (cf. Bonn): Unitas, gest. 5. 5. 1900. Gold-blau-weiß, n. g. Kneipe: Café Prinzregent, Hohenstaufenstr. 2. — e) in der Kartellvereinigung kath.-deutscher Korporationen (cf. Berlin): Tuisconia, gest. S.-S. 1901. Blau-gelb-schwarz, Ff. blau-gelb-blau, gelbe Mützen. Kneipe: Adalbertstraße 32. — f) im V. K. St. (cf. Bonn):

Burgundia, gest. 8. 1. 99 von Gothia u. Ripuaria. Hellgrün-gold-karmesinrot, n. g. Kneipe: Pschorrbräu-Bierhallen, Neuhauserstr. 11; Café: Mirabell, Türkenstr. 6. — g) sonstige: Rhaetia, kathol.-bayer. Stud.-Verbind., gest. 23. 7. 81. Kirschrot-weiß-blau, Ff. rot-weiß, Mützen kirschrot. (Lebensverbindg.). Café: Union, Herzogspitalstraße; Kneipe: Kreuzbräu, Brunnenstr. — Akadem. Goerres-Verein, gest. 11. 3. 92. Gold-weiß-blau, n. g. Verein kathol. Stud. zwecks wissenschaftl. Anregung; im Verb. mit dem Ak. Leo-Verein in Innsbruck. Café: Continental, Türkenstraße; Kneipe: Gisela, Fürstenstr. — Vereinigung des Schweiz. Stud.-Vereins (cf. Basel), o. A.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im Wingolfsbund (cf. Berlin): Wingolf, gest. 27. 4. 97 als Wittenbergia, hervorgegangen aus dem 18. 12. 96 gegründeten gleichnamigen schwarzen Verein, s. Anfang Juni 99 Wingolf. Schwarz-weiß-gold, Perk. gold, Konkneipantenband ebenso mit schwarzer Perk., weiße Mützen. Café: Luitpold; Kneipe: Gisela, Fürstenstr. — b) im Schwarzbund (cf. Erlangen): Herminonia, gest. 19. 2. 1900, im Schwarzbund seit 3. 6. 03. Schwarz-gold-grün, Fuchsband schwarz-grün, Perk. gold, grüne Mützen. Kneipe: Rest. Rottmannshöhe; Café: Luitpold. — c) Verein: Christl. Stud.-Verein (C. S.-V.), auch für die Techn. Hochschule und Kunstakademie. In der D. C. S. V. (cf. Berlin). Lokal: Theresienstr. 14, Rückgebäude I.

Gesang- u. Sportvereine: Ak. Orchesterverband, gest. 1897 als Gymnasiastenverein, akadem. s. 18. 11. 99. Lokal: Hirschen, Türkenstr. 28. — Ak. Liederkranz, gest. 5. 7. 1901. Hellgrün-rosa-weiß, Ff. grün-rosa, Perk. gold, Bierz. Lokal: Rappen, Dienerstr. 7. — Ak. Alpenverein München, Ortsgruppe des deutsch-östr. Alpenvereins. Gelb-schwarz-weiß-rot. Kneipe: Bratwurstglöckl, Frauenplatz 9. — Ak. Schachklub, gest. 1886. Lokal: Schellingstr. 70. — Ak. Radfahrerverein München, gest. 28. 11. 95. Grün-gold-schwarz, Bierz. Café: Peterhof, Marienplatz; Kneipe: Pschorrbräuhallen.

Wissenschaftliche Vereine: Ak. Juristen-Verein, gest. 19. 11. 84. Kneipe: dell'armi, Frauenpl. 6. — Ak. Neuphilolog. Verein, gest. 13. 1. 76. Blau-weiß-rot (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Wittelsbachergarten, Theresienstr. 38. — Ak. histor.-philol. Verein, gest. 18. 12. 79. Dunkelblau-weiß-hellblau, Bierz. Im Verband der klass.-phil. Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Pschorrhallen I. (Der neuphil. u. histor.-phil. V. bilden das Kartell philolog. Vereine a. d. Universität München.) — Ak. naturwissenschaftl.-medizin. Verein, gest. S.-S. 98. Blau-rot-gold, n. g. Im Goslarer C. V. (cf. Leipzig). Kneipe: Gabelsbergerhof, Gabelsbergerstr. 37. — Mathemat. Verein, gest. 2. 5. 77. Kneipe: Wittelsbachergarten, Theresienstr. 38. — Ak. Pharmazeutenverein, rot-silber-blau, Bierz. Unbed. Satisf. Café: Karlstor; Kneipe: Hohenburg, Nymphenburgerstr. 52. — Ak. sozialwissensch. Verein, gest. 10. 12. 96. Lokal: Rappen, Dienerstr. 7. — Ak.

Literar. Verein, gest. W.-S. 87/88. Lokal: Café Putscher, unter den Arkaden. — Ak. Verein für Psychologie, gest. 8. 5. 95. Café: Arkaden, Galeriestr. 2. — Ak. Verein für bildende Kunst, gest. S.-S. 90. Café: Neue Börse, Maximilianspl. — Ak. Dramat. Verein, gest. 7. 6. 91. Café: Putscher, Odeonspl. — Ak. Gabelsberger Stenographen-Verein, gest. 8. 12. 92. Dunkelblau-gold-hellblau, Schleife. Kneipe: Gabelsberger Brauerei, Gabelsbergerstr. 66. — Ak. Stenographenverein „Gabelsberger“, gest. 23. 1. 1901 (Kartell cf. Berlin). Kneipe: Rappen, Dienerstr. 7. — Agraria, ak. landwirtsch. Verein, gest. 1. 7. 91. Schwarz-gold-hellblau, n. g. Unbed. Satisf. (Kartell cf. Berlin, Landwirtschaftl. Hochschule). — Richard Wagner-Verein (Kartell cf. Leipzig).

Sonstige Vereine: Verein studierender Frauen, gest. W.-S. 01/02. — Münchener Klinikerschaft, gest. Ende S.-S. 03, nicht korporativ. — Ak. Lesehalle, gest. W.-S. 1900/01. — Polnische Stud.-Verbindung.

Freie Vereinigung Münchener Finken, organisiert 2. und 11. Juli 1900, Mitglied der „Deutschen freien Studentenschaft“ (cf. Berlin), Organisation der nichtinkorporierten Studierenden der Münchener Hochschulen. Abteilungen für Literatur u. Kunst, Musik, Philosophie, Staatswissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin, Schachspiel, Fechten und Sport. Einrichtungen: Kunstamt (zur Pflege der bildenden und dram. Künste) und Hilfsamt (zur Vermittlung von Nachhilfestunden und Hauslehrerstellen, Adalbertstr. 8). Der aus 5 Gliedern bestehende Ausschuß wird zu Anfang jedes Semesters in einer Hauptversammlung gewählt, in der jeder Münchener freie Student aktives und passives Wahlrecht hat.

Technische Hochschule,

gest. 1827, Hochschule seit 1868.

Burschenschaften im Rüdeshheimer Deputierten-Convent (R. D. C., gest. 10. 3. 1900; Prinzipien: die der „Deutschen Burschenschaft“; vertreten in Aachen [Alania, gest. 1. 5. 76, blau-rot-gold, blaue Mützen], Braunschweig [Alemannia, gest. 10. 11. 73, schwarz-gold-rot, schwarze Samtmützen; Germania, 31. 8. 61, schwarz-rot-gold, ziegelrote Mützen; Thuringia, 6. 2. 68, hellgrün-weiß-dunkelblau, dunkelblaue Mützen], Charlottenburg [cf. Berlin, Anmerkung], Darmstadt [Germania, 12. 7. 79, schwarz-rot-gold, orangerote Mützen; Frisia, 6. 2. 85, schwarz-weiß-hellblau, hellblaue Mützen], Dresden [Cheruskia, 2. 5. 61, schwarz-rot-gold, ziegelrote Mützen; Cimbria, 29. 6. 1901, schwarz-gold-rot, schwarze Mützen], Freiberg i. S. (Bergakademie) [Glückauf, 11. 10. 75, schwarz-gold-rot, neu-rote Mützen], Hannover [Germania, gest. 10. 5. 91, schwarz-rot-gold, schwarze Samtmützen; Arminia, 25. 6. 98, schwarz-rot-gold auf weißem Grunde, weiße Mützen; Cimbria 8. 2. 1904, schwarz-gold-rot, rote Samtmützen], Karlsruhe [Arminia, 7. 3. 76, schwarz-gold-blau, schwefelgelbe Mützen; Germania, 16. 2. 77, schwarz-gold-rot, militärrote Mützen; Teutonia, 2. 5. 57, schwarz-rot-gold, karmin-

rote Mützen], München (cf. unten), Stuttgart [Alemannia, 18. 6. 66, schwarz-gold-rot, kirschrote Mützen; Hilaritas, 14. 1. 73, rot-silber-schwarz, rote Mützen; Ghibellinia, 1. 5. 62, blau-gold-rot, hellblaue Mützen; Ulmia, 22. 6. 81, schwarz-weiß-schwarz, schwarze Mützen]: Stauffia gest. 7. 11. 93. Schwarz-weiß-rot, Fb. rot-weiß-rot, beide auf gold. Grunde, schwarze Samtmützen. Café: Palastcafé; Kneipe: Bräuhausstr. 4 I. — Gothia, gest. 14. 3. 96. Rot-schwarz auf gold. Grunde, Fb. schwarz-gold-schwarz, hellrote Mützen. Café: Luitpold; Kneipe: Schwab. Weinstube, Herrenstr. 52. — Guelfia, gest. 3. 4. 93 als Alemannia, S.-S. 98 freie Verb. Guelfia, W.-S. 1900/01 Couleur, S.-S. 03 B., s. 26. 5. 04 im R. D. C. Schwarz-gold-rot, Fb. rot-schwarz, Perk. gold, schwarze Mützen (als Verb. hellrot-weiß-hellgrün, Ff. rot-grün, Perk. silber, hellrote Mützen). Café: Gaßner, Bayerstr. 39; Kneipe: Herzl, Münzstr. 1 III — X, XX, XXX.

Corps im S. C. der Technischen Hochschule München: Cisaria, Waffencorps, gest. 5. 3. 51 zu Augsburg, s. 1. 6. 53 in München. Kirschrot-weiß-grün, Ff. rot-weiß, Perk. silber, rote Mützen. Café: Luitpold; Kneipe: Emerandl, Bräuhausstr. 5 I. — Rheno-Palatia, Waffencorps, gest. 7. 12. 57 zu Nürnberg, s. 10. 11. 63 in München. Hellblau-weiß-hellblau, Ff. blau-weiß, Perk. silber, blaue Mützen. Café: de l'Opera; eigenes Haus: Platzl 8. — Vitruvia, Lebenscorps, gest. 15. 6. 63 als Verb., s. 3. 7. 67 Corps. Dunkelblau-weiß-rosa, Ff. blau-weiß, Perk. silber, blaue Mützen. Café: Luitpold; Kneipe: Rest. Platzl, Münzstr. 9 I. — Germania, Lebenscorps, gest. 14. 11. 63 als B., s. 22. 3. 65 L., s. 10. 12. 67 Corps. Blau-gold-rot, Ff. gold-rot, Perk. gold, weiße Mützen. Café: Karlstor; Kneipe: Café Wittelsbach. — X, XX, XXX.

Ak. Turnerverbindung im A. T. B. (cf. Berlin): Agilolfia, gest. 21. 6. 78 als Ak. Turnverein München, S.-S. 95 Agilolfia, S.-S. 02 Ak. Turnerverbindung. Rot-weiß-hellblau, Bierz. u. Schleife mit Zirkel. Café: Kaiser Franz Josef; Kneipe: Enhuberstr. 1; Turnboden: K. Turnanstalt, Oberwiesenfeld. Im V. N. C. (cf. Universität).

Freie Verbindungen m. unbed. Satisf.: Polytechnischer Club, gest. März 1860. Grün-weiße Schleife m. Zirkel. Schwarze Waffen. Café: Luitpold; Kneipe: Bavaria-Keller. — Bructeria, gest. Anfang 1904, freie Verb. Blau-silber-rot, dunkelblaue Stürmer.

Kathol. Korporationen: a) im C.-V. (cf. Berlin): Vindelicia, gest. 26. 2. 97 (aus der Aenania). Dunkelblau-weiß-orange, Ff. blau-orange, Perk. gold, dunkelblaue Samtmützen. Café: Mirabell, Türkenstr. 6; Kneipe: Hohenstaufenstr. 2. Im M. C. V. (cf. Universität). — b) Im Verband d. kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Erwinia, gest. 4. 5. 73, rekonst. 1897. Blau-weiß-gold, n. g. Café: Mirabell, Türkenstr. 6; Kneipe: Rottmannshöhe, Dachauerstr. 70.

Christl. Verbindung im Wingolfsbund (cf. Berlin): Wingolf, gest. 15. 5. 1901. Schwarz-weiß-gold, Perk. silber, schwarze Mützen, Hospitanten schwarz-gold. Café: Luitpold; Kneipe: Gisela, Fürstenstr.

Tierärztliche Hochschule,

gest. 1790, Hochschule s. 1890.

Corps: a) im Rudolstädter Senioren-Convent C. (R. S.-C., gest. 9. 7. 83, vertreten an d. Tierärztl. Hochschulen zu Berlin [cf. dort], Hannover [Hannoverania, 14. 6. 56, hellblau-gold-rot, hellblaue Mützen u. Seidenstürmer; Normannia, 23. 4. 64, blau-weiß-hellgrün, hellgrüne Mützen; Rheno-Guestphalia, 17. 7. 1902, weiß-blau-hellrot, rote Seidenstürmer], Dresden [Saxonia, 4. 2. 79, grün-weiß-violett, grüne Mützen; Alemannia, 28. 3. 63, violett-weiß-rot, violette Mützen; Albingia, 23. 1. 89, purpurrot-silber-dunkelgrün, rote Mützen] und Stuttgart [Suevia, 10. 2. 77, schwarz-weiß-grün, schwarze Mützen; Nicaria, 15. 3. 82, hellblau-weiß-orange, blaue Mützen]; Markomannia, gest. 18. 7. 96 als freie L. Salingia (violett-weiß-grün, Ff. violett-grün, violette Mützen), Febr. bis Juni 97 an der Universität, seitdem an der Tierärztl. Hochschule als Markomannia, susp. 10—18. 11. 03. Grün-silber-violett, Ff. grün-silber-grün, Perk. silber, Mützen hellgrün (S.-S. 97 bis S.-S. 99 schwarz Samt). Café: Prinzregent; Kneipe: Kils Kolosseum. — Saxo-Thuringia, gest. 2. 11. 98 als L. Thuringia, 15. 2. 99 im R. S.-C., s. S.-S. 99 Saxo-Thuringia. Schwarz-gold-blau, Ff. blau-gold, Perk. gold, weiße Mützen. Café: Prinzregent; Kneipe: Bräuhausstr. 2. — X, XX, XXX. — b) im S. C. der Tierärztl. Hochschule München (gest. 29. 1. 91): Normannia, gest. 9. 1. 69 als L. Hippokratia, aufgelöst S.-S. 79, rekonstituiert Mai 88 aus einem schwarzen Verein, s. Juli 90 Normannia, s. 29. 1. 91 freies Corps. Dunkelgrün-rot-gold, Ff. grün-rot, Perk. gold, am gold. Streifen grün, grüne Mützen. Café: Probst, Neuhauserstraße; Kneipe: Rest. Platzl. — Vandalia, gest. 7. 11. 70 als wissenschaftl. Verein Veterinaria (Farben n. g.), S.-S. 86 rekonst. als freischlagende Verb. Schyria, S.-S. 90 Vandalia, s. 28. 1. 91 freies Corps. Hellblau-weiß-dunkelgrün, Ff. blau-grün, Perk. silber, hellblaue Seidenmützen. Café: Peterhof; Kneipe: Emerandl, Bräuhausstr. 5. — X, XX, XXX.

Freie schwarze Verbindung: Alemannia, vet.-med. Verein (V. M. V.), gest. 12. 11. 91, susp. S.-S. 1900/01, rekonst. Violett-weiß-blau, n. g. (9. 1. 98 bis W.-S. 99/1900 Couleur). Bedingte Satisf. Kneipe: Frauenhoferstr. 5.

Katholische Studentenverbindung im Kartell kathol. Verbindungen (C. K. V.), gest. S.-S. 96; mit Couleur, Mensurverbot, Maturitätsprinzip; im offiz. Freundschaftsverhältnis zum C. V. der Universitäten; vertreten in Berlin [cf. dort, Anmerkung], Hannover [Saxo-Silesia, 29. 10. 84. Hellblau-weiß-orange, orange Mützen] und München): Algovia, gest. 15. 12. 1900. Rot-weiß-violett, Ff. weiß-violett, rote Mützen. Café: Minerva, Akademiestr. 9; Kneipe: Glocke, Neuhauserstraße.

Forstliche Hochschule Aschaffenburg,

gest. 1807, s. 1899 Hochschule.

Corps im Aschaffenburg S. C. (im Verkehrsverhältnis m. d. Kösener S. C. V.): Hubertia, Lebenscorps, gest. 14. 11.

44. Dunkelgrün-gold-hellgrün, Fb. dunkelgrün-gold, Perk. gold, dunkelgrüne Mützen. — Hercynia, gest. 15. 11. 47. Dunkelgrün-weiß-hellgrün, Fb. weiß-hellgrün-weiß, Perk. weiß, hellgrüne Mützen. — Arminia, gest. 14. 1. 45. Grün-gold-weiß, Fb. grün-weiß, Perk. silber, weiße Mützen.

Akademie für Landwirtschaft und Brauerei Weißenstephan,
gest. 1895.

Verbindung Agronomia, s. W.-S. 1901/02 farbentragend.
Schwarz-gold-grün.

MÜNSTER I. W.

Akademische Vereinigungen.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Franconia, gest. 4. 8. 78 als Verbindung, seit 21. 2. 81 freie Burschenschaft, 84—86 Verb. im Goslarer C. C., rekonst. 1888 als freie Landsmannschaft, susp. S.-S. 94, rekonstituiert S.-S. 96 als A. T. V., s. 5. 6. 97 bis S.-S. 02 im V. C., s. 20. 5. 02 Burschenschaft. Violett-weiß-rot, Ff. violett-weiß (bis Mai 98 violett-rot-violett), silberne Perk., violette Mützen. Kneipe: Franziskaner. Paukverhältnis mit Rhenania. X, XX, XXX.

Landsmannschaft im Cob. L. C. (cf. Berlin): Borussia, gest. 6. 11. 50 als Rhenania, susp. S.-S. 1902, rekonst. als Borussia W.-S. 02/03; im L. C. s. 15. 5. 83. Schwarz-weiß, Fb. weiß-schwarz-weiß, Perk. silber, im Sommer schwarze Seidenstürmer, im Winter weiße Pelzmützen mit schwarzem Deckel. Kneipe: Centralhof. X, XX, XXX. Paukverhältnis mit Teutonia.

Turnerschaft im V. C. (cf. Berlin): Teutonia, gest. 8. 1. 90 als freie schlagende Verb. (hervorgeg. aus dem 1. 1. 87 gest. Pharmazeuten-V.), seit W.-S. 03/04 Turnerschaft, seit 24. 5. 04 im V. C. Schwarz-weiß-hellgrün, Fb. grün-weiß-grün, Perk. silber, hellgrüne Mützen. Kneipe: Lortzingtheater; Briefablage: Dortmunder.

Freie Verbindung mit Couleur u. unbed. Satisfakt.: Freie Landsmannschaft Rhenania, gest. 6. 11. 50 als Verbind., Ende 70er Jahre unbed. Satisf., Ende S.-S. 81 Landsmannschaft, 15. 5. 83 bis S.-S. 1902 im Cob. L. C.; rekonst. Nov. 87 und S.-S. 93, susp. S.-S. 93 bis Anfang W.-S. 93/94, Ende W.-S. 93/94 bis S.-S. 94 u. W.-S. 94/95 bis Anf. 98, rekonst. durch die L. Transrhenania (W.-S. 97/98 abgetrennt von der Teutonia; Farben: die der Rhenania), susp. W.-S. 1900/01 bis S.-S. 1901. Blau-weiß-rot, Fb. rot-weiß-rot (früher blau-weiß-blau), Perk. silber, weiße Mützen. X, XX, XXX. Kneipe: Kaiser Friedrichhalle, Alter Fischmarkt. —

Sängerschaft im C. C. (cf. Berlin): Gotia, gest. S.-S. 1890 als ak. Pharmazeuten-V., s. W.-S. 1903/04 farbentragend, susp. W.-S. 1903/04, rekonst. als Gotia W.-S. 1904/05. Schwarz-weiß-blau, hellblaue Mützen.

Ak. Turnverein im A. T.-B. (cf. Berlin): Westmark, gest. 13. 12. 1902, im A. T. B. s. W.-S. 03/04.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. S.-S. 1902. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Hôtel Moormann, Marienplatz.

Katholische Korporationen (m. Mensurverwerfung): a) im Cartellverb. d. Kath. Stud.-Verbindungen (cf. Berlin): Saxonia, gest. 8. 5. 66 als Gesang-V., 13. 2. 72 kathol. Verb. Alsatia (rot-weiß-grün, Gf. rot), aufgelöst W.-S. 78/79, rekonst. als Saxonia 15. 11. 78. Rot-weiß-grün, Ff. weiß-rot-weiß (bis 83 rot-grün-rot), Perk. silber, rote Mützen (früher auch Stürmer) (78—82 schwarz-weiß-blau, Gf. schwarz). Kneipe: Ludgerihof. — Cheruscia, gest. 15. 1. 1900. Violett-weiß-schwarz, schwarze Mützen. Kneipe: Lortzingtheater. — Saxoborussia, gest. 4. 2. 1801 in Marburg als Borussia (abgetrennt von der Rhenania; weiß-schwarz-weiß, Ff. schwarz-weiß-schwarz, Perk. rot, hellrote Stürmer), s. S.-S. 02. in Münster als Saxoborussia. Schwarz-weiß-orange, weiße Stürmer. Kneipe: Franziskaner, Bogenstr. — Zollern, gest. W.-S. 03/04 von Marburger Rhenanen. Silber-schwarz-rot-silber, rote Stürmer. — Alsatia, gest. Anfang 1904. Hellblau-rot-schwarz, hellblaue Stürmer. — b) im Verband der Kathol. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Germania, gest. 7. 3. 64. Rot-weiß-schwarz, n. g. Kneipe: Münsterischer Hof, alter Steinweg. — Cimbria, gest. 9. 2. 1901, aus Germania. Gold-schwarz-weiß. — Marcomannia, gest. 9. 2. 1901, aus Germania. Schwarz-gold-rot. — Tuisconia, gest. 31. 6. 1902 von den 3 obigen Vereinen. c) in der Kartellvereinigung kathol.-deutscher Korporationen (cf. Berlin): Sauerlandia, gest. 17. 12. 47 als freie Verb. ohne Stellung zur Satisf.- u. Konfessionsfrage. Blau-weiß-grün, Ff. blau-weiß-blau, Perk. silber, Gf. hellblau. Kneipe: Kaiserhof, Bahnhofstraße. — d) im Unitas-Verband (cf. Bonn): Kath.-theol. Stud.-Verein Unitas, gest. 59, akad. seit 70. Blau-weiß-gold, n. g. Kneipe: Deutscher Kaiser, Jüdefelderstr. 31/32. — Wissensch. Kathol. Stud.-Verein Unitas-Sugambria, S.-S. 99 vom kathol.-theol. V. Unitas abgezweigt. Blau-weiß-gold, n. g. Kneipe: Restaurant Franke, Lütkegasse. — Unitas-Winfridia, gest. W.-S. 02/3. — Unitas-Burgundia, gest. S.-S. 04. — e) im V. K. St. (cf. Bonn): Arminia, gest. 22. 10. 01 von Ripuaria-Bonn. Grün-gold-violett, n. g. Kneipe: Dortmunder. — f) Sonstige: Verein der Stud. der Theologie des Bistums Münster, gest. 23. 1. 99. Hellblau-gold-rot, n. g. Versammlungsort: Collegium Borromaeum.

Christliche Verbindung (mit Mensurverwerfung): Wingolf, seit 2. 6. 1903 im Wingolfsbunde (cf. Berlin). Dunkelrot-weiß-gold, Perk. gold, rote Mützen.

Wissenschaftliche Vereine: Guestphalia, ak. neuphil. Verein, gest. 27. 11. 77. Blau-weiß-orange, Bierz. (Kartell cf. Berlin).

Kneipe: Rest. Auling, Klemensstr. — Normannia, ak. mathem.-naturwissenschaftl. Verein, gest. 6. 5. 96, korporativ s. 24. 11. 96. Grün-weiß-gold, Perk. gold, Bierz. Im Goslarer C.-V. (cf. Leipzig). Kneipe: Ludgerihof.

Gesang- und Sportvereine: Akad. Gesangverein, gest. 21. 6. 80. Ausschließlicher Zweck: Pflege des mehrstimmigen Männergesanges. Lokal: Restaurant Stienen, Syndikatgasse. — Akad. Schwimm- und Ruderverein, gest. 1891, s. S.-S. 04 korporativ. O. A. Bootshaus: Südmühle.

Die seit Anfang W.-S. 02/03 bestehende liberale V. S. (Vertreter-sitzung) bilden: Franconia, Teutonia, Wingolf, V. D. St.

Die 16 kath. Korporationen bilden eine „Kathol. V. S.“.

Seit S.-S. 1904 besteht ein Studentenausschuß, in den die katholischen Korporationen 2, die nichtkonfessionellen einen Vertreter entsenden. Den Vorsitz führen je 2 Semester lang abwechselnd die beiden katholischen oder der liberale Vertreter.

ROSTOCK.

Gestiftet 1417.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Obotritia, gest. 21. 1. 83 als Turn- und Fechtklub, W.-S. 83/84 als akad. Verein gemeldet, s. W.-S. 84/85 schwarze Verbindung, s. S.-S. 85 schwarze Waffen, s. S.-S. 86 Couleur und freischlagende Verb., s. 25. 5. 99 B., im A. D. C. s. 3. 6. 1900. Blau-gold-rot, Ff. rot-gold-rot (zeitweilig blau-gold-blau), Perk. gold, ziegelrote Mützen und Fuchsmützen. Kneipe: Heldts Restauration; Exkneipe: Kessin.

Corps im Kös. S.-C.-V. (cf. Berlin): Visigothia, gest. 11. 1. 82 als freie schlagende Verb., C. seit 23. 11. 95 (offiz. Stiftungstag). Blau-weiß-gold, Ff. blau-weiß-blau, Perk. gold, Mützen hellblau (Fuchsmützen), seit 10. 5. 02 im S.-S. weiße Stürmer. Kneipe: Krumreich's Garten. X, XX, XXX. Paukverhältnis mit Obotritia.

Turnerschaft im V. C. (cf. Berlin): Baltia, gest. 9. 7. 83, im V. C. s. April 84, Waffen und Name seit Frühjahr 84, Couleur seit Frühjahr 85. Grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß-grün, Perkuss. silber, grüne Mützen (weiße Atlasstürmer s. 10. 1. 87, während der S.-S. 87 bis 92 u. S.-S. 94, weiße Tuchstürmer während der S.-S. 97 bis 1900). Kneipe: Heldt's Rest., Breite Straße. X, XX, XXX. Paukverhältnis mit dem V.-C. Greifswald.

Gesangverein im S.V. (cf. Berlin): A. G.-V. Rostock, gest. 2. 5. 86, anfangs nicht korporativ, im S.V. s. 20. 7. 95. Hellblau-weiß-rot, Bierz. u. Schleife mit silbernem Greif. Eigene schwere u. leichte Waffen. Kneipe: Hôtel zur Traube; Verkehrslokal: Mahn u. Ohlerichs Keller.

Ak. Turnverbindung im A. T.-B. (cf. Berlin): Arminia, gest. 12. 98, s. 1903 Ak. Turnverbindung. Rot-weiß-rot, n. g. Kneipe Münchner Bürgerbräu, Gr. Wasserstr.

Christliche Verbindung mit Mensurverwerfung: a) Wingolf (cf. Berlin), gest. 1. 6. 50, susp. 14. 5. 52—53 u. Herbst 82 bis April 83. Schwarz-weiß-gold, Perk. silber, Mützen schwarz. Kneipe: St. Georgstr. 17. Chargen: X, XX, XXX. — b) Vereine: Akadem.-kirchlicher Verein, gest. S.-S. 89. O. A., nicht korporativ. Kneipe: Heldt. — Missionsverein. — Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin).

Wissenschaftliche Vereine: Theolog. Studenten-Verein, gest. 25. 4. 63. Schwarz-rot-grün, n. g. Im Leipziger Verband der theol. Stud.-Vereine (cf. Berlin). Kneipe: Bellevue. — Chemiker-verein. — Pharmazeutenverein, o. A. Kneipe: Heldt.

Sonstige Vereine: Akad. Klinizisten-Vereinigung, nicht korporativ.

Den Ausschluß studentischer Verbindungen bilden s. S.-S. 04: Wingolf, Theol. Stud.-V., Visigothia, Obotritia, Baltia, A. G.-V. und Arminia, unter Ausschluß der Finken. Der Vorsitz wechselt nach dem Alter der einzelnen Korporationen von einem öffentlichen Auftreten zum andern.

STRASSBURG.

Gegründet 1567, reorg. 1872.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Germania, gest. 30. 6. 80, aufgelöst S.-S. 84, alsbald rekonst., susp. 12. 11. 84 bis 18. 4. 85 und 2. 5. 87 bis 30. 1. 90. Schwarz-silber-rot, Fb. schwarz-silber-schwarz, Perk. gold, Mützen weiß. Kneipe: Am Brunnen, Züricher-Straße. — Alemannia, gestiftet 8. 11. 80 (hervorgegangen aus dem akadem.-jurist. Verein, gest. 29. 1. 70, gold-rot-gold, n. g.), susp. S.-S. 83 bis Okt. 83, 29. 11. 87 bis Ende April 88 u. 1. 8. 88, rekonst. 22. 7. 99 durch die schwarze Verbindung Teutonia (gestiftet S.-S. 99). Gold-rot-gold, keine Ff., hellrote Stürmer mit schwarz-rot-gold. Perk. (Oktober 83 bis 1899 schwarz-rot-gold, Perk. gold, karmesinrote Stürmer, anfangs desgl. Mützen). Kneipe: Feggasse 71. — Arminia, gest. 18. 1. 86 als „Freie Vereinigung“, s. 12. 6. 86 bis W.-S. 98/99 B. im A. D. B., susp. S.-S. 94 bis S.-S. 97, s. 22. 5. 1904 in der Deutschen Burschensch. Schwarz-rot-gold, Perk. silber (bis S.-S. 93: schwarz-rot mit breiter Gold-Perk.), karmesinrote Mützen. Briefablage: Münchener Kindl.

Corps im Kös. S. C. V. (cf. Berlin): Rhenania, gest. 1. 5. 72, susp. 15. 7. 90 bis Anfang S.-S. 91 und 20. 6. bis 5. 11. 96. Hellblau-silber-rot,

Fuchsb. blau-silber (früher blau-silber-blau), Perk. silber, hellblaue Mützen. Eigenes Haus seit 2. 5. 03: Lessingstr. — Palatia, gestift. 10. 5. 73, mehrfach aufgelöst (inzwischen S.-S. 76 bis S.-S. 78 Borussia, um 1881 und 1885 Saxonia, 8. 7. 84 Borussia), rekonstituiert W.-S. 84/85, suspendiert 15. 7. 90 bis Anfang S.-S. 91. Rot-weiß-violett, Fuchsb. violett-weiß-violett, Perk. silber, weiße Stürmer (als Saxonia violette Mützen, als Borussia schwarz-weiß-schwarz, weiße Stürmer). Eigenes Haus s. 18. 7. 03: Zimmerhoffstr. — Suevia, gestift. 25. 2. 78, rekonst. November 85, aufgelöst 15. 7. 90 bis Anfang S.-S. 91. Rot-weiß-schwarz, Ff. rot-schwarz, Perkussion silber, rote Mützen, Fuchsmützen schwarz-silber-schwarz. Eigenes Haus s. 23. 4. 04: Daniel Hirzstr. 13. — Palaio-Alsatia, gestiftet 4. 7. 74, abgetrennt von Argentina, bis 1877 christl. Verbindung Arminia, 4. 7. 79 L. Alsatia-Lotharingia, 12. 1. 80 (offiz. Stiftungsdatum) C. Alsatia (hellgrün-weiß-rot, Ff. grün-rot, Perk. silber, hellgrüne Mützen), rekonstituiert als Palaio-Alsatia 28. 5. 86 durch die schlagende Verb. Vogesina (gest. 24. 5. 81, gelb-weiß-rot, Ff. gelb-weiß-gelb, gelbe Mützen, dann Stürmer), aufgelöst 15. 7. 90 bis Anf. S.-S. 91. Gelb-weiß-rot, Fb. gelb-rot, Perk. silber, gelbe Mützen. Kneipe: Feggasse 7. — Chargin X, XX, XXX.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Alsatia, gest. 19. 5. 81 als Alsato-Lotharingia, im V. C. seit 9. 7. 81, Couleur u. Waffen, seit 13. 7. 82, s. 18. 5. 85 Alsatia, susp. 22. 11. 86 bis 19. 3. 87 (inzwischen Lotharingia: rot-gold-grün, Fb. rot-grün, Perkuss. gold, Gf. moosgrün). Rot-weiß-blau, Ff. rot-weiß (Anfangs rot-weiß-rot, von W.-S. 82/83 bis Juni 85 rot-blau), Perkuss. silber, Mützen violettblau. Kneipe: Kronenburg, Ruprechtsauerallee 50; Briefablage: Münchner Kindl. — Cheruscia, gest. 24. 5. 81 als freie Verb. Vogesina (gelb-weiß-rot, gelbe Mützen, später Stürmer), s. 1883 eigene Waffen, S.-S. 85 susp. u. als Markomania rekonst. (rosa-hellblau-weiß, rosa Mützen). S.-S. 84 bis W.-S. 90/91 im Gosl. C. C., s. W.-S. 90/91 L., im Cob. L.-C. 28. 8. 92 bis S.-S. 94, susp. S.-S. 94 bis S.-S. 95, rekonst. als freie L. Vandalia, s. Novbr. 95 A. T. V., 24. 5. 96 verschmolzen mit dem A. T. V. Saxonia, dessen Name u. Couleur angenommen wurde (weiß-schwarz-hellblau-weiß, Fb. weiß-schwarz-weiß, schwarze Mütze), susp. 11. 11. 99, rekonst. 18. 12. 1903 als Cheruskia, im V. C. s. 8. 2. 02. Rosa-hellblau-weiß, Fb. rosa-hellblau, Perk. silber, rosa Mützen. Kneipe: Rest. Schneider, Langestr.; Briefablage: Bratwurstglöckl. — Chargin X, XX, XXX.

Ak. Verbindung im T. C. C. (cf. Halle): Wartburgia, gest. 16. 6. 88 als akadem.-theol. V., seit S.-S. 96 protest. Stud.-Verbindung, bis S.-S. 98 bed. Satisf., seitdem unbed., s. S.-S. 98 im T. C. C. Grün-weiß-rot, Fb. grün-weiß, Konkneipantenband grün-rot, Perkuss. silber, grüne Mützen. Lokal: Zum Schloßkeller.

Jüd. Verbindung im K. C. (cf. Berlin): Isaria, ak. Stammtisch, gest. S.-S. 04. Schwarz-silber-dunkelrot, Bierz.

Freie Verbindung mit unbedingt. Satisf.: Makaria, schwarze Verb., gest. 21. 1. 91. Schwarz-silber-hellblau, Ff. schwarz-silber, Bierzipfel, ohne eigene Waffen.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin) S.-G.-V. Arion, gest. 14. 7. 82, s. S.-S. 83 im S. V. Schwarz-gold-grün (anfangs rot-weiß), Bierz. u. Schleife mit gold. Zirkel. Kneipe: im Straßburger Sängershaus, Vogesenstr.; Briefablage: Luxhof.

Ak. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin): Burgund, gest. 12. 6. 94. Grün-gold-rot, Schleife. Kneipe: Kronprinz; Turnhalle: Lehrerseminar, Schwarzwaldstr.; Spielplatz: Platz Lenôtre.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverb. (cf. Berlin), gest. S.-S. 83, rekonst. 23. 6. 92, susp. W.-S. 00/01, rekonst. S.-S. 03. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Mülerei, Alter Fischmarkt 9.

Verein Jüdischer Stud. im B. J. C. (cf. Berlin), gest. 20. 1. 1902. Blau-weiß-gelb, n. g.

Christliche Verbindungen mit Mensurverwerfung: a) im Wingolfsbund (cf. Berlin): Argentina, gest. 12. 11. 57, susp. S.-S. 79 bis Mai 80. Schwarz-weiß-gold, Perk. gold, schwarze Samtmützen, Hospitantenmützen mit weiß-gold. Kneipe: Contades, Zornstaden 7. — b) sonstige: Wilhelmitana, protest.-liberale Verbindung, gest. 1855, rot-weiß-rot, ziegelrote Mützen (früher weiß). Verkehrsverhältnis m. d. Schwarzburgbund. — Deutsche Christl. Stud.-Verbindung (cf. Berlin). Lokal: Evangelisches Vereinshaus. — Stud. Gustav Adolf-Verein, gest. Juni 1882.

Kathol. Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C. V. (cf. Berlin): Badenia, gest. 8. 6. 82. Grün-weiß-blau, Fuchsf. weiß-blau-weiß, Perk. silber, grüne Stürmer. Kneipe: Münchner Kindl. — b) im Verband d. kath. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Franconia, kathol. Stud.-Verein, gest. 23. 6. 75. Rot-weiß-gold (n. g.). c) im Unitasverband (cf. Bonn): Unitas, wissensch.-kathol. Verein, gest. Anf. W.-S. 98/99. Blau-weiß-gold, n. g. Kneipe: Union-Hôtel, Kellermannstaden 8. — d) sonstige: Ak. Bonifaciusverein.

Gesang- u. Sportvereine: Akadem. Touristenklub, gest. Juli 96. — Ak. Gesang-V., gest. Novbr. 72, o. A. — Akad. Sportklub, rekonst. S.-S. 03.

Wissenschaftliche Vereine: Akadem.-theolog. Verein, gest. 9. 2. 76. Violett-weiß-grün (nicht getragen). Im Eisenacher Kartell (cf. Berlin). Kneipe: Luxhof. — Akadem.-theolog. Kollegium, gest. 8. 2. 81. — Akadem. Chemiker-Verein, gest. 28. 11. 95. — Mathematisch-naturwissenschaftl. Studenten-Verein, gest. 27. 5. 73. Violett-silber-orange. Im Verband math. u. naturw. Vereine. Kneipe: Luxhof. — Zahnärztl.-naturwiss. V. Bavaria, gest. Juli 98, (blau-gold-rot, n. g.), s. S.-S. 1904 Couleur. Blau-gelb-rot, hellblaue Seidenstürmer. — Sozialwissenschaftliche Vereinigung, gest. 9. 3. 96.

Sonstige Vereine: Ortsgruppe des Deutschen Vereins abstinenter Stud. (cf. Berlin). — Deutscher Schulverein (Ortsgruppe), gest. 28. 6. 84.

Der seit 1878 bestehende Ausschuß setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des S. C., D. C., V. C., der schwarzen Verbindungen und der Wildenschaft.

TÜBINGEN.

Gestiftet 1477.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Germania, gest. 12. 12. 16 als Arminia (himmelblau-schwarz), seit 1818 „Tübinger Burschenschaft“ (mit schwarz-rot-gold), W.-S. 1819/20 aufgelöst, besteht als „Burschenverein“ weiter, erneut 15. 1. 37, aufgelöst 14. 3. 53, rekonst. 1854 als Normannia, susp. 54, erneut 57 als Verb. Tubingia (blau-weiß-gold, Gf. blau), seit 5. 1. 65 Burschensch. Schwarz-gold-dunkelrot v. u. (seit Februar 62), Perk. gold, Mützen rot, Füchse tragen kein Band. Im Süddeutschen Kartell (cfr. Allemannia-Heidelberg). Eigenes Haus seit S.-S. 96: Gartenstr. 1. — Derendingia, gest. 21. 4. 77 als freie Vereinigung norddeutscher Studenten, W.-S. 77/78 schwarze Verb. m. bed. Satisf., 1881—84 im Gothaer E.-C., seit 1881 eigene Waffen, s. W.-S. 88/89 unbed. Satisf., seit W.-S. 96/97 Couleur, im A. D.-C. s. 9. 6. 97. Rot-weiß-blau, Ff. blau-weiß-blau, Perkuss. silber, schwarze Mützen u. Fuchsmützen, (als Verbind.: blau-weiß-rot, n. g.). X, XX, XXX. Kneipe: Linde. — Paukverhältnis mit Ghibellinia.

Corps im Kös. S.-C.-V. (cf. Berlin): Franconia, gest. 16. 2. 21; hervorgegangen aus der L. Hohenlohia (gest. 1806, blau-weiß-orange), Lebenscorps bis 23. 7. 57. Moosgrün-rosa mit gold. Perk., Ff. grün-rosa-weiß mit silb. Perk., Mützen moosgrün. Eigenes Haus s. 22. 7. 89: Oesterberg. Kartell mit Nassovia-Würzburg s. 24. 6. 1904. — Rhenania, gest. 7. 7. 27, hervorgegangen aus dem C. Alemannia (gest. 1810, rekonst. W.-S. 23/24, blau-rot), aufgelöst 13. 5. 33 bis 17. 12. 34, Anfang S.-S. 42 bis 15. 8. 43, susp. Herbst 54, rekonst. 25. 2. 60 als Waffencorps, susp. Nov. 62 bis 6. Nov. 64 u. W.-S. 76/77 bis 9. 4. 79. Blau-weiß-rot, (vor 1829: blau-weiß-grün), Ff. blau-rot, Perkuss. silber, hellblaue Mützen (anfangs rote) Eigenes Haus: Oesterberg 10. — Suevia, gest. 11. 11. 31, aufgelöst Herbst 33 bis 6. 1. 35 u. Herbst 35 bis 13. 9. 38. Schwarz-weiß-rot, Fb. schwarz-rot, Perk. silber, rote Mützen (anfangs schwarze). Kartell mit Guestphalia in Heidelberg. Eigenes Haus: Gartenstr. — Borussia, gest. 22. 11. 70 als Verb., C. seit 1. 6. 77, im S.-C. seit 7. 8. 77. Schwarz-weiß-schwarz, Fuchsb. schwarz-weiß, Perk. silber, schwarze Mützen. Eigenes Haus: Oesterberg 4. — Chargen: X, XX, XXX.

Landsmannschaften: a) im A. L. C. (cf. Berlin): Ghibellinia, aus einem Kameralistenverein hervorgegangen, gest. 22. 2. 45 als „Waiblinger Landsmannsch.“ m. unbed. Satisf., s. W.-S. 47/48 L. Ghibellinia m. eigenen Waffen, susp. S.-S. 61 bis 17. 2. 67, im Cob. L. C. 1. 3. 68 bis 17. 6. 76 und 7. 1. 82—16. 1. 98, im A. L. C. seit 17. 2. 1900, in den Zwischenzeiten freie L. Schwarz-gold-grün v. u.,

Fuchsf. schwarz-grün v. u., Perk. gold, grüne (früher schwarze) Mützen u. Fuchsmützen. X, XX, XXX. Paukverhältnis mit der Tübinger Burschenschaft. Eigenes Haus: Gartenstr. 51. — b) im Cob. L.-C. (cf. Berlin): Ulmia, gest. 6. 11. 40 als Landsmannsch., Corps s. 8. 1. 61, rekonstit. 11. 5. 63, susp. Novbr. 63, rekonst. als Landsmannschaft 12. 7. 79, susp. 1882 bis 1. 7. 87, im L.-C. s. 1. 7. 87. Schwarz-weiß-gelb, Fuchsf. schwarz-gelb, Perk. silber, gelben Mützen. Kneipe: Prinz Karl. — Schottland, gest. 19. 11. 49, als progress. Stiftsverb., seit ca. 1880 freie schlagende Verb., seit 1. 8. 1902 im C. L. C. Blau-gold-rot, Ff. blau-rot, Perk. gold, blaue Mützen (früher auch Stürmer). Eigenes Haus seit 1904: Oesterberg. — X, XX, XXX.

Turnerschaften im V.-C. (cf. Berlin): Hohenstaufia, gest. 10. 12. 78 als schwarze Verb. Gothland m. bed. Satisf., s. 1. 2. 80 farbentr. Verb. Hohenstaufia, s. 16. 6. 81 eigene Waffen, s. 2. 3. 85 unbed. Satisf., s. S.-S. 88 freischlagende Verb., s. 15. 2. 96 im V.-C. Grün-weiß-rot, Fuchsb. grün-rot, Perkuss. silb., grüne Mützen. Eig. Haus s. 15. 10. 02: Oesterbergstr. 18; Briefablage: Museum. — Eberhardina, gest. 18. 10. 84 als Einjähr.-Freiw.-Quartett, S.-S. 85 schwarze Verbindung Eberhardina, 9. 12. 89 schlagende Verb. mit eigenen Waffen, Couleur seit 4. 7. 97, Turnerschaft s. 20. 11. 97, im V.-C. s. 26. 5. 98. Hellblau-weiß-schwarz, Ff. blau-schwarz, Perkuss. silber, hellblaue Mützen und Fuchsmützen. Kneipe: Linde; Briefabgabe: König Karl. — Chargen: X, XX, XXX.

Freie farbentragende Verbindung mit unbed. Satisf.: Freischlagende Verbindung Palatia, gest. 12. 12. 78 als schwarze Stiftsverb., seit W.-S. 99/1900 Couleur u. unbed. Satisf., S.-S. 02 eigene Waffen. Violett-weiß-rot, Ff. violett-weiß-violett, Perkuss. silber, Mützen violett, auch Fuchs- u. Konkneipanten-Mützen. Kneipe: Café Müller.

Sängerschaft im C. C. (cf. Berlin): Zollern, gest. 29. 6. 79 als schwarze Verbind. m. bed. Satisf., susp. 1894, rekonst. Anfang 1897 durch das Ak. Doppelquartett (gest. S.-S. 96) als A. G.-V. m. Couleur u. unbed. Satisf., im C. C. s. 17. 7. 97. Schwarz-weiß-hellgrün, Ff. grün-weiß-grün, hellgrüne Mützen. Eigene schwere Waffens. W.-S. 02/03. Kneipe: Schlachthaus; Briefablage: Prinz Karl.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Kartellvereinigung des S. V., gest. 11. 7. 90. Kneipe: Prinz Karl.

Ak. Turnverein im A. T. B. (cf. Berlin): Arminia, gest. 25. 4. 87. Rot-weiß-karminrote Schleife, schwarze Waffen. Kneipe: Ratsstube; Turnplatz: Universitätsturnhalle; Spielplatz: Exerzierplatz.

Verein Deutscher Stud. im Kyffhäuserverband (cf. Berlin), gest. 28. 7. 83. Schwarz-weiß-rot, n. g. Kneipe: Ballhaus, Neuestr. 19.

Farbentragende Stiftsverbindungen (m. bed. Satisf. der Stadtburschen): Königsgesellschaft (Roigel), gest. 28. 10. 38, von der Burschenschaft abgetrennt. Schwarz-gold-rot, Fuchsf. rot-gold-rot, Perk. gold, rote Mützen und Stürmer. Eigenes Haus. — Normannia, gest. 30. 11. 61 (als Fortsetzung der in den 40er Jahren gest. Stiftsverb. Nordland). Rot-gold-weiß, Perk. gold, weiße Mützen. Kneipe: Löwe.

Freie nichtfarbentr. Verbindungen m. unbed. Satisfakt.: a) nord-deutsche: Saxonia, gest. 2. 5. 74; o. A.; eigene weiße Waffen u. Bestimmungsmensur. Freundschaftsverhältnis mit Lunaburgia-Göttingen. X, XX, XXX. Eigenes Haus: Schloßberg. — b) schwäbische Gesellschaften: Stuttgardia, Gesellschaft, gest. 30. 11. 69, o. A. Eigenes Haus: Oesterberg 6. — Igel, Verbind., gest. 1. 5. 71 von ausgetretenen Normannen; o. A. Eigenes Haus: Schloßberg. — Virtembergia, Verbind., gest. 24. 5. 73, anfangs Olimpia; o. A. Eigenes Haus s. 1899: Schloßberg.

Nichtfarbentragende Stiftsverbindungen (m. bed. Satisf. der Stadtburschen): Stochdorphia, Gesellschaft, gest. 22. 11. 50; o. A. Kneipe: Sonne. — Luginsland, Verb., gest. 11. 6. 73, hervorgegangen aus der religiösen Stiftsverb. Pia; o. A. Eigenes Haus: Oesterberg. — Lichtenstein, Gesellsch., gest. 29. 6. 73, o. A. Kneipe: Waldhorn. — Rothenburg, Gesellsch., gest. 12. 11. 80. Kneipe: Silberburg.

Christliche Korporationen (mit Mensurverwerfung): a) im Wingolfsbund (cf. Berlin): Wingolf, gest. 2. 6. 64. Schwarz-weiß-gold, Perk. silber, weiße Mützen, i. S. weiße Stürmer, Hospitanten kein Band, Mützen mit schwarz-weiß-schwarzem Streifen, Konkneipanten mit zwei Goldstreifen. Eigenes Haus s. 27. 2. 94: Gartenstr. 38. — b) im Schwarzbund (cf. Erlangen): Nicaria, gest. 15. 7. 93 als Vereinigung „Tübinger Kreis“, s. S.-S. 95 Verb. Nicaria, Couleur s. 21. 5. 98, im S. B. seit 27. 7. 98. Blau-weiß-gold, blaue Mützen. Kneipe: Pfalz, Neckarhalde. 1903/05 im Schwarzbund präsidierte Verb. — c) Vereine: Deutsche Christl. Stud.-Vereinigung (cf. Berlin). — Ak. Gustav Adolfs-Verein. — Ak. Missions-Verein.

Katholische Korporationen mit Mensurverwerfung: a) im C. V. (cf. Berlin): Guestfalia, gest. 31. 10. 59 als Rhenania, s. 27. 2. 60 Borussia, s. 5. 8. 63 Guestfalia. Grün-weiß-schwarz, Ff. grün-weiß, Perk. silber, grüne Mützen u. weiße Stürmer, Fuchsmützen. Eigenes Haus s. S.-S. 03: Oesterberg. — b) im Verband der katholischen Studentenvereine (cf. Berlin): Alamannia, gest. 19. 1. 72. Schwarz-weiß-blau n. g. — c) Vereine der kath. Conviktisten (Wilhelmsstift): Guelphia; Kneipe: Schloßbrauerei. — Danubia; Kneipe: König. — Hercynia, gest. 1848; Kneipe: Lenzei. — d) im Unitas-Verband (cf. Bonn). Unitas, als Kränzchen gest. W.-S. 02/03, s. S.-S. 04 Verbindung.

Turn-, Gesang- u. Sportvereine: Studenten-Turnverein, gest. 1845, nicht korporativ. — Ak. Liedertafel, gest. 29. 7. 29. Gold-weiße Schleife, nicht korporativ. — Ak. Schachverein, gest. 6. 5. 70. — Ak. Musikverein.

Wissenschaftl. Vereine: Theol. Verein, gest. S.-S. 77, rekonst. 10. 11. 82. Freundschaftsverh. m. d. Theol. V. zu Halle. Kneipe: Lenzei. — Staatswissenschaftl. Verein. Kneipe: König Karl. — Mathematisch-Naturwissenschaftl. Verein, gest. W.-S. 84/85. Kneipe: König Karl (suspendiert). — Naturwissenschaftl. Verein, gest. Novbr. 73. — Richard Wagnerverein, gest. 26. 5. 84.

Sonstige Vereine: Philadelphia, Verein der Ausländer, gest. 16. 5. 88. Kneipe: Goldener Ochs. — Libertas, Ortsgruppe des Deutschen Vereins abstinenten Stud. (cf. Berlin), gest. W.-S. 1902/03. Korporativ.

WÜRZBURG.

Gestiftet 1402.

Commentwaffe: Korbschläger.

Burschenschaften der Deutschen Burschenschaft (cf. Berlin): Arminia, gest. 12. 12. 48 als Progreßverbindung Palladia (blau-weiß-gold, Gf. weiß, zeitweise blau), seit 14. 6. 50 Teutonia, seit Mitte 50er Jahre Burschenschaft, susp. W.-S. 59/60, rekonst. 14. 7. 60 als Arminia unter Verschmelzung mit der Allg. Stud.-Verbindung Virceburgia (gest. 1859). Schwarz-gold-dunkelrot, Perkuss. gold (1860—62 schwarz-rot-gold), keine Ff., Mützen rot. Kneipe: Karthause; Café u. Briefablage: Theater-Restaurant. — Cimbria, gest. 1. 3. 78, hervorgegangen aus dem medicin. Verein Coetus anatomicus (gest. 15. 5. 75, eigene Waffen, Farben die der Cimbria). Violett-silber-schwarz, Perk. silber, Fb. silber-violett-silber, Perkuss. violett, Mützen violett. Kneipe: Mergentheimerstraße 22; Café: Ludwigshalle. — Germania, gest. 21. 11. 42 als Fortschritts-Verb., s. 48 farbentragend, später B., susp. 56, rekonst. als schwarze Verbindg., susp. W.-S. 76/77 bis 86, s. 1. 3. 96 Couleur, s. Pfingsten 96 B. im A. D. C. Schwarz-gold-dunkelblau, schwarze Samtmützen. Keine Ff. Kneipe: Stachel, Gressergasse 1; Briefablage: Café Germania.

Corps i. KöS. S. C. V. (cf. Berlin): Franconia, gest. 26. 7. 1805, susp. 29. 3 bis 11. 5. 20, 19. 12. 35 bis 22. 1. 45, bis 20. 10. 73 Lebenscorps. Apfelgrün-pfirsichrot (bis 73 wurde das Band von links nach rechts getragen), Ff. grün-weiß, Perk. gold, apfelgrüne Mützen. Kneipe: Hôtel Rügmer. Kartell mit Makaria-München s. 2. 6. 99. — Moenania, gestiftet 6. 6. 1814, hervorgegangen aus der Landsmannschaft der Westfranken. [Letztere abgetrennt von der fränkischen Landsmannschaft (jetzigem Corps Franconia) am 10. 4. 1811. Nach dieser Spaltung nannte sich die frühere fränkische Landsmannschaft nun Landsmannschaft der Ostfranken (Farben grün-rosa von links nach rechts, während die Westfranken dieselben Farben von rechts nach links trugen)], Waffencorps seit 14. 12. 76. Berggrün-schwefelgelb-hochrot, Fuchsfarben grün-rot, Perk. gold, dunkelgrüne Mützen (keine Fuchsmützen) (Renoncenband bis 1836: amarantröt-weiß-hellgelb, später grün-rot m. silb. Perk., Fuchsmützen dunkelgrün mit weiß-rotem Streifen und weißer Perk.). Eigenes Haus s. S.-S. 97: Mergentheimerstr. 14. — Bavaria, gest. 1. 3. 1815, susp. 1818, rekonst. 16. 12. 1819, s. 7. 5. 76 Waffencorps, susp. 77, 10. 10. 80 rekonst. durch Makaren als Lebenscorps. Dunkelblau-

weiß-hellblau, Fuchsf. dunkelblau-weiß, Perkussion silber, Mützen dunkelblau. Lebenscorps. Seit 3. 6. 1900 eigenes Haus: Veits-höchheimerstr. 4. — Nassovia, gest. 1. 1. 36, im S. C. s. 4. 7. 36, 1870 vorübergehend susp. Dunkelblau-weiß-orange, Fuchsf. blau-orange, Perkuss. silber, orange Mützen. Im Kartell mit Hannovera (Göttingen), Borussia (Halle), Hasso-Nassovia (Marburg), Franconia (Tübingen). Eigenes Haus: Schönleinstr. s. 25. 7. 96; Briefablage: Brückenbäck. — Rhenania, gest. 23. 1. 42, seit 6. 2. 46 im S. C. Dunkelblau-weiß-rot, Perkuss. gold, Ff. weiß-rot, Perkuss. silber, Mützen weiß. Eigenes Haus: Schießhausstr. 5. — Guestphalia, 27. 2. 75 von der L. Makaria abgetrennt. Grün-weiß-schwarz, Fuchsf. weiß-schwarz, Perk. silber, weiße Stürmer und Fuchsstürmer (früher schwarze Mützen). Kneipe: Café Dauch, Dominikanerplatz. — Makaria, gest. 7. 12. 63 als schwarze Verb. mit unbed. Satisf.; Couleur u. eigene Waffen s. 16. 6. 66, bis 1868 Lebensverb., 1868—97 L. im Cob. L. C., C. seit 9. 7. 97 (offiz. Stiftungsdatum), im S. C. s. 10. 12. 97. Hellblau-gold-rot, Ff. blau-rot, Perk. gold, rote Mützen (11. 11. 03 bis 18. 4. 1904 rotseidene Stürmer). Kneipe: Russischer Hof. — Chargen: X, XX, XXX.

Turnerschaften im V. C. (cf. Berlin): Asciburgia, gest. 18. 8. 51 als lose Vereinigung ehemaliger Aschaffener Absolventen („Aschaffener Kneipe“) susp. ca. 1866, erneut 1871 als schwarze Verbindung Asciburgia, 1886 Couleur, Waffen und unbed. Satisf., 1893 verschmolzen mit der freischlag. Verbindg. Vandalia-Freiburg (gest. 11. 6. 90, orange-weiß-schwarz, Fuchsf. orange-weiß-orange, orange Mützen), 21. 11. 94 Turnerschaft, s. 15. 1. 95, im V. C. susp. 3. 11. 97 bis 14. 4. 02. Hellgrün-weiß-rot, Fb. grün-rot, Perk. silber, hellgrüne Mützen. Kneipe: Café Smolensk; Briefablage: Café Wittelsbach. — Alsatia, gest. 1. 3. 88 als schwarzer A. T. V., im A. T. B. 28. 6. 88 bis 30. 1. 1901, Alsatia s. Anf. W.-S. 89/90, eigene Waffen s. S.-S. 91, unbed. Satisf. u. Couleur 1. 2. 1901, s. Mai 1901 freie schlagende Verbindg., 2. 11. 01 Turnerschaft, s. 4. 6. 02 im V. C. Rot-weiß-violett, Fb. weiß-violett, Perk. silber, violette Mützen. Kneipe: Schöntaler Hof, Schöntalstr.; Briefablage: Wiener Café, Schönbornstr. — Chargen X, XX, XXX.

Landsmannschaften im Cob. L. C.: Teutonia, gest. 23. 11. 65 als pharm. Verein, seit 85 freischlagende Verbindg. mit Couleur, L. im L. C. s. freie schlagende Verbindg., 24. 5. 93, S.-S. 97 bis Ende W.-S. 99/00, seitdem wieder L. im L. C. susp. 1902, rekonst. S.-S. 04. Rot-weiß-gelb, Ff. rot-gelb, Perkuss. silber, Mützen gelb (bis 1904 schwarz). X, XX, XXX. Paukverhältnis m. d. Würzb. Burschensch. — Makaria (susp.).

Freie Couleurverbindungen mit unbedingter Satisfaktion: Salia, jüdische freischlagende Verbind., gest. 1. 11. 84 als Societas, S.-S. 91 Couleur, S.-S. 92 eigene Waffen. Blau-silber-schwarz, Ff. silber-blau-silber, Perk. silber, dunkelblaue Mützen. Briefablage: Theatercafé. — Wirceburgia, jüd. wissenschaftl.-gesell. Verb., gest. 7. 11. 85, s. S.-S. 04 Couleur. Hellblau-rot-weiß, hellblaue Mützen (vorher rot-blau-weiß, Bierz.), ohne eigene Waffen. Kneipe: Karthause. Briefablage: Café Viktoria.

Freie schwarze Verbindung mit unbed. Satisfaktion: Saxonia, gest. Juli 1882 als Verein „Zeitgenossen“, seit S.-S. 93 Verb. Saxonia. Rot-weiß-schwarz, n. g. Kartell mit Normannia-Bonn. Kneipe: Engl. Garten.

Gesangverein im S. V. (cf. Berlin): Akademischer Gesangverein Würzburg, gest. 23. 1. 72, im S. V. s. 1873. Rot-weiß, Schleife mit Würzburger Fahne. Eigenes Haus s. S.-S. 91: Valentin Beckerstr. 2; Café: National. Eigene schwere Waffen bis W.-S. 1903/04.

Katholische Korporationen (mit Mensurverwerfung) a) im C. V. (cf. Berlin): Marcomannia, gest. 7. 2. 71. Hellblau-gold-dunkelgrün, Ff. blau-gold, Perk. gold, Mützen blau. Kneipe: Schießhaus; Café: Theatercafé. — Thuringia, gest. 29. 11. 1902. Rot-grün-schwarz, Ff. rot-schwarz, rote Mützen. Kneipe: Russischer Hof. — b) im Verband d. kathol. Stud.-Vereine (cf. Berlin): Walhalla, gest. 14. 11. 64 als Liga, s. 7. 1. 65 Walhalla. Rot-weiß-schwarz, n. g. — Rheno-Franconia, nicht farbentragend, susp. W.-S. 03/04. — c) im Kartell kathol.-süddeutscher Stud.-Vereine (cf. Freiburg): Normannia, gest. 11. 1. 1876. Dunkelrot-weiß-dunkelgrün, n. g. Kneipe: Café Karl. — d) in der Kartellvereinigung kath.-deutscher Korporationen: (cf. Berlin): Cheruscia, kathol. Studenten-Verbindung, gest. S.-S. 93. Rosa-weiß-hellblau, Ff. rosa-blau, Mützen rosa. — e) im Unitasverband (cf. Bonn): Unitas, wissenschaftl.-kathol. Stud.-Verein, gest. 2. 2. 75. Blau-weiß-gold. Kneipe: Bayerischer Hof, Sanderstraße 18. — f) im V. K. St. (cf. Bonn): Gothia, kathol. Stud.-Verein, gest. 16. 7. 95. Grün-gold-schwarz, n. g. Kneipe: Hotel Viktoria, Kaiserstraße. — g) sonstige: St. Bonifaciusverein, gest. 69, o. A. — Piusverein, gest. 74, o. A.

Vereine: Adelpheia, Studentenverbindung o. A., früher „Akadem. Verein“, gestiftet 2. 12. 67, seit 26. 2. 77 Adelpheia. Tendenz progressiv. — Akadem. Verein für jüdische Literatur und Geschichte, gestiftet 1895. O. A. — Ortsgruppe des deutschen Schulvereins, gest. S.-S. 93. — Veda, jüd. Verb.

Finkenschaft, gest. 4. 6. 1904.

Übersicht

der auf den Universitäten des Deutschen Reiches
bestehenden Verbände studentischer Kor-
porationen.

I. Mit dem Prinzip unbedingter Satisfaktion.

A. Mit Couleur, eigenen Waffen und Bestimmungsmensur.

1. Corps: „Kösener Senioren-Convents-Verband“ (K. S.C.V.)
[cfr. pag. 6].

Berlin: Marchia, Guestphalia, Vandalia, Normannia, Borussia;
Bonn: Rhenania, Guestphalia, Borussia, Saxonia, Palatia, Hansea,
Teutonia; **Breslau:** Borussia, Silesia, Lusatia, Marcomannia;
Erlangen: Onoldia, Baruthia, Bavaria, Rhenania; **Freiburg:**
Rhenania, Suevia, Hasso-Borussia; **Gießen:** Teutonia, Starken-
burgia, Hassia; **Göttingen:** Bremensia, Saxonia, Hannovera,
Brunsviga, Hercynia, Hildeso-Guestphalia; **Greifswald:** Pomerania,
Borussia, Guestphalia; **Halle:** Borussia, Guestphalia, Palaomarchia,
Teutonia; **Heidelberg:** Suevia, Guestphalia, Saxo-Borussia, Van-
dalia, Rhenania; **Jena:** Thuringia, Franconia, Guestphalia, Saxonia;
Kiel: Saxonia; **Königsberg:** Masovia, Baltia, Hansea, Littuania;
Leipzig: Lusatia, Saxonia, Guestphalia, Thuringia, Budissa;
Marburg: Teutonia, Hasso-Nassovia, Guestphalia; **München:**
Suevia, Palatia, Bavaria, Isaria, Franconia, Makaria, Brunsviga,
Ratisbonia, Transrhenania; **Rostock:** Visigothia; **Straßburg:**
Rhenania, Palatia Suevia, Palaio-Alsatia; **Tübingen:** Franconia,
Rhenania, Suevia, Borussia; **Würzburg:** Franconia, Moenania,
Bavaria, Nassovia, Rhenania, Guestphalia, Makaria; **Basel:** Ale-
mannia (susp.); **Bern:** Rhenania (susp.); **Zürich:** Tigurinia, (Hel-
vetia susp.); **Innsbruck:** Gothia (susp.), Athesia (susp.).

2. Burschenschaften: „Deutsche Burschenschaft“ [cfr. pag. 5].

Berlin: Allemannia, Arminia, Franconia, Germania, Hevellia,
Primislavia, Saravia; **Bonn:** Alemannia, Franconia, Marchia;
Breslau: Arminia, Germania, A. B. B. der Razeks; **Erlangen:**
Bubenruthia, Franconia, Germania; **Freiburg:** Alemannia, Fran-
conia, Saxo-Silesia, Teutonia; **Gießen:** Alemannia, Germania;
Göttingen: Alemannia, Brunsviga (Hannovera susp.); **Greifswald:**
Germania, Rugia; **Halle:** Alemannia a. d. Pflug, Germania, Sa-
lingia; **Heidelberg:** Allemannia, Franconia; **Jena:** Arminia a. d. B.,
Germania, Teutonia; **Kiel:** Teutonia; **Königsberg:** Alemannia,
Germania, Gothia, Teutonia; **Leipzig:** Arminia, Dresdensia,
Germania; **Marburg:** Alemannia, Arminia, Germania; **München:**

Arminia, Cimbria, Danubia, Noris, Rhenania; **Münster:** Franconia;
Rostock: Obotritia; **Straßburg:** Alemannia, Arminia, Germania;
Tübingen: Derendingia, Germania; **Würzburg:** Arminia, Cimbria,
Germania; **Charlottenburg** (Techn. Hochschule): Cimbria.

3. Landsmannschaften: „Coburger Landsmannschafter-Convent“
(L.C.) [cfr. pag. 8].

Berlin: Palaomarchia (susp.), Alsatia, Guilelmia, Spandovia;
Bonn: Teutonia (susp.); **Breslau:** Macaria, Teutonia (susp.),
Vandalia; **Freiburg:** Saxo-Silesia (susp.), Cimbria; **Gießen:** Darm-
stadtia; **Göttingen:** Verdensia (susp.), Gottinga, Cimbria; **Greifswald:**
Silesia (susp.); **Halle** (Neoborussia susp.), Palaomarchia,
Hercynia, Vitebergia; **Heidelberg:** Zaringia; **Jena:** Hercynia,
Rhenania; **Kiel:** Slesvico-Holsatia; **Leipzig:** Brunsviga, Cheruscia,
Afrania, Franconia; **Marburg:** Hasso-Borussia; **München:** Teu-
tonia; **Münster:** Borussia; **Tübingen:** Ulmia, Schottland, **Würz-
burg** (Makaria susp.), Teutonia.

4. Landsmannschaften: „Arnstädter Landsmannschafter-Con-
vent“ (A.L.C.) [cfr. pag. 7].

Berlin: Thuringia, Palaio-Silesia, Brandenburgia, Guestphalia;
Göttingen: Verdensia; **Halle** (Neoborussia susp.), Pomerania;
Jena: Suevia, Borussia; **Kiel:** Troglodytia; **Leipzig:** Plavia;
Tübingen: Ghibellinia.

5. Turnerschaften: „Vertreter-Convent“ (V.C.) [cfr. pag. 7].

Berlin: Borussia, Marcomannia, Rhenania; **Bonn:** Germania;
Breslau: Suevia, Frankonia; **Erlangen:** Palatia (susp.); **Freiburg:**
Markomanno-Albertia, Guestphalia; **Göttingen:** Cheruscia, Ghibellinia;
Greifswald: Teutonia, Cimbria, Markomannia; **Halle:**
Saxo-Thuringia, Vandalia; **Heidelberg:** Ghibellinia, Rhenopalatia;
Jena: Normannia, Salia; **Kiel:** Hansea, Slesvigia; **Königsberg:**
Frisia, Franconia, Markomannia; **Leipzig:** Hansea; **Marburg:**
Philippina; **München:** Munichia, Ghibellinia; **Münster:** Teutonia;
Rostock: Baltia; **Straßburg:** Alsatia, Cheruscia; **Tübingen:**
Hohenstauffa, Eberhardina; **Würzburg:** Alemannia (susp.), Asciburgia,
Alsatia; **Techn. Hochschulen:** Aachen: Rheno-Borussia;
Charlottenburg: Stauffia; **Danzig:** Hansea; **Hannover:** Tuisco.

B. Mit Couleur und Verwerfung der Bestimmungsmensur.

1. Burschenschaften: „Allgemeiner Deutscher Burschenbund“
(A.D.B.) [cfr. pag. 9].

Berlin: Neo-Germania, Saxonia, Langobardia, Rhenoborussia;
Gießen: Arminia; **Kiel:** Arminia; **Königsberg:** Cheruscia;
Leipzig: Suevia; **München:** Markomannia; **Techn. Hochschulen:**
Charlottenburg: Vandalia, Sigambria; **Danzig:** Gothia; **Dresden:**
Arminia.

2. Sängerschaften: „Chargierten-Convent“ (C.C.) [cfr. pag. 10].

Berlin: Germania; **Bonn:** Bardia; **Breslau:** Leopoldina;
Göttingen: Gottinga; **Greifswald:** Guilelmia; **Halle:** Fridericiana,
Salia; **Jena:** St.G.V. zu St. Pauli; **Leipzig:** U.G.V. zu St. Pauli,
Arion; **Marburg:** Chattia; **München:** Wittelsbach; **Münster:**

Gotia; **Tübingen**: Zollern; **Techn. Hochschulen**: Charlottenburg; Alania; **Dresden**: Erato.

3. Allgemein wissenschaftliche Verbindungen (A.W.V.): „**Tentoburger Chargierten Convent**“ (T.C.C.) [cfr. pag. 45].

Halle: Saxonia; **Königsberg**: Cimbria; **Straßburg**: Wartburgia.

4. Tendenzverbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens: „**Kartell-Convent**“ (K.C.) [cfr. pag. 10].

Berlin: Sprevia; **Bonn**: Rheno-Silesia; **Breslau**: Thuringia; **Heidelberg**: Bavaria; **München**: Licaria; **Straßburg**: Isaria.

C. Nichtfarbentragend.

1. Schwarze Verbindungen: „**Mündener Verbindungs-Convent**“ (M.V.C.) [cfr. pag. 56].

Kiel: Stormaria; **Techn. Hochschulen**: Charlottenburg; Berolina, Makaria; **Darmstadt**: Fidelitas; **Hannover**: Hannovera, Armino-Hercynia; **Karlsruhe**: Cheruskia, Fidelitas, Sinapia.

2. Studenten-Gesangsvereine: „**Sondershäuser Verband**“ (S.V.) [cfr. pag. 11]. **Berlin**: Ak. Liedertafel; **Bonn**: A.M.V. Macaria; **Breslau**: S.G.V. Fridericiana; **Erlangen**: S.G.V.; **Freiburg**: A.G.V. Zaringia; **Gießen**: Kartellvereinigung Ludoviciana; **Göttingen**: A.G.V.; **Greifswald**: S.L.T.; **Halle**: A.G.V. Ascania; **Heidelberg**: S.G.V. Schwarzburgia; **Kiel**: S.G.V. Albingia; **Königsberg**: A.G.V. (susp.); **Leipzig**: S.G.V. Wettina; **Marburg**: S.G.V. Fridericiana; **München**: A.G.V.; **Rostock**: A.G.V.; **Straßburg**: S.G.V. Arion; **Würzburg**: A.G.V.; **Techn. Hochschulen**: **Karlsruhe**: A.G.V. Zaringia; **Darmstadt**: Ak. Chor.

3. Ak. Turn-Vereine u. -Verbindungen (A.T.V.): „**Akademischer Turnbund**“ (A.T.B.) [cfr. pag. 11].

Berlin: A.T.V., Arminia, Kurmark; **Bonn**: Suevia; **Breslau**: A.T.V., Saxo-Silesia; **Erlangen**: Teutonia; **Gießen**: Cheruseia; **Göttingen**: A.T.V.; **Greifswald**: A.T.V.; **Halle**: Gothia; **Heidelberg**: Hasso-Rhenania; **Jena**: Gothania; **Kiel**: Ditmarsia; **Königsberg**: Ostmark; **Leipzig**: Alemannia; **Marburg**: A.T.V.; **München**: Germania; **Münster**: Westmark; **Rostock**: Arminia; **Straßburg**: Burgund; **Tübingen**: Arminia; **Graz**: A.T.V.; **Techn. Hochschulen**: **Braunschweig**: Saxonia; **Charlottenburg**: Cheruseia; **Danzig**: Cimbria; **Darmstadt**: Alemannia; **Hannover**: Brunonia; **München**: Agilolfia; **Stuttgart**: Suevia.

II. Mit dem Prinzip der Mensur- und Duellverwerfung.

D. Allgemein christlich, farbentragend.

1. „**Wingolfsbund**“ [cfr. pag. 12]. Wingolf in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Rostock, Straßburg („Argentina“), Tübingen; und auf den Techn. Hochschulen zu Charlottenburg, Darmstadt, Karlsruhe, Stuttgart.

2. „**Schwarzburgbund**“ (S.B.) [cfr. pag. 31]. Kartellverbindungen in **Erlangen**: Uttenruthia; **Göttingen**: Burschenschaft Germania;

Greifswald: Sedinia; **Halle**: Tuisconia; **Leipzig**: Nordalbingia; **Marburg**: Franconia; **München**: Herminonia; **Tübingen**: Nicaria; Freundschaftsverbindungen in **Berlin**: Salingia; **Kiel**: Wikingia; **Schwarzburg-Vereinigung**: Breslau.

E. Katholisch, farbentragend.

1. „**Kartell-Verband** (C.V.) der kathol. deutschen Studenten-Verbindungen“ [cfr. pag. 13]. **Berlin**: Suevia, Hansea; **Bonn**: Bavaria; **Breslau**: Winfridia, Rheno-Palatia; **Erlangen**: Gothia; **Freiburg i. Br.**: Hercynia, Ripuaria; **Gießen**: Hasso-Rhenania; **Göttingen**: Palatia; **Greifswald**: Alemannia; **Halle**: Silesia; **Heidelberg**: Arminia; **Jena**: Sugambria; **Kiel**: Rheno-Guestfalia; **Königsberg**: Tuiskonia; **Leipzig**: Burgundia; **Marburg**: Rhenania; **München**: Aenania, Rheno-Franconia, Langobardia; **Münster**: Saxonia, Cheruseia, Saxoborussia, Alsatia; **Straßburg**: Badenia; **Tübingen**: Guestphalia; **Würzburg**: Marcomannia, Thuringia; **Palatia**: Carolina; **Innsbruck**: Austria, Leopoldina; **Prag**: Ferdinanda; **Wien**: Norica; **Freiburg i. d. Schweiz**: Teutonia; **Technische Hochschulen**: **Aachen**: Frankonia; **Charlottenburg**: Borusso-Saxonia; **Darmstadt**: Nassovia; **Hannover**: Frisia; **Karlsruhe**: Normannia; **München**: Vindelicia; **Stuttgart**: Alania.

2. „**Kartellvereinigung katholisch-deutscher Korporationen**“ [cfr. pag. 13]. **Berlin**: Bavaria; **Bonn**: Novesia; **Freiburg i. Br.**: Arminia; **München**: Tuisconia; **Münster**: Sauerlandia; **Würzburg**: Cheruseia; **Freiburg i. d. Schweiz**: Germania.

F. Katholisch, nichtfarbentragend.

1. „**Verband der katholischen Studentenvereine Deutschlands**“ [cfr. pag. 13]. **Berlin**: Ascania, Guestphalia; **Bonn**: Arminia, Frisia, Vandalia; **Breslau**: Unitas, Franco-Borussia; **Erlangen**: Rhenania; **Freiburg**: Brisingovia, Bavaria; **Gießen**: Nassovia; **Göttingen**: Winfridia; **Greifswald**: Normannia; **Halle**: Hansea; **Heidelberg**: Palatia; **Kiel**: Baltia; **Königsberg**: Borussia; **Leipzig**: Teutonia; **Marburg**: Thuringia; **München**: Ottonia, Saxonia, Rheno-Bavaria; **Münster**: Germania, Cimbria, Marcomannia, Tuisconia; **Straßburg**: Franconia; **Tübingen**: Alamannia; **Würzburg**: Walhalla, (Rheno-Franconia susp.); **Innsbruck**: Rhenania; **Techn. Hochschulen**: **Aachen**: Carolingia, Wikingia; **Braunschweig**: Cheruskia (aufgelöst); **Charlottenburg**: Burgundia; **Darmstadt**: Moenania; **Hannover**: Gothia, Rheno-Guestphalia; **Karlsruhe**: Laetitia; **München**: Erwinia; **Stuttgart**: Rheno-Nicaria; **Lyceen**: **Braunsberg**: Warmia; **Eichstätt**: Akademia; **Regensburg**: Albertia.

2. „**Wissenschaftlich-katholischer Studentenverein Unitas**“ [cfr. pag. 25]. Coeten in Berlin, Bonn („Unitas-Salia“), Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Marburg, München, Münster („Kath. theol. Stud.-V. Unitas“, „Unitas-Sugambria“, „Unitas-Winfridia“), Straßburg, Tübingen, Würzburg.

3. „Kartell katholisch-süddeutscher Studentenvereine“: [cfr. pag. 34]. **Freiburg**: Germania; **Heidelberg**: Ripuaria; **München**: Alemannia; **Würzburg**: Normannia.

4. „Verband katholischer Studentenvereine“ (V. K. St.) [cfr. pag. 25]. **Bonn**: Ripuaria; **München**: Burgundia; **Münster**: Arminia; **Würzburg**: Gothia.

III. Ohne prinzipielle Stellung zur Satisfaktionsfrage.

G. Nichtfarbentragend, politisch.

1. „Kyffhäuser-Verband“ der Vereine Deutscher Studenten (V. D. St.) [cfr. pag. 11]. **V. D. St.** in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Freiburg, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Straßburg, Tübingen, auf den Techn. Hochschulen zu Braunschweig, Charlottenburg, Darmstadt, Dresden, Hannover, und der Tierärztl. Hochschule Hannover; Inaktivitas in Rostock, Würzburg, Karlsruhe (Techn. Hochschule).

2. „Bund Jüdischer Korporationen“ (B. J. K.) [cfr. pag. 12]. **Vereine Jüdischer Studenten** (V. J. St.) in Berlin, Breslau, Freiburg, Königsberg, Leipzig (susp.), München, Straßburg und auf der Techn. Hochschule Charlottenburg.

H. Nichtfarbentragend, mit wissenschaftlichem oder Fach-Prinzip.

1. „Eisenacher Kartell“ der Akademisch theologischen Vereine. [cfr. pag. 14.]

Berlin: Ak. theol. V.; **Bonn**: Ev. theol. V.; **Breslau**: Wissenschaftl. theol. V.; **Erlangen**: Ak. theol. V.; **Gießen**: Ak. theol. V.; **Göttingen**: Ak. theol. V.; **Greifswald**: Ak. theol. V.; **Halle**: Ak. theol. V.; **Heidelberg**: Ak. theol. V.; **Jena**: Ak. theol. V.; **Königsberg**: Ak. theol. V.; **Leipzig**: Ak. theol. V.; **Marburg**: Wissenschaftl. theol. V.; **Straßburg**: Ak. theol. V.

2. „Leipziger Verband“ der Theologischen Studentenvereine [cfr. pag. 14].

Berlin: Theol. Stud. V.; **Bonn**: Theol. Stud. V.; **Breslau**: Neuer ev. theol. V.; **Erlangen**: Theol. Stud. V.; **Göttingen**: Concordia; **Greifswald**: Theol. Gesellschaft; **Halle**: Theol. V.; **Leipzig**: Theol. Stud. V.; **Rostock**: Theol. Stud. V.

3. „Kartellverband der Rechts- und staatswissenschaftlichen Vereine an deutschen Hochschulen“ [cfr. pag. 14].

Berlin: A. R. V. Teutonia; **Heidelberg**: Wissenschaftl. Verbindung Teutonia; **Leipzig**: J. St. V. Istävonia.

4. „Kartellverband klassisch-philologischer Vereine an deutschen Hochschulen“. [cfr. pag. 14].

Berlin: Ak. phil. V.; **Bonn**: Klass. phil. V.; **Breslau**: Phil. V.; **Gießen**: Phil. histor. V.; **Göttingen**: Klass. phil. V.; **Halle**: V. für klass. Philologie; **Heidelberg**: Phil. V.; **Leipzig**: Ak. klass.

phil. V.; **München**: Ak. hist. phil. V.; **Graz**: Ak. phil. V.; **Innsbruck**: Ak. Philologenklub.

5. „Weimarer Kartellverband“ der akademisch neuphilologischen Vereine [cfr. pag. 14]. **Ak. neuphil. V.** in Berlin, Bonn, Breslau, Gießen, Greifswald, Halle, Heidelberg („Cheruskia“), Leipzig, Marburg, München, Münster („Guestfalia“).

6. „Verband der akademisch-historischen Vereine an deutschen Hochschulen“ [cfr. pag. 29].

Breslau: Hist. V.; **Halle**: Ak. hist. V.; **Königsberg**: Hist.-geogr. V.; **Leipzig**: Roter Löwe; **Graz**: Deutscher Historikerklub; **Innsbruck**: Ak. Klub der Historiker; **Prag**: Ak. V. d. deutschen Historiker; **Wien**: Ak. V. deutscher Historiker.

7. „Verband Mathematischer und Naturwissenschaftlicher Vereine an deutschen Hochschulen“ [cfr. pag. 15].

Berlin: Math. V.; **Bonn**: Math.-naturw. V.; **Breslau**: Math. V.; **Freiburg**: Math.-naturw. V.; **Gießen**: Math.-naturw. V.; **Göttingen**: Math. V.; **Greifswald**: Math.-naturw. V.; **Halle**: Math. V.; **Heidelberg**: Math. V.; **Jena**: Ak. math. V.; **Kiel**: Math.-naturw. V.; **Leipzig**: Math. V.; **Marburg**: Ak. math.-physikal. V.; **München**: Math. V.; **Straßburg**: Math.-naturw. Stud.-V.; **Techn. Hochschulen**: Braunschweig: Math.-naturw. V.; **Darmstadt**: Ak. Verb. Meringia; **Stuttgart**: Math.-naturw. V.

8. „Goslarer Cartell-Verband“ (G. C. V.) der naturwissenschaftlichen und medizinischen Vereine [cfr. pag. 65].

Berlin: Ak. Chemiker-V.; **Göttingen**: Ak. naturw.-med. V.; **Greifswald**: Akad. med. V.; **Jena**: Med.-naturw. V.; **Königsberg**: Ak. med. V.; **Leipzig**: Ak. naturw. V.; **Marburg**: Naturw.-med. V.; **München**: Ak. naturw.-med. V.; **Münster**: Ak. math.-naturw. V. Normannia.

9. Kartell pharmazeutischer Vereine [cfr. pag. 14].

Berlin: Ak. pharmakognost. V.; **Breslau**: Wissenschaftl. pharm. V.; **Leipzig**: Pharm.-naturw. V.

10. „Verband akademisch-landwirtschaftlicher Vereine an deutschen Hochschulen“ [cfr. pag. 21].

Breslau: Agronomia; **Göttingen**: Agronomia; **Halle**: A. L. V.; **Königsberg**: Agronomia; **Leipzig**: Agronomia; **München**: Agraria; **Berlin**, Landwirtschaftl. Hochschule: Agraria; **Bonn-Poppelsdorf**, Landwirtschaftl. Akademie: Agraria.

11. „Deutscher akademischer Stenographenbund Gabelsberger“ [cfr. pag. 15]. **Ak. Stenographen-Vereine** Gabelsberger in Berlin, Breslau, Marburg, München und auf der Techn. Hochschule Stuttgart.

12. „Akademischer Stenographenbund (A. St.-B.) nach Stolze-Schrey“ [cfr. pag. 15]. **Ak. Stenographen-Vereine** Stolze-Schrey in Berlin, Heidelberg und an der Techn. Hochschule Hannover.

IV. Nichtkorporative Vereine, Ortsgruppen bzw. Zweigvereine größerer Verbände etc.

1. „Deutsche Christliche Studenten-Vereinigung“ (D. C. S.-V.) [cfr. pag. 12]. Vereinigungen in Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen,

Freiburg, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Rostock, Straßburg, Tübingen, auf den Techn. Hochschulen zu Charlottenburg, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, Stuttgart und dem höheren Techn. Institut zu Cöthen.

2. „Gustav Adolf-Verein.“ Studentische Gustav Adolf-Vereine auf den meisten evangelischen Universitäten und in Graz.

3. „Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.“ Ortsgruppen auf den meisten evangelischen Universitäten.

4. „St. Bonifacius-Verein.“ Akademische St. Bonifacius-Vereine auf den meisten katholischen Universitäten.

5. „Plus-Verein.“ Studentische Zweigvereine auf den katholischen Universitäten.

6. „Allgemeiner Deutscher Schulverein.“ Akademische Ortsgruppen auf mehreren Universitäten Deutschlands u. Österreichs.

7. „Akademischer Bund Ethos.“ Zweigvereine auf deutschen und schweizerischen Hochschulen.

8. „Deutscher Verein abstinenten Studenten“ (D. V. a. St.). Akademische Ortsgruppen in Berlin, Breslau, Freiburg, Gießen, Göttingen, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Leipzig, Rostock, Straßburg, Tübingen, Graz, Wien und auf den Techn. Hochschulen Braunschweig, Charlottenburg, Dresden.

9. „Verband der akademischen Richard Wagner-Vereine.“ Vereine in Berlin, Halle, Leipzig, Marburg, München, Tübingen.

10. „Deutsch-österreich. Alpenverein.“ Akadem. Sektionen auf mehreren deutschen und österreichischen Universitäten.

V. „Deutsche freie Studentenschaft“ [cfr. pag. 16].

Ihr gehören an die „Freien Studentenschaften“ (Finkenschaften) zu Berlin, Bonn, Halle, Jena, Leipzig, München, auf den Techn. Hochschulen zu Braunschweig, Charlottenburg, Darmstadt, Karlsruhe, Stuttgart, der Handelshochschule zu Leipzig und der Landwirtsch. Hochschule zu Berlin.

Abkürzungen: A.G.V. = Akadem. Gesang-Verein; ak. = akademisch; A.T.B. = Ak. Turnbund; A.T.V. = Ak. Turn-Verein oder -Verbindung; B. = Burschenschaft; bed. Sat. = bedingte Satisfaktion; Bz. = Bier- und Weinzipfel; C. = Corps; C.C. = Chargierten-Convent; C.-V. = Cartell-Verband; Fb. = Fuchsband; Ff. = Fuchsfarben; Gf. = Grundfarbe; gest. = gestiftet; L. = Landsmannschaft; L.C. = Landsmannschafter-Convent; n. g. = nicht getragen (wenn die Farben nur zu Repräsentationszwecken, im Wuchs, getragen werden); o. A. = ohne Abzeichen; Perk. = Perkussion (des Bandes); rek., rekonst. = rekonstituiert; s. = seit; S.B. = Schwarzburgbund; Schl. = Schleife; S.C.(V.) = Senioren-Convent(s-Verband); S.G.V. = Studenten-Gesang-Verein; S.-S. = Sommersemester; susp. = suspendiert; S.V. = Sondershäuser Verband; T. = Turnerschaft; unbed. Sat. = unbedingte Satisfaktion; V. = Verein; V.C. = Vertreter-Convent; v. u. = von unten (wenn die Farben im Bunde von unten anfangend gezählt werden); V.D.St. = Verein Deutscher Studenten; W.S. = Wintersemester.

Inseraten-Anhang.